GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

KOOPERATIONSSTELLE
HOCHSCHULEN UND GEWERKSCHAFTEN
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

uzbonn
Richtig fragen.

Arbeitszeitstudie 2015/2016 an Niedersächsischen Schulen

Arbeitsbelastungsstudie an niedersächsischen Schulen 2016

Aufbau, Ergebnisse und Folgen der Arbeitszeit- u. Arbeitsbelastungsstudie der GEW Niedersachsen

Frank Mußmann, Martin Riethmüller, Thomas Hardwig
Kooperationsstelle Georg-August-Universität Göttingen

GEW – Bezirksverband Frankfurt, 29. August 2018

Niedersächsische Arbeitszeitstudie 2015/16

Studie 1 AZS

Auftraggeber: GEW Landesverband Niedersachsen

Konsortium: Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften der Georg-August-Universität Göttingen und

Umfragezentrum Bonn – Prof. Rudinger GmbH (uzbonn)

Laufzeit: Januar 2015 bis März 2017

Vorlauf: Pilotstudie an der Tellkampfschule Hannover (Gymnasium) in 2014

Erhebungsphasen:

- Pretest — Februar 2015
- Eingewöhnungsphase — März 2015
- Erhebungsphase — **13. April 2015 bis 3. April 2016** (inkl. Osterferien)

© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Niedersächsische Arbeitszeitstudie 2015/16

Arbeitszeitstudie 2015/2016

- 2.869 Teilnehmer/innen
- 6 Schulformen, 255 Schulen
- Repräsentative Ergebnisse für
  - Grundschule (47:58 Std.)
  - IGS/KGS (46:42 Std.)
  - Gymnasium (49:43 Std.)

Erhebung

- Zeitraum: 13.04.2015 – 03.04.2016
- Vollerfassung der Arbeitszeit über ein komplettes pädagogisches Jahr
- Digitales Onlinetool über Smartphone, Tablet oder Desktop
- Über 4,5 Mio. Zeiteinträge

=> Veröffentlichung 01.08.2016

© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Teilnehmende im Vergleich zur niedersächsischen Lehrerschaft (Endsample)

Teilnehmer (strukturell) End-Sample 03.04.16 (Ist)		Braunschweig		Hannover		Lüneburg		Weser-Ems		Summe Teilnehmer Stichprobe	Anzahl Lehrkräfte Nieders.[a]	%-Anteil Teilnehmer Stichprobe
		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land		Stadt vs. Land				
Grundschule[d]	Ist	109	128	217	63	61	159	115	173	1025[d]	20.055	5,11%
Gesamtschule KGS/IGS	Ist	106	0	129	102	14	37	121	20	529	8.283	6,39%
Gymnasium	Ist	118	144	187	52	100	7	164	114	886	16.883	5,25%
Haupt-/ Real-/ Oberschule	Ist	26	46	13	8	5	45	40	11	194	15.725	1,23%
Förderschule[d]	Ist	0	0	28	23	20	0	0	32	103[d]	5.417	1,90%
Berufsbildende Schule[c]	Ist	24	0	93	0	0	0	0	15	132	12688[c]	1,04%
Summe	Ist	383	318	667	248	200	248	440	365	2.869	79.051	3,63%
										Gesamt (inkl. sonstige Schulformen / Schulen in freier Trägerschaft)[b]	79.472	3,61%

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeitstudie 2015 / 2016 -

[a] Allgemein bildende und berufsbildende Schulen - öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft - Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016, Anzahl Schulen ohne Freie Waldorfschule, Gymnasien ohne Abendgymnasium und Kolleg, inkl. aller hauptamtlichen/hauptberuflichen Lehrkräfte, aller Teilzeit-Lehrkräfte T1, aber ohne Teilzeit-Lehrkräfte T2 (mit weniger als der Hälfte der Regelstundenanzahl), ferner ohne Anwärter/Referendare und Beurlaubte zusammengestellt nach: Nds. Kultusministerium (Hg.): Die niedersächsischen allgemein bildenden Schulen in Zahlen Sj. 2014/2015, September 2015, S. 3, 53 und Nds. Kultusministerium (Hg.): Die niedersächsischen berufsbildenden Schulen in Zahlen Sj. 2015/2016, Mai 2016, S. 1,2,8, 26

[b] inkl. Abendgymnasium, Kolleg und Freie Waldorfschule - Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016, vgl. ebenda

[c] Berufsbildende Schulen ohne stundenweise beschäftigte Lehrkräfte T2

[d] Lehrkräfte von Grund- und Förderschulen werden anhand der Regelstunden entweder den Grundschulen oder den Förderschulen zugezählt

Studiendesign einer verlässlichen Ermittlung

Realerhebung der Arbeitszeit

- Teilnehmende Lehrkräfte tragen ihre Arbeitszeit über ein komplettes pädagogisches Jahr ein (Erfassung, keine Schätzung)

Zeitnahe Erfassung

- minimiert wahrnehmungsbedingte Vergessens- und Verzerrungseffekte

Elektronische Zeiterfassung

- Eingabe per Smartphone, Tablet oder PC (zeitnah und täglich)

Offene Kommunikation

- mit Teilnehmenden auf verschiedensten digitalen Wegen sichert hohen Kenntnisstand der abgefragten Tätigkeitskategorien und stabilisiert das Eintragsverhalten

Maßnahmen zur Qualitätssicherung

- Plausibilitätsprüfungen stellen sicher, dass nur zuverlässig erhobene Daten weiterverarbeitet werden
- Zusatzbefragungen: Abbrecher- und Non-Response Befragung

© 2016 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Maßnahmen der Qualitätssicherung (1/2)

- **Schulung der MultiplikatorInnen** zum Studienkonzept (mit 494 TN)
- **Vorstellung der Studie und Schulung in den Kollegien** durch die MultiplikatorInnen
- **Möglichkeit zur praktischen Eingewöhnung** in Bezug auf den TimeTracker und die Tätigkeitskategorien
- **Selbstverpflichtungserklärung der TeilnehmerInnen** zum korrekten, vollständigen, zeitnahen Erfassen der Arbeitszeiten nach bestem Wissen und Gewissen
- **Einrichtung eines moderierten Multiplikatorenforums** für Fragen und Austausch der MultiplikatorInnen zu Tätigkeitskategorien etc.

  (309 Themen / 1.048 Beiträge / 322 MultiplikatorInnen beteiligt)
- **Regelmäßige Erreichbarkeit des Projektteams** durch eingerichtete E-Mailadresse zu inhaltlichen und technischen Fragen (5.278 / 3.356)
- **Bereitstellung eines Leitfadens (FAQ)** für alle TeilnehmerInnen mit zentralen Fragen rund um die Tätigkeitskategorien

© 2016 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Maßnahmen der Qualitätssicherung (2/2)

- **Bereitstellung von Schulungsvideos** für MultiplikatorInnen und TeilnehmerInnen rund um den TimeTracker
- **Regelmäßig vierwöchige, anonyme Teilnahmestatistik für die MultiplikatorInnen**
- **Angebot zu Online-Sprechstunden** für MultiplikatorInnen mit dem Projektteam
- **Durchführung einer Feedbackbefragung** in den Kollegien vor den Sommerferien 2015
- **Weiterentwicklung des Tools um zusätzliche Funktionen** nach Feedback aus dem Nutzerkreis
- **Ausschluss aus der Studie**, wenn über einen Zeitraum von insgesamt mehr als drei Monaten keine Einträge erfasst wurden
- **Durchführung einer Non-Response-Befragung** zur Aufklärung der Beweggründe von nichtteilnehmenden Kollegiumsmitgliedern
- **Erfassung von individuellen Abmeldungsgründen**

© 2016 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Maßnahmen der Plausibilitätsprüfung (1/2)

- **Prüfung grundlegender Angaben** (wie Alter, Unterrichtsverpflichtung, unveränderte Voreinträge, ungültige Mailadresse etc.)
- **Einträge der Kategorie „Sonstiges“, die einer Kategorie zugeordnet werden können**
- **Einträge der Kategorie „Sonstiges“ ohne eingetragene Bemerkung** zur händischen Nachbearbeitung
- **Allgemeine Plausibilitätsprüfung von Einträgen**
  - Einträge der Kategorien „Unterrichtszeit und Vertretungsstunden“, „Aufsichten“, „Pädagogische Kommunikation“ und „Arbeitsplatzorganisation“ mit einer Zeitdauer von über 5 Stunden
  - Unpassende Zeiträume für Einträge der Kategorien „Unterrichtszeit und Vertretungsstunden“, „Unterrichtsbegleitung und Vertretungsstunden“, „Aufsichten“, „Arbeitsraum Schulgebäude“ und „Wege zwischen Schulen“
  - Unpassende Tage (Wochenende, Ferien, Feiertage) für Einträge der Kategorien „Unterrichtszeit und Vertretungsstunden“, „Aufsichten“ und „Sonderurlaub“
  - Wegezeiten als erster Eintrag eines Tages
  - Aufeinanderfolgende Wegezeiten ohne anderen Eintrag dazwischen

© 2016 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Maßnahmen der Plausibilitätsprüfung (2/2)

- **Ungültige und unveränderte Regelstunden**
- **Eingetragene Funktionsarbeit liegt deutlich über oder unter den eingetragenen Entlastungsstunden**

In der Summe wurden im Rahmen der Qualitätssicherung und Plausibilitätsprüfung **16.179 einzelne Fälle** bearbeitet bzw. aufgeklärt und dazu **6.407 mal Mails an Betroffene verschickt** – bei Bedarf wurden parallel auch die betreuenden MultiplikatorInnen kontaktiert.

© 2016 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Erhebungs- und Auswertungskonzept

Tätigkeitskategorien

- **Unterricht**
  - Unterrichtszeit und Vertretungs-stunden
  - Aufsichten
- **Unterrichts-nahe Lehrarbeit**
  - Korrekturzeiten
  - Unterrichtsvor- und Nachbereitung
- **Funktionen**
  - Funktionsarbeit
  - Schulleitungs-funktionen
- **Kommuni-kation**
  - Konferenzen / Sitzungen
  - Arbeitsgruppen / Ausschüsse
  - Pädagogische Kommunikation
- **Fahrten / Veran-staltungen**
  - Fahrten / Veranstaltungen ohne Übernachtung
  - Fahrten / Veranstaltungen mit Übernachtung
- **Arbeits-orga-nisation**
  - Arbeitsplatz-organisation
  - Arbeitsraum Schulgebäude
- **Weiter-bildung**
  - Weiterbildungs-zeiten
- **Sonstige Tätigkeiten**
  - Krankheitstag
  - Arztbesuch
  - Sonderurlaub
  - Sonstiges
  - Zeiterfassungszeit
  - Wege zwischen Schulen

Klasse | Feste Kategorie

- 8 unveränderliche Klassen
- 19 feste Kategorien
- (1 x Wege nur für abgeordnete LehrerInnen)

© 2016 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Erhebungs- und Auswertungskonzept

Tätigkeitskategorien (21 bis 23 Kategorien je nach Schulform)

- **Unterricht**
  - Unterrichtszeit und Vertretungs-stunden
  - Aufsichten
- **Unterrichts-nahe Lehrarbeit**
  - Korrekturzeiten
  - Unterrichtsvor- und Nachbereitung
  - Abschluss-prüfungen
  - Betriebspraktika
  - Feststellungs-verfahren
- **Funktionen**
  - Funktionsarbeit
  - Schulleitungs-funktionen
- **Kommuni-kation**
  - Konferenzen / Sitzungen
  - Arbeitsgruppen / Ausschüsse
  - Pädagogische Kommunikation
  - Vernetzung / Organisation
- **Fahrten / Veran-staltungen**
  - Fahrten / Veranstaltungen ohne Übernachtung
  - Fahrten / Veranstaltungen mit Übernachtung
- **Arbeits-orga-nisation**
  - Arbeitsplatz-organisation
  - Arbeitsraum Schulgebäude
- **Weiter-bildung**
  - Weiterbildungs-zeiten
- **Sonstige Tätigkeiten**
  - Krankheitstag
  - Arztbesuch
  - Sonderurlaub
  - Fördergutachten
  - Sonstiges
  - Zeiterfassungszeit
  - Wege zwischen Schulen

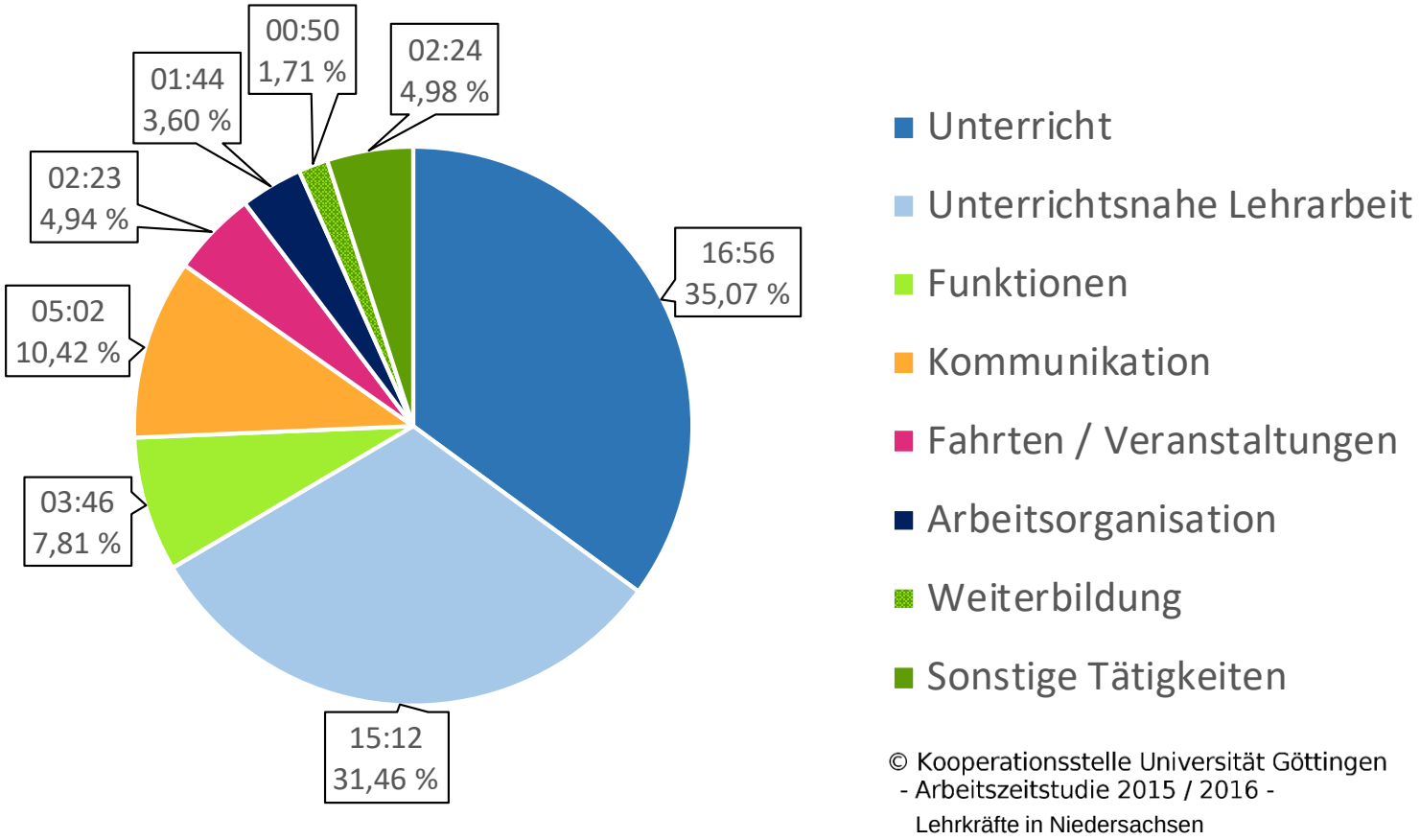
Klasse | Feste Kategorie | Schulform-spezifische Kategorie

- 8 unveränderliche Klassen
- 19 feste Kategorien
- 5 schulspezifische Kategorien
- (1 x Wege nur für abgeordnete LehrerInnen)

© 2016 Kooperationsstelle Universität Göttingen

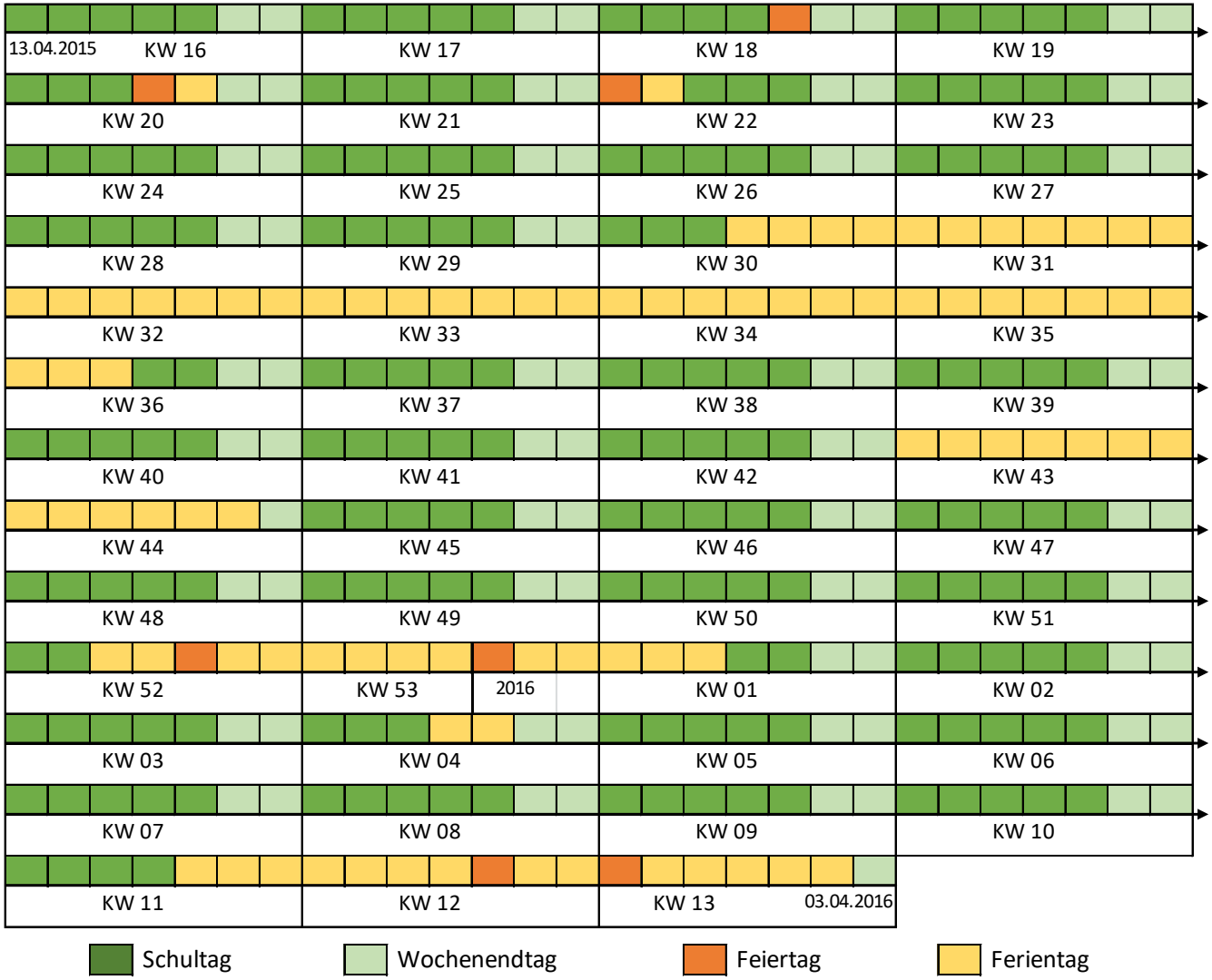
Die Arbeitszeit von Lehrkräften in Niedersachsen 2015/2016
- Zentralbefund I -

Durchschnittliche Verteilung der Tätigkeiten in den drei Schulformen Gymnasium, Gesamtschule und Grundschule nach acht Tätigkeitsklassen (repräsentativ, in Stunden und Prozent)



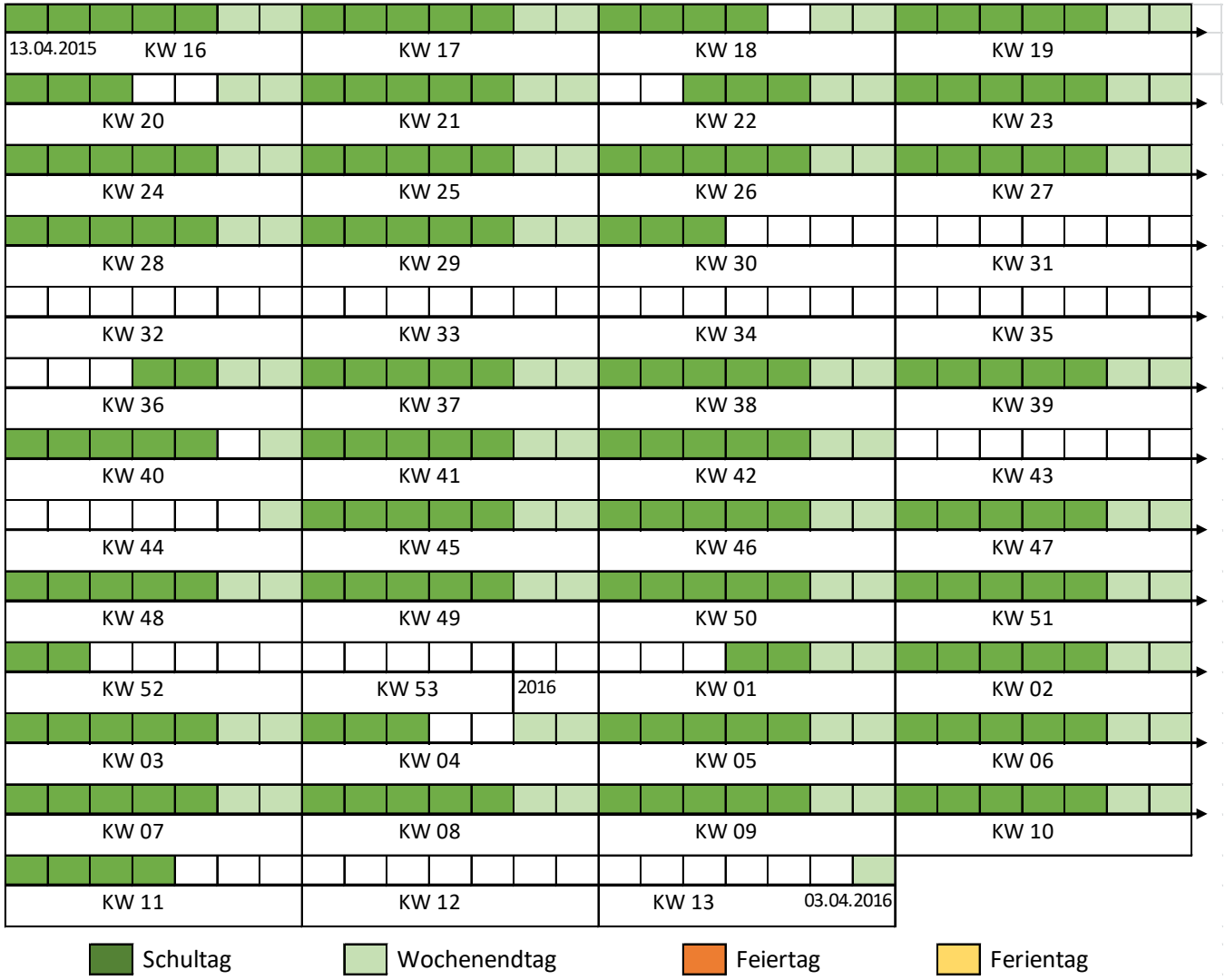
© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeitstudie 2015 / 2016 -
Lehrkräfte in Niedersachsen

Die Arbeitszeit von Lehrkräften in Niedersachsen 2015/2016
Übersicht über den Erhebungszeitraum (Durchschnittswoche)



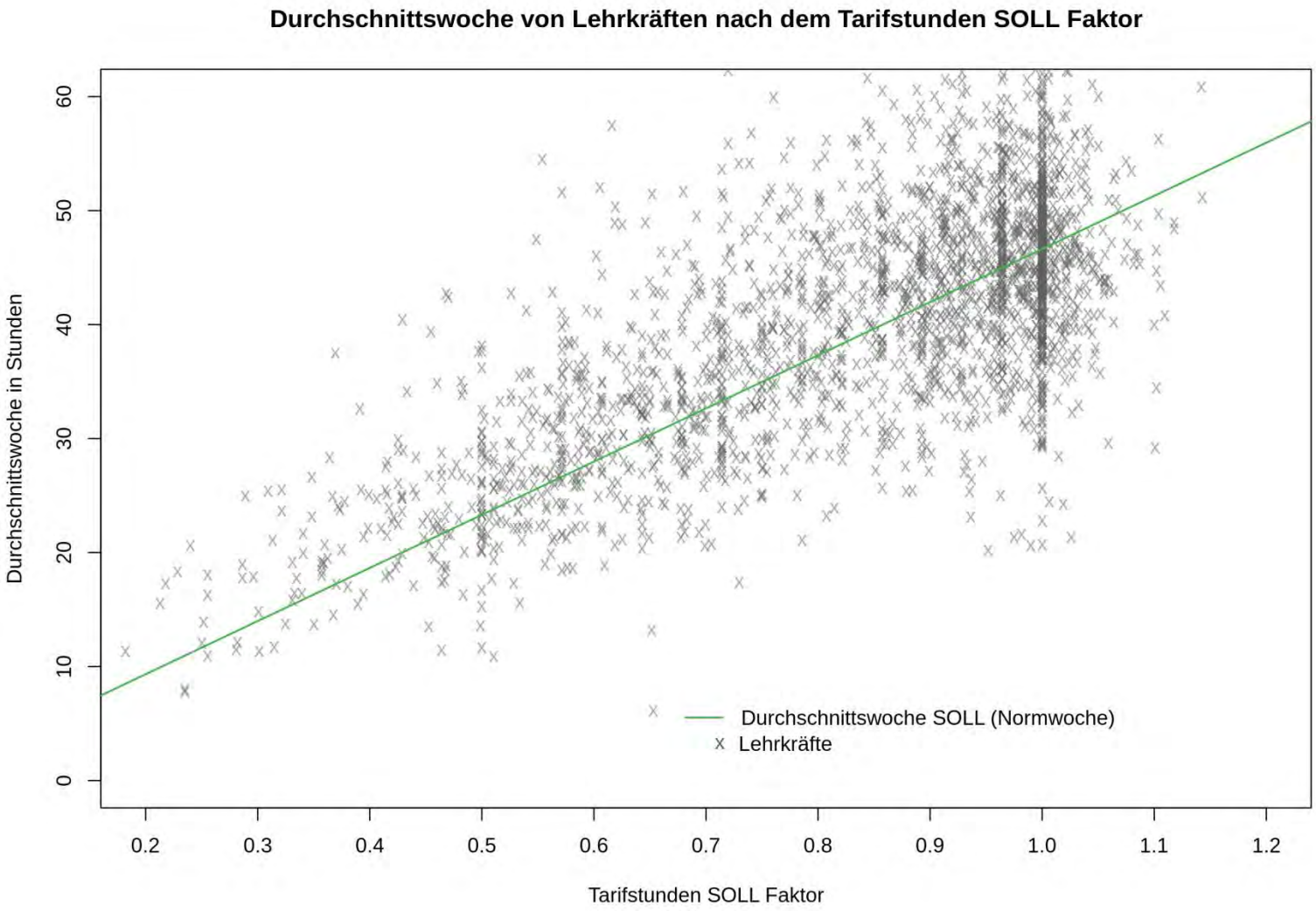
© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeitstudie 2015 / 2016 -

Die Arbeitszeit von Lehrkräften in Niedersachsen 2015/2016
Übersicht über den Erhebungszeitraum (Schulzeitwoche)



© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeitstudie 2015 / 2016 -

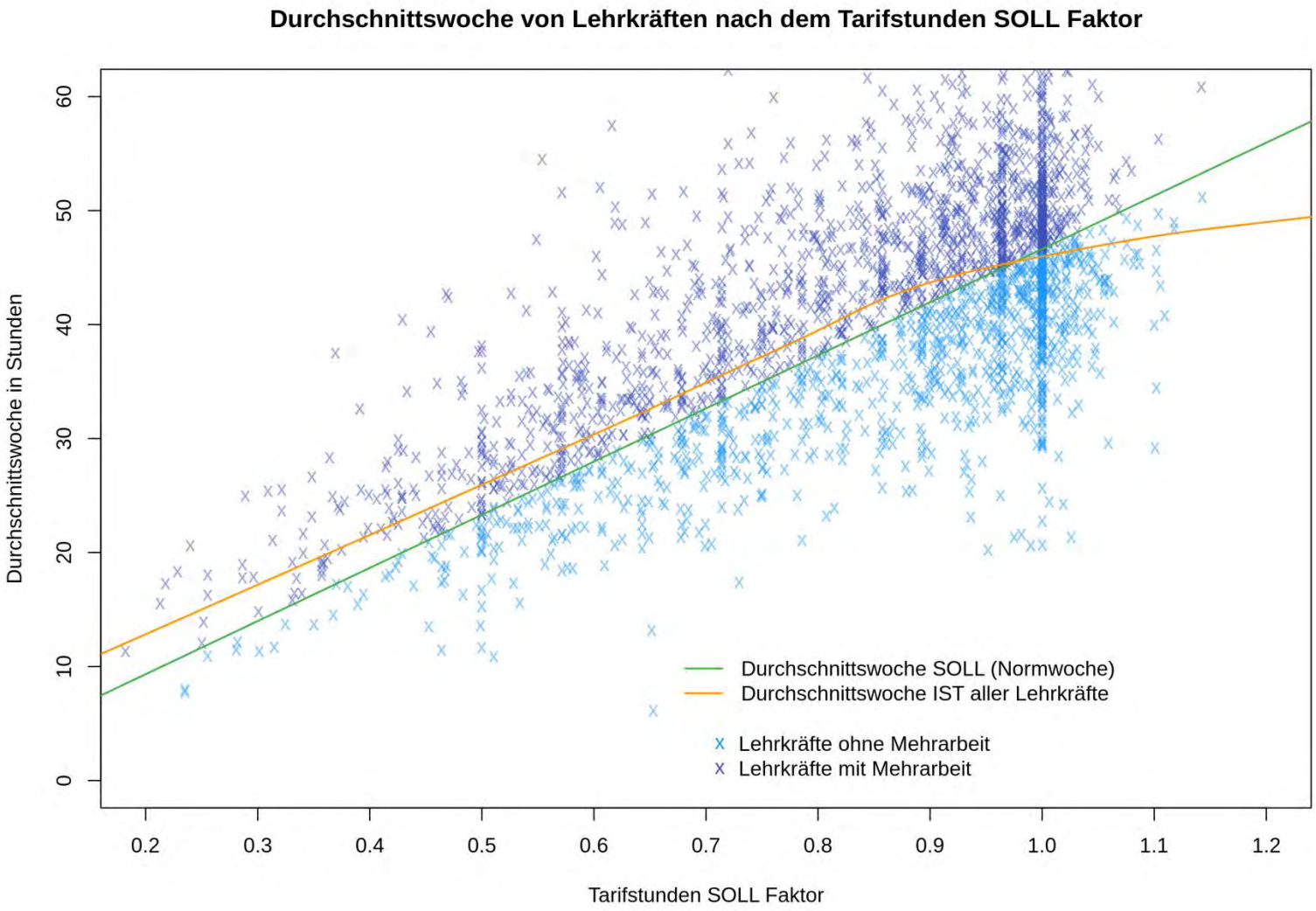
Punktewolke - Durchschnittswoche von Lehrkräften nach TSF
Alle Lehrkräfte der repräs. Schulformen GS, IGS/KGS, GY (n = 2.440)



Anmerkung: Der Wertebereich dieser Grafik wurde aus Anonymitätsgründen eingeschränkt, einige Datenpunkte werden nicht angezeigt.

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

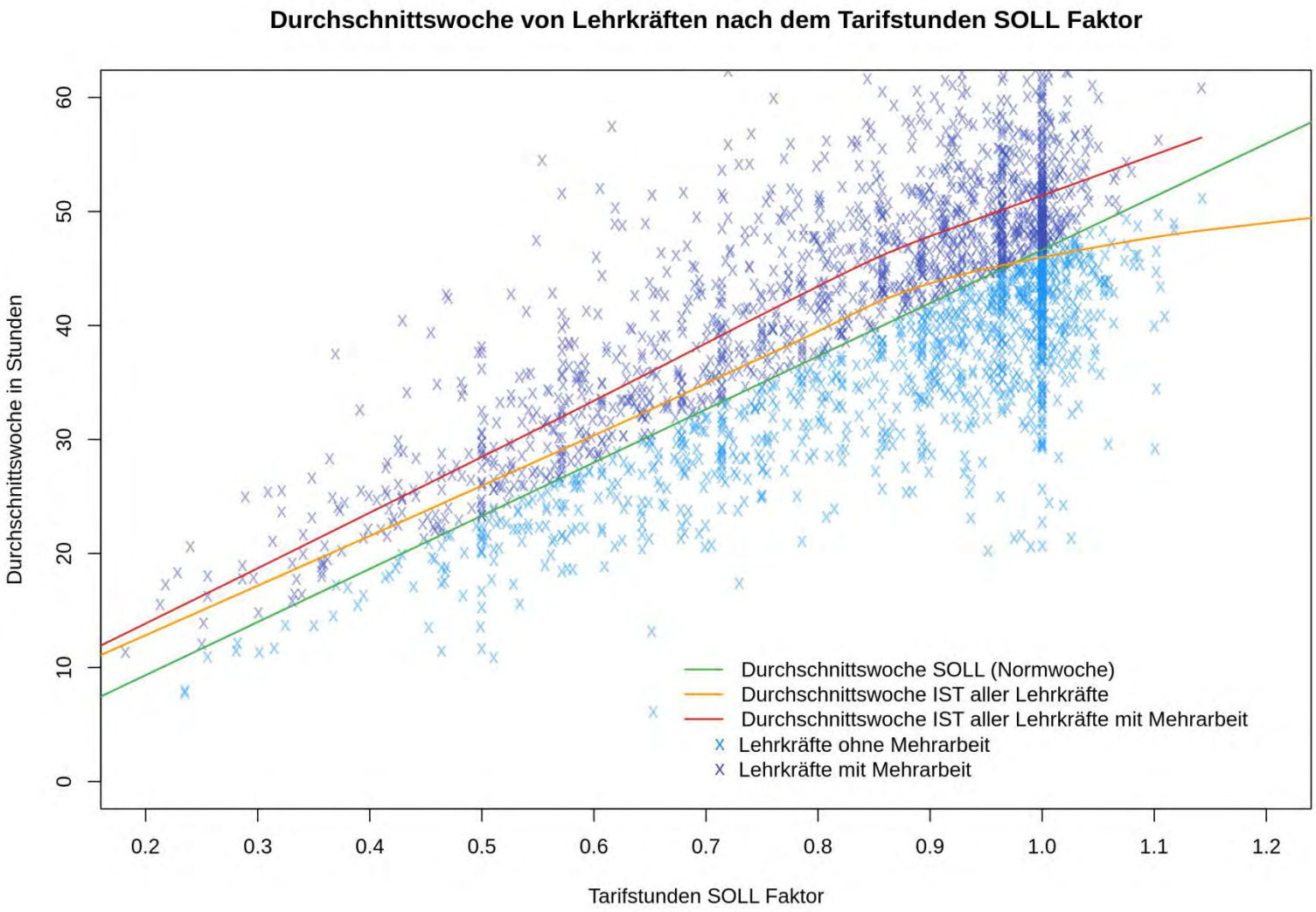
Punktewolke - Durchschnittswoche von Lehrkräften nach TSF
Alle Lehrkräfte der repräs. Schulformen GS, IGS/KGS, GY (n = 2.440)



Anmerkung: Der Wertebereich dieser Grafik wurde aus Anonymitätsgründen eingeschränkt, einige Datenpunkte werden nicht angezeigt.

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

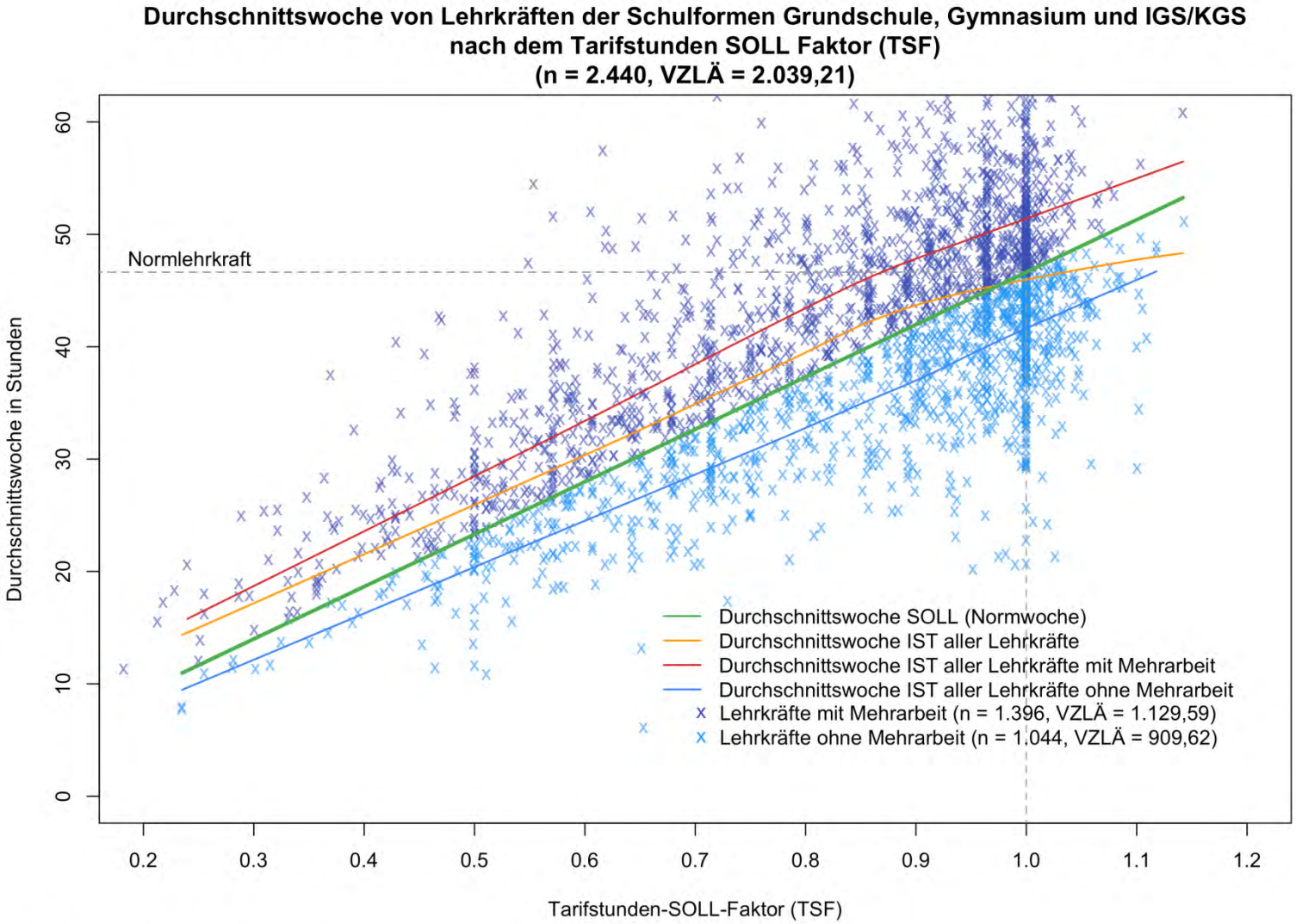
Punktewolke - Durchschnittswoche von Lehrkräften nach TSF
Alle Lehrkräfte der repräs. Schulformen GS, IGS/KGS, GY (n = 2.440)



Anmerkung: Der Wertebereich dieser Grafik wurde aus Anonymitätsgründen eingeschränkt, einige Datenpunkte werden nicht angezeigt.

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

Punktewolke - Durchschnittswoche von Lehrkräften nach TSF
Alle Lehrkräfte der repräs. Schulformen GS, IGS/KGS, GY (n = 2.440)



© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeitstudie Sonderauswertungen 2018 -

Anmerkung: Der Wertebereich dieser Grafik wurde aus Anonymitätsgründen eingeschränkt, einige Datenpunkte werden nicht angezeigt.

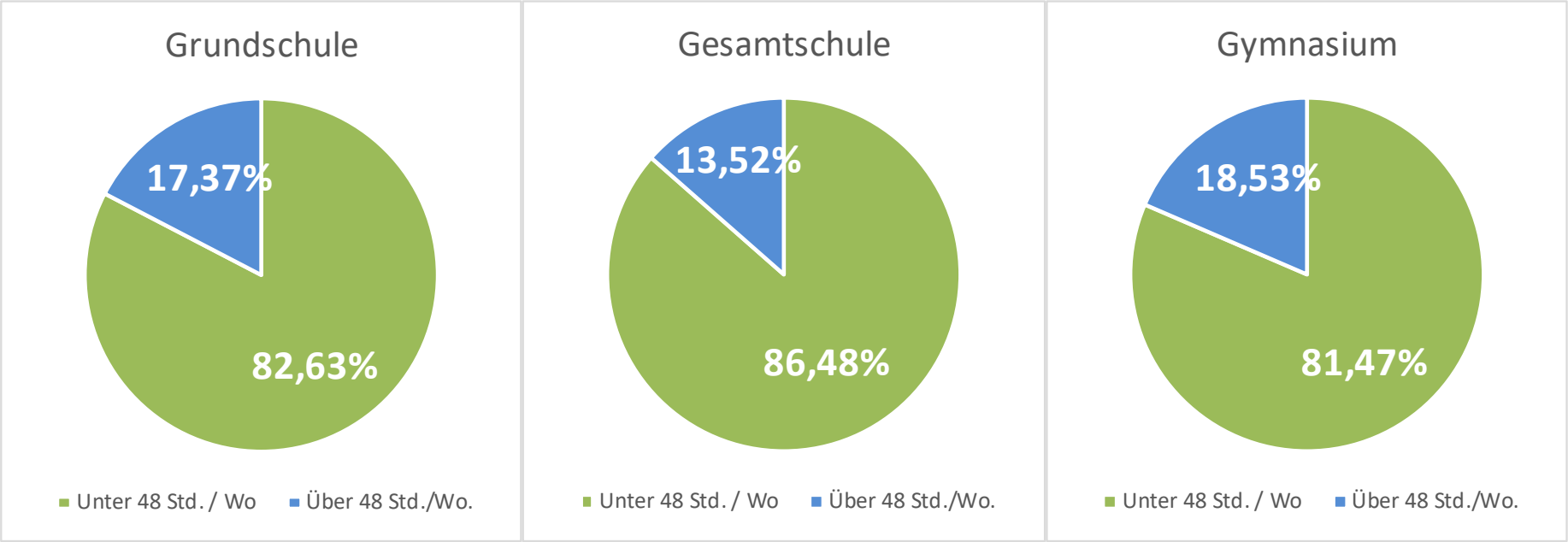
Die Arbeitszeit von Lehrkräften in Niedersachsen 2015/2016
- Zentralbefund II -

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten in drei repräsentativen Schulformen pro Vollzeitlehreräquivalent (VZLÄ) in Stunden:Minuten

n = 2.440 / VZLÄ = 2.039	**Grundschule** n = 1.025	**Gesamtschule** n = 529	**Gymnasium** n = 886
Wochenarbeitszeit-SOLL pro VZLÄ (Normwoche für Lehrkräfte, Grundlage ist die Jahresarbeitszeit niedersächsischer Beamter auf Basis einer 40-Std.-Wo., deren Erbringung kalkulatorisch ausschließlich innerhalb der Schulzeiten erfolgt)	46:38	46:38	46:38
Durchschnittswoche (IST) pro VZLÄ (Arbeitszeiten eines gesamten pädagogischen Jahres inkl. Arbeitszeiten in Ferien und an Feiertagen, umgerechnet auf die Schulzeiten)	47:58	46:42	49:43
Differenz (SOLL-IST-Vergleich)	+ 01:20	+ 00:04	+ 03:05
Schulzeitwoche (IST) pro VZLÄ (Tatsächliche Arbeitszeiten ausschließlich während der Schulzeiten: an Schultagen und dazugehörigen Wochenenden)	45:06	43:05	45:15

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeitstudie 2015 / 2016 -
Lehrkräfte in Niedersachsen

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit in der Schulzeit über 48 Stunden (Schulzeitwoche)



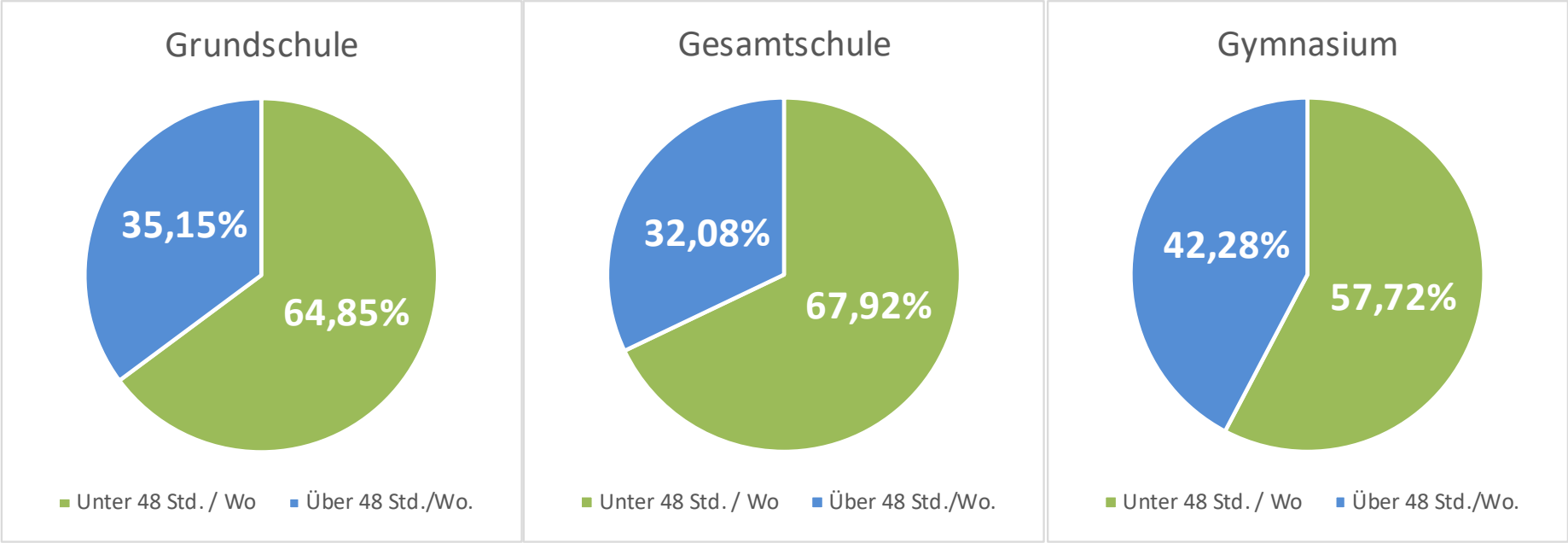
© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeitstudie 2015 / 2016 -

Erholungsmöglichkeiten während der Schulzeit?

Anteil der Lehrkräfte in Vollzeit mit einer durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von mehr als 48 Stunden während der Schulzeit (Schulzeitwoche)

Die Arbeitszeit von Lehrkräften in Niedersachsen 2015/2016
- Zentralbefund IIIb -

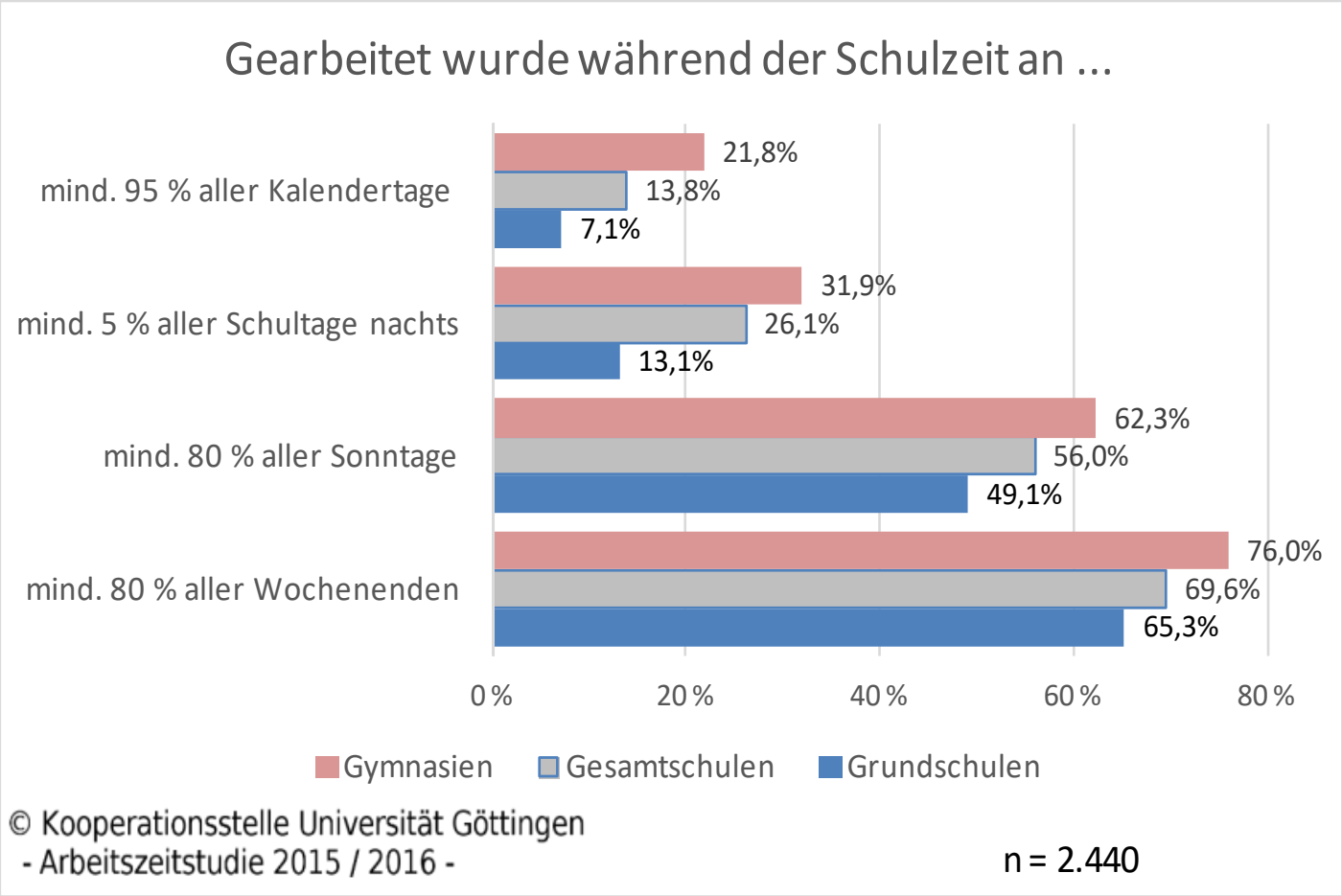
Durchschnittliches Arbeitsvolumen von über 48 Stunden pro Woche über den Erhebungszeitraum (Durchschnittswoche)



© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeitstudie 2015 / 2016 -

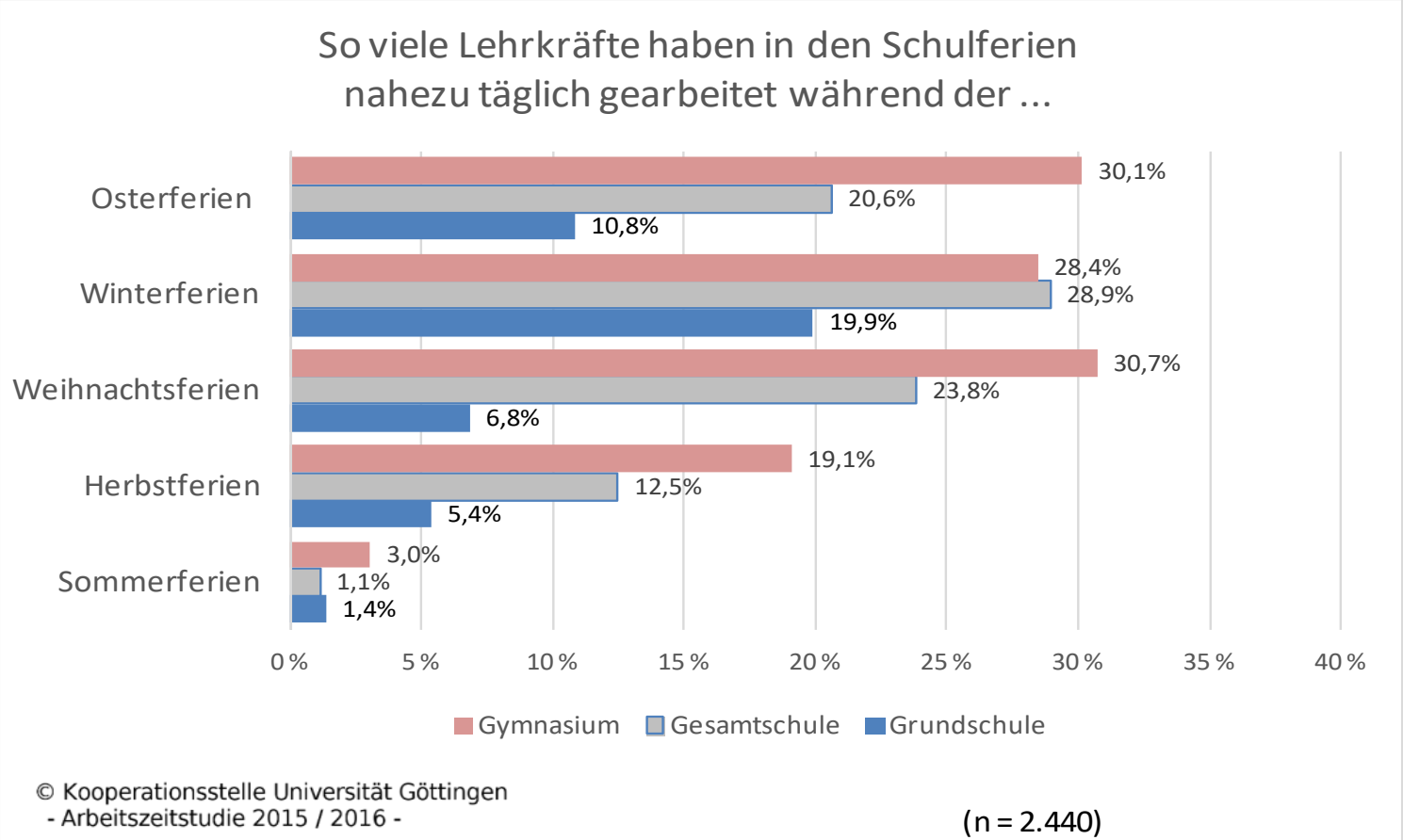
Anteil der Lehrkräfte in Vollzeit mit einem durchschnittlichen Arbeitsvolumen von mehr als 48 Stunden pro Woche (Durchschnittswoche)

Die Arbeitszeit von Lehrkräften in Niedersachsen 2015/2016
- Erholungsmöglichkeiten während der Schulzeit? -



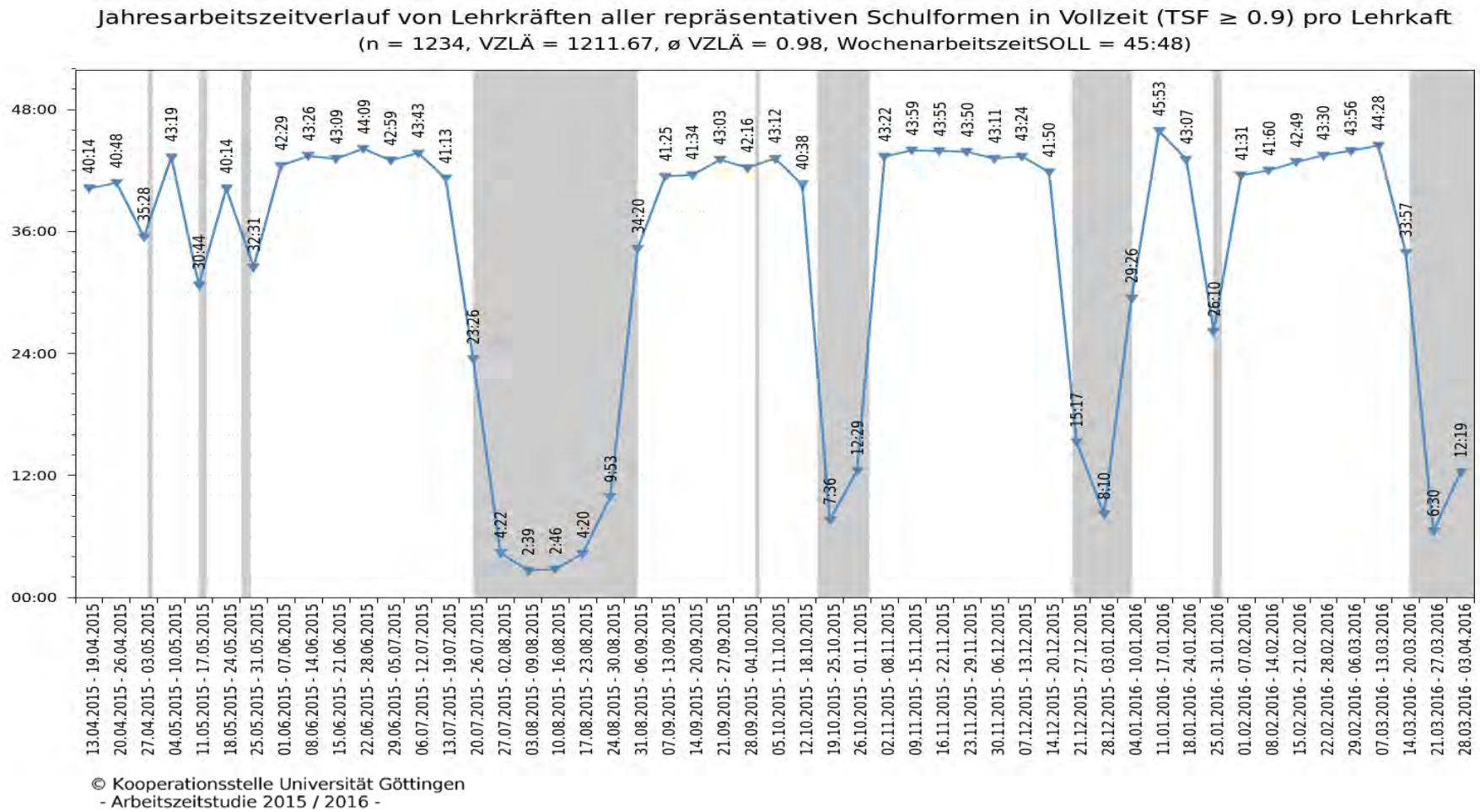
Erläuterung:
Betrachtet wird nur die Schulzeit, d.h. die bestätigten Wochen für die Personen ohne Krankheitstage und Sonderurlaub. Nachtarbeit betrifft den Zeitraum von 23 bis 6 Uhr mit einem Zeiteintrag von mind. 10 Minuten. (n = 2.440)

Die Arbeitszeit von Lehrkräften in Niedersachsen 2015/2016
- Erholungsmöglichkeiten in den Ferien? -



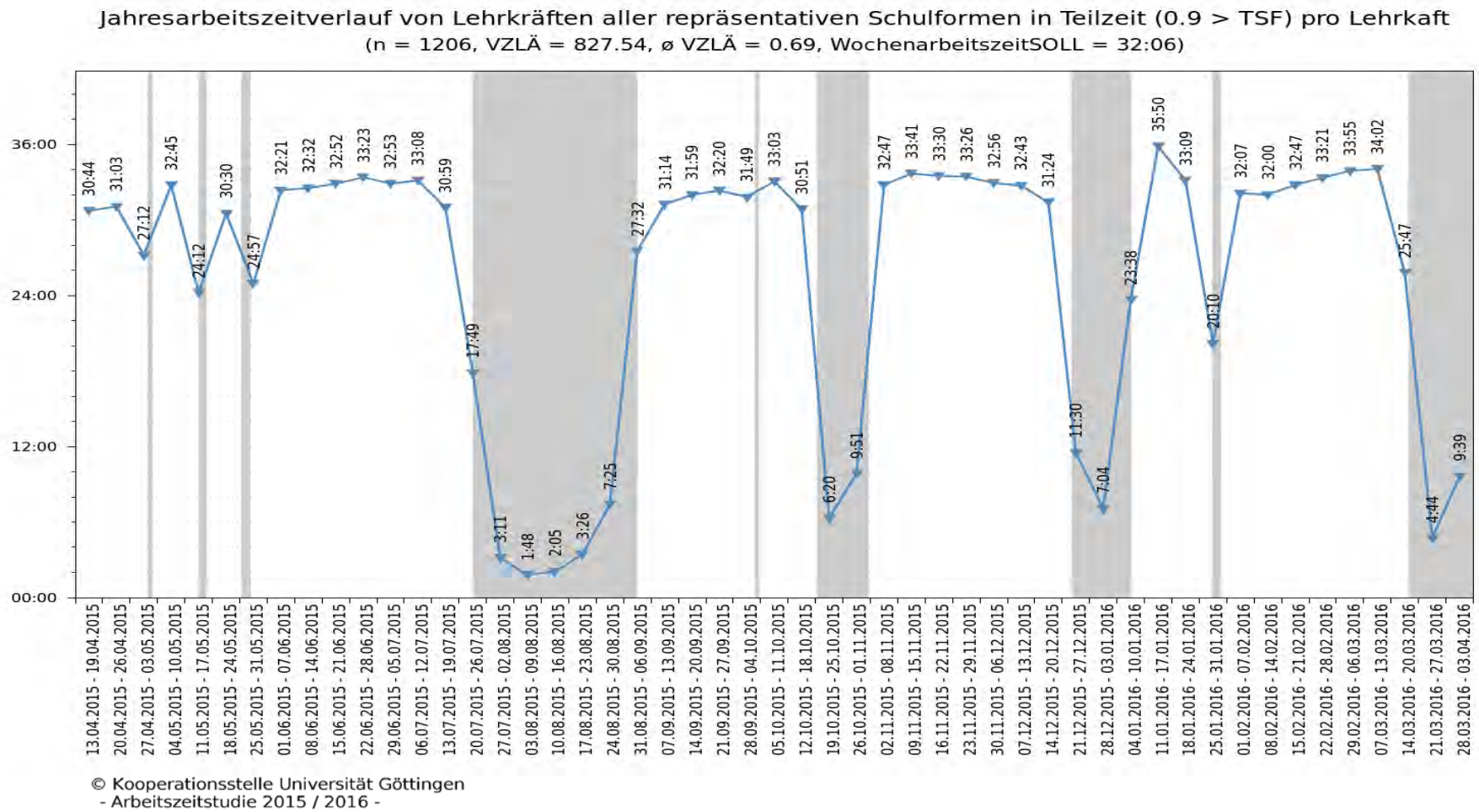
Erläuterung:
Betrachtet werden die Tage (ohne Feiertage), an denen die Lehrkräfte in der Ferienzeit gearbeitet haben, d.h. die bestätigten Wochen für die Personen ohne Krankheitstage und Sonderurlaub. Wenn z.B. die Herbstferien für Beamte 14 Kalender- bzw. 10 Arbeitstage umfassen, zählen mindestens 10 Tage mit Arbeit während der Herbstferien. (n = 2.440)

Die Arbeitszeit von Lehrkräften in Niedersachsen 2015/2016
- Zentralbefund IVb -



Aggregierter Jahresverlauf der Wochenarbeitszeiten aller **Vollzeit-Lehrkräfte** in den repräsentativen Schulformen Grundschule, Gesamtschule, Gymnasium

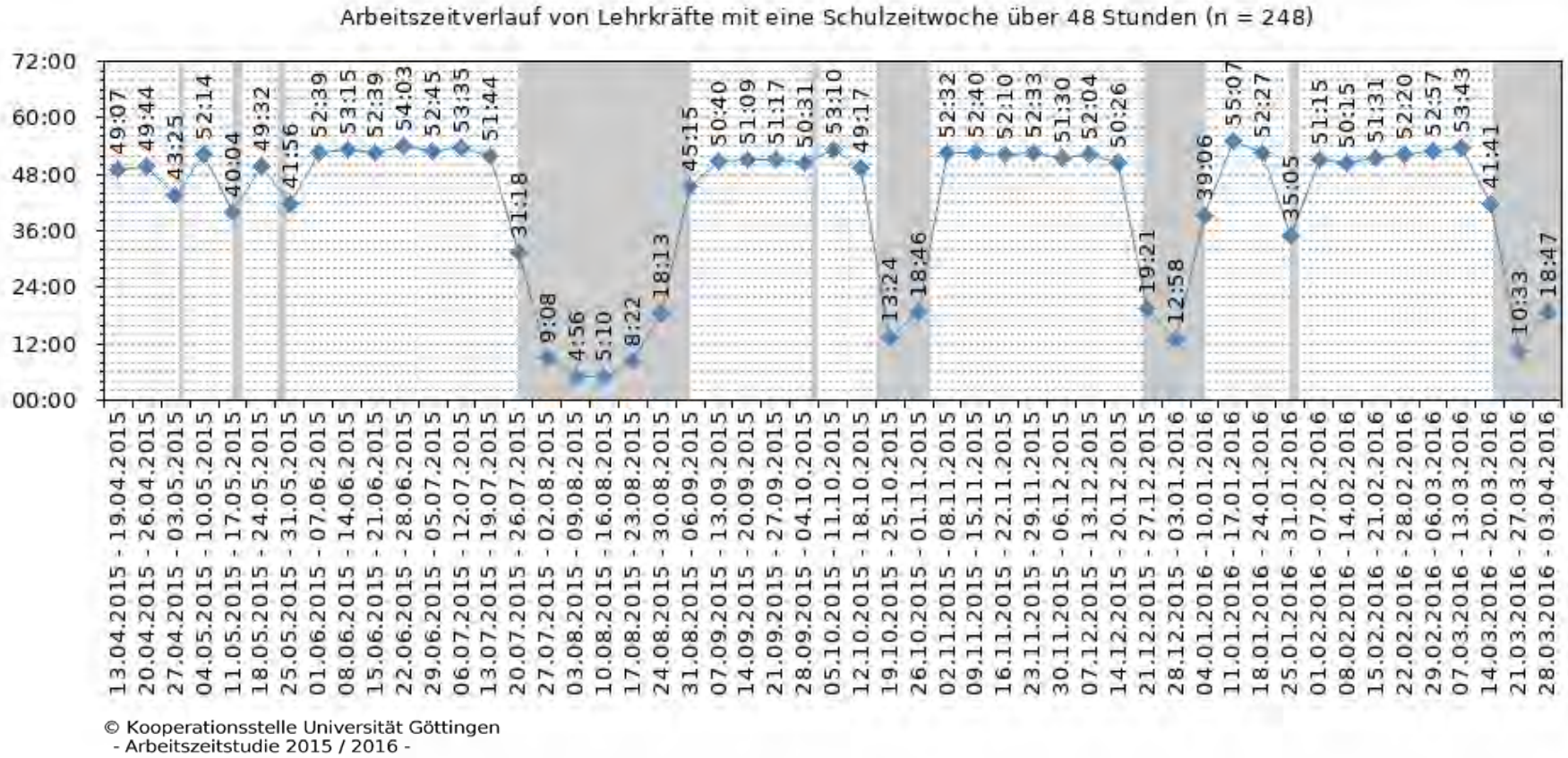
Die Arbeitszeit von Lehrkräften in Niedersachsen 2015/2016
- Zentralbefund IVc -



Aggregierter Jahresverlauf der Wochenarbeitszeiten **aller Teilzeit-Lehrkräfte** in den repräsentativen Schulformen Grundschule, Gesamtschule, Gymnasium

© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Die Arbeitszeit von Lehrkräften in Niedersachsen 2015/2016
- Zentralbefund IVd -



Jahresverlauf der Wochenarbeitszeiten der Gruppe von Lehrkräften
mit durchschnittlichen Arbeitswochen von **mehr als 48 Stunden** während der Schulzeit

Vollzeit - Teilzeit, Deckeneffekt + Stundenreduktion - Zentralbefund V

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

Die Arbeitszeit von Lehrkräften in Niedersachsen 2015/2016
Der Einfluss von Arbeitsverdichtung und Stundenreduktion 1/4

1. **Teilzeitkräfte** bringen **relativ größere Zeitanteile** ein, als sie von ihrer Stundenverpflichtung her müssten

   - die Abweichung vom individuellen SOLL beträgt pro Kopf <u>im Mittelwert 2:58 Std.</u>

   => damit werden Vermutungen aus Vorgängerstudien bestätigt

2. **Vollzeitlehrkräfte** überschreiten aufgrund begrenzter zeitlicher Spielräume ihre SOLL-Arbeitszeiten seltener (**Decken- bzw. Deckelungseffekte**)

   - Sie liegen mit - 0:06 Std. im Mittelwert nahe der Normvorgabe

3. Es besteht ein umgekehrt **linearer Zusammenhang** zwischen dem Grad der Mehrarbeit (Differenz von SOLL und IST-Arbeitszeit) und der indiv. Arbeitszeitverpflichtung:

   => Die Differenz zwischen SOLL- und IST wird umso größer (Mehrarbeit nimmt zu), je geringer die individuelle Arbeitszeitverpflichtung ist

© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen

4. Ein Vergleich auf Augenhöhe zwischen Vollzeit- und Teilzeit-Kräften erfolgt auf Basis des Vollzeitlehreräquivalents (VZLÄ) – damit zeigt sich, wie der Arbeitsumfang wäre, wenn sich Teilzeitkräfte auch bei Vollzeit noch wie Teilzeitkräfte verhielten:

- **Mehrarbeit von Teilzeitkräften** entsteht durch ein Plus an Unterricht (+01:15), Korrekturzeiten (+00:45), Vor- und Nachbereitung (+01:47), Abschlussprüfungen (+00:14) und durch vermehrte Kommunikation (+00:40).
- Die „**unteilbaren Aufgaben**“ in der Klasse Kommunikation weisen bei den Teilzeitkräften den viel diskutierten höheren Anteil von plus 00:40 Stunden auf, der größere Mehrarbeitsanteil liegt allerdings im Bereich Unterricht und Unterrichtsnahe Lehrarbeit.
- Bei den **Vollzeitkräften** ist der Zeitanteil für **Schulleitungsfunktionen** höher (02:21 zu 01:10 Stunden bei TZ), weil Schulleitungen überwiegend in Vollzeit tätig sind.

© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Die Arbeitszeit von Lehrkräften in Niedersachsen 2015/2016
Der Einfluss von Arbeitsverdichtung und Stundenreduktion 3/4

Repräsentative Schulformen n = 2.440, VZLÄ = 2.039,21	Vollzeit n = 1.234, VZLÄ = 1.211,67		Teilzeit n = 1.206, VZLÄ = 827,54	
Name der Tätigkeit	**Wochenarbeitszeit pro VZLÄ**		**Wochenarbeitszeit pro VZLÄ**	
	in Stunden	**in Prozent**	**in Stunden**	**in Prozent**
Unterricht:	**16:26**	**35,31%**	**17:41**	**34,75%**
Unterrichtszeit und Vertretungsstunden	15:26	33,15 %	16:31 + 1:05	32,46 %
Aufsichten	01:00	2,16 %	01:10	2,29 %
Unterrichtsnahe Lehrarbeit:	**14:04**	**30,24 %**	**16:50**	**33,09 %**
Korrekturzeiten	03:59	8,57 %	04:44 + 0:45	9,31 %
Unterrichtsvor- und Nachbereitung	09:17	19,94 %	11:04 + 1:47	21,74 %
Abschlussprüfungen	00:42	1,49 %	00:56 + 0:14	1,84 %
Betriebspraktika	00:04	0,15 %	00:03	0,11 %
Feststellungsverfahren	00:02	0,08 %	00:03	0,09 %
Funktionen:	**04:12**	**9,02%**	**03:09**	**6,18%**
Funktionsarbeit	01:51	3,99 %	01:59	3,88 %
Schulleitungsfunktionen	02:21 + 1:11	5,03 %	01:10	2,30 %
Kommunikation:	**04:46**	**10,22 %**	**05:26**	**10,68 %**
Konferenzen / Sitzungen	01:30	3,23 %	01:47 + 0:17	3,50 %
Arbeitsgruppe / Ausschuss	00:14	0,49 %	00:15	0,50 %
Pädagogische Kommunikation	03:02	6,50 %	03:24 + 0:22	6,69 %

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

Die Arbeitszeit von Lehrkräften in Niedersachsen 2015/2016
Der Einfluss von Arbeitsverdichtung und Stundenreduktion 4/4

Repräsentative Schulformen n = 2.440, VZLÄ = 2.039,21	Vollzeit n = 1.234, VZLÄ = 1.211,67		Teilzeit n = 1.206, VZLÄ = 827,54	
Name der Tätigkeit	Wochenarbeitszeit pro VZLÄ		Wochenarbeitszeit pro VZLÄ	
	in Stunden	in Prozent	in Stunden	in Prozent
Fahrten / Veranstaltungen:	**02:17**	**4,92%**	**02:32**	**4,97%**
Fahrten / Veranstaltungen ohne Übernachtung	00:55	1,98 %	01:06 + 0:17	2,15 %
Fahrten / Veranstaltungen mit Übernachtung	01:22	2,94 %	01:26	2,82 %
Arbeitsorganisation:	**01:34**	**3,37%**	**02:00**	**3,92%**
Arbeitsplatzorganisation	01:00	2,16 %	01:19 + 0:19	2,59 %
Arbeitsraum Schulgebäude	00:34	1,21 %	00:41 + 0:07	1,33 %
Weiterbildung:	**00:49**	**1,77 %**	**00:50**	**1,63 %**
Weiterbildungszeiten	00:49	1,77 %	00:50	1,63 %
Sonstige Tätigkeiten:	**02:24**	**5,15 %**	**02:26**	**4,76 %**
Krankheitstag	01:42	3,66 %	01:39	3,24 %
Arztbesuch	00:02	0,09 %	00:03	0,10 %
Sonderurlaub	00:05	0,18 %	00:05	0,17 %
Fördergutachten	00:07	0,23 %	00:09	0,30 %
Sonstiges	00:28	0,99 %	00:29	0,94 %
Wege zwischen Schulen	00:00	0,00 %	00:01	0,02 %
Summe	**46:33**	**100,00 %**	**50:52**	**100,00 %**
			+ 04:19	

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeitstudie 2015 / 2016 -

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

Deckeneffekt

- Wissenschaftlich wird die Annahme vertreten, dass Vollzeitlehrkräfte unter Zeitdruck häufig in ein **Qualitäts-Dilemma** geraten:

  Sie müssen Abstriche bei der Qualität / Intensität der eigenen Arbeit machen,

  a) um ihr **Stundenpensum** zu schaffen (Deputat/Unterrichtsverpflichtung)

  b) um verantwortbare physische bzw. psychische **Belastungsgrenzen** nicht zu überschreiten.

- Damit zusammenhängend besteht die Annahme, dass es einer Gruppe von Teilzeit-Lehrkräften (Teilzeitanteil zwischen 0,6 und 0,9) gelingt, durch **individuelle Stundenreduktion** diesem **Dilemma zu entgehen**.
  - Diese Annahme wird beim Vergleich der *relativen* Anteile der Klasse *Unterrichtsnahe Lehrarbeit* unterstützt: Vollzeit = 30,23% / Teilzeit = 33,09%
  - Ebenso beim Vergleich der *absoluten* Anteile der *Unterrichtsvor- und Nachbereitung* **je Unterrichtsstunde**: Vollzeit = **27** Min / Teilzeit = **31** Min á 45 Min

© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Deckeneffekt

- Beim **differenzierten Vergleich der Arbeitsstrukturen** fällt auf, dass Teilzeitkräfte bei bestimmten Tätigkeiten eine deutlich andere Arbeitsstruktur als Vollzeitkräfte aufweisen:
  - **Unterrichtsnahe Lehrarbeit** (Korrektur, Vor-/Nachbereitung, Prüfungen)

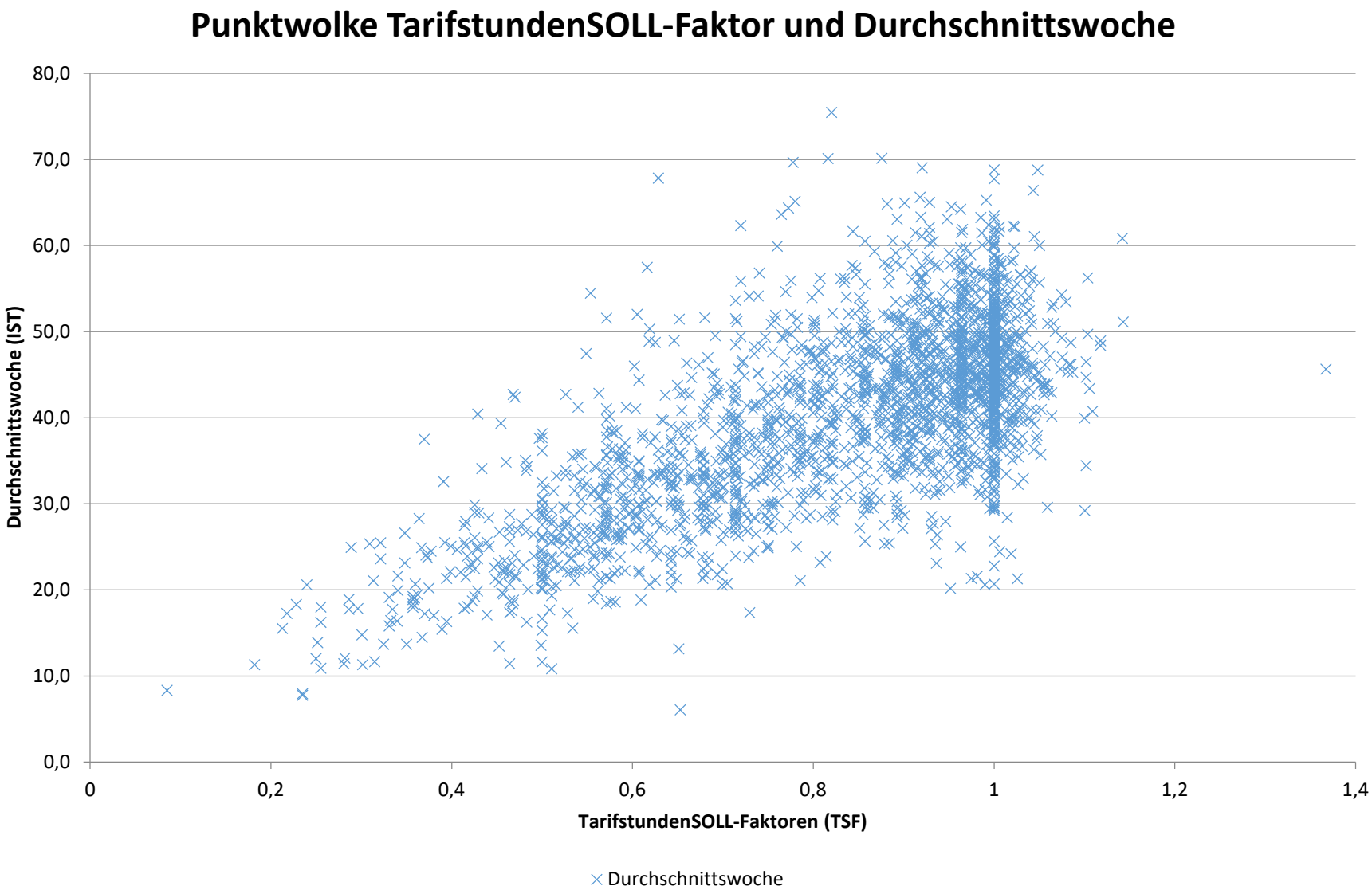
  Bei anderen wird ein Zusammenhang aus Plausibilitätsgründen vermutet:
  - **Pädagogische Kommunikation**

- Hypothese ist daher, dass Vollzeitlehrkräfte besonders bei diesen Tätigkeiten **unter (Zeit-)Druck** geraten, sich **einschränken** und insofern unter **„gedeckelten" Bedingungen** arbeiten:
  - Stünde ihnen mehr Arbeitszeit für Unterrichtsnahe Lehrarbeit und Pädagogische Kommunikation zur Verfügung, würden sie für diese Tätigkeiten mehr Zeit aufwenden.

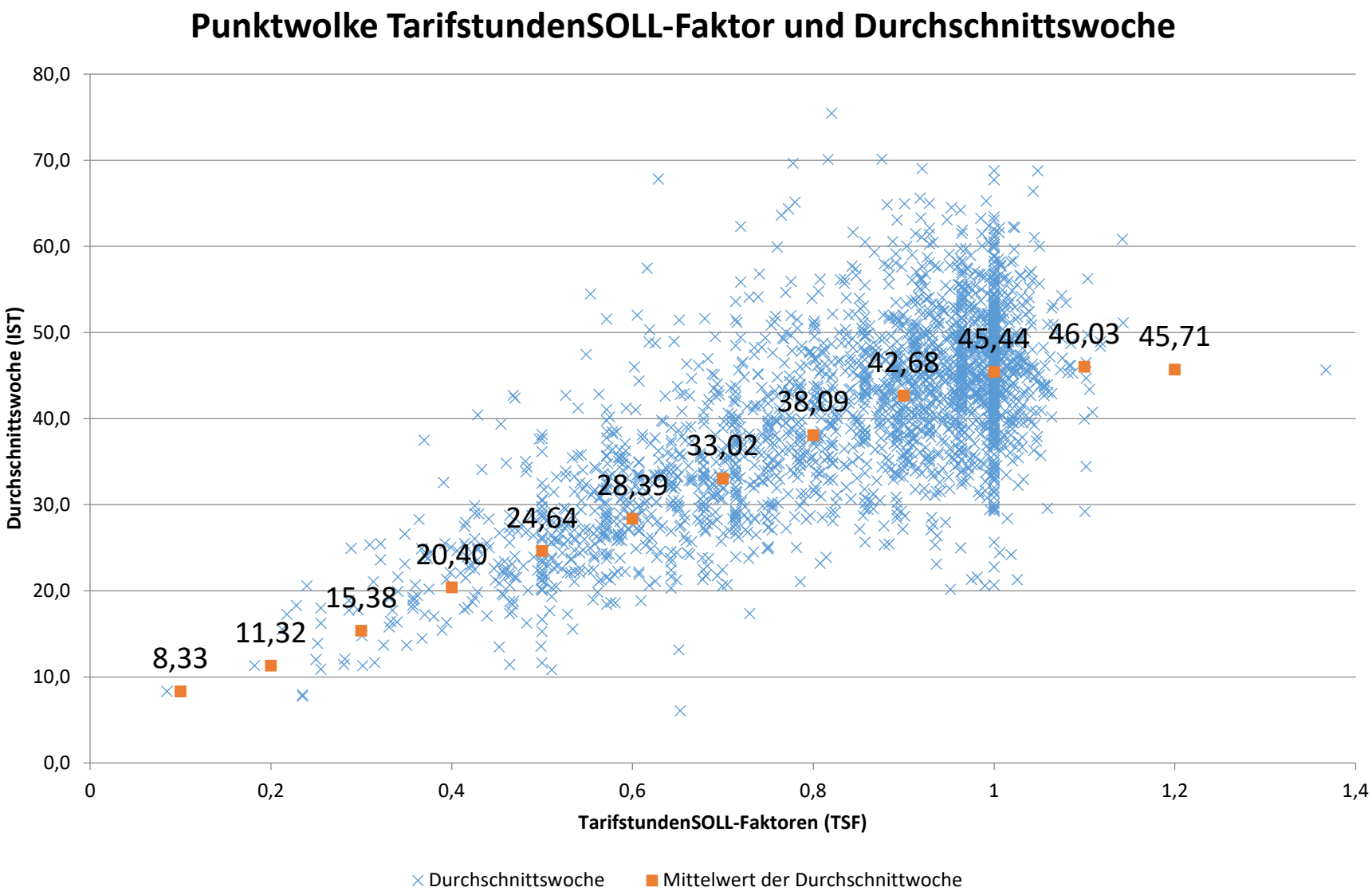
- Unter Belastungsgesichtspunkten berichten drei Viertel der Lehrkräfte von (eher) starken Beanspruchungen, weil sie **Abstriche bei der Qualität ihrer Arbeit** machen müssen, um ihr Pensum zu schaffen.

© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Deckeneffekt – Analyse der Durchschnittswoche pro Kopf (n = 2.440)

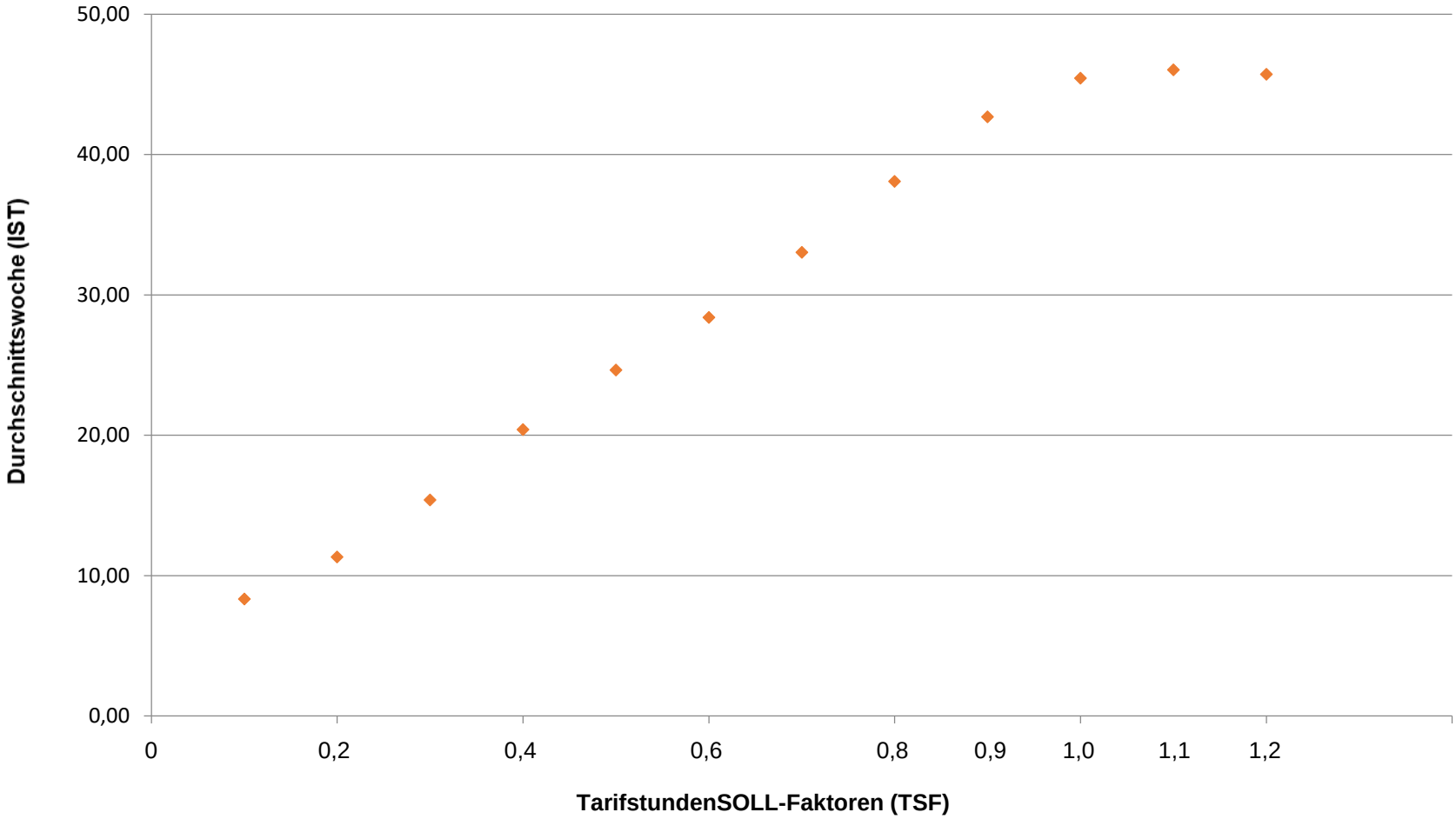


Deckeneffekt – Analyse der Durchschnittswoche pro Kopf (n = 2.440)



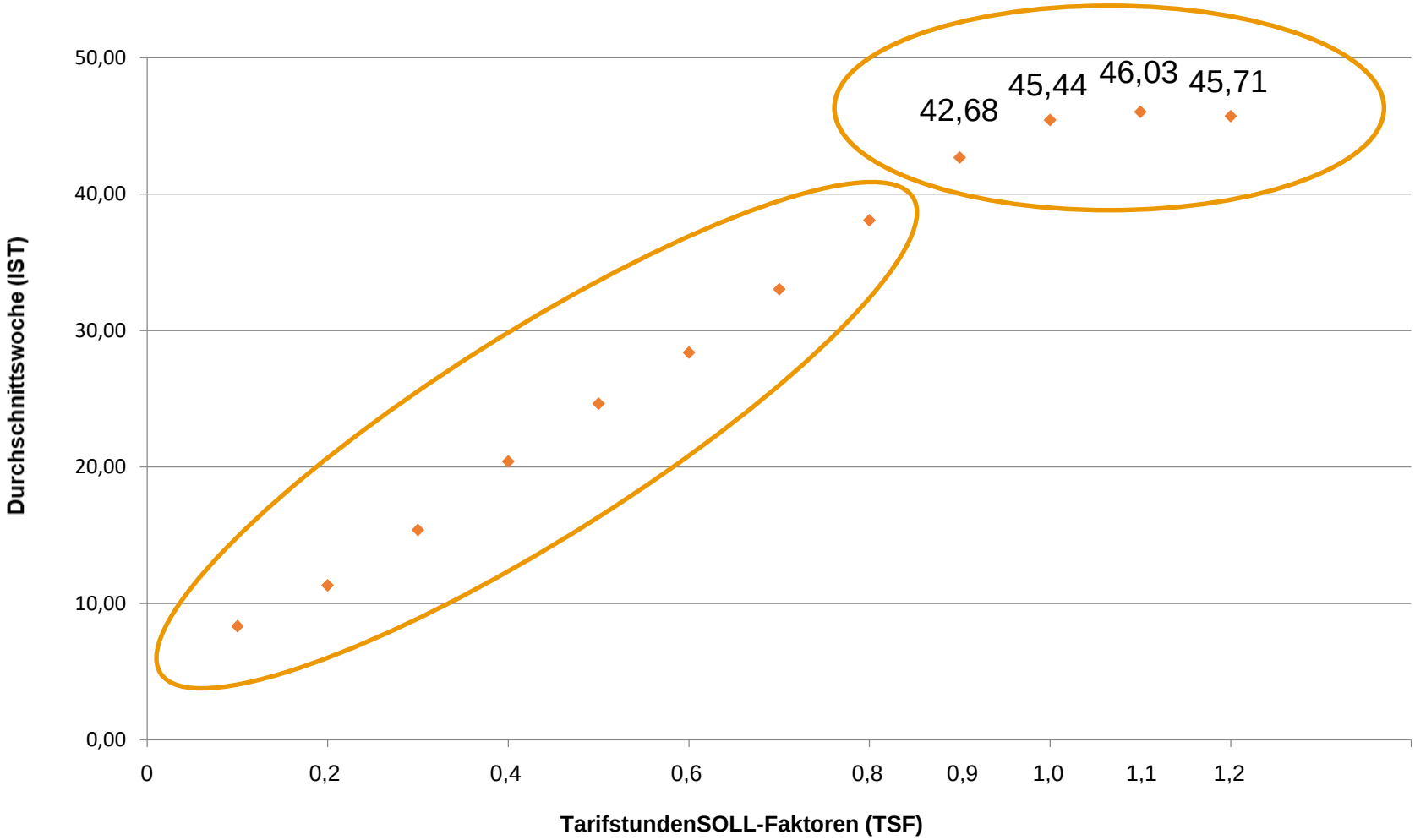
© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Deckeneffekt
– Mittelwerte der Durchschnittswoche je TSF (n = 2.440)



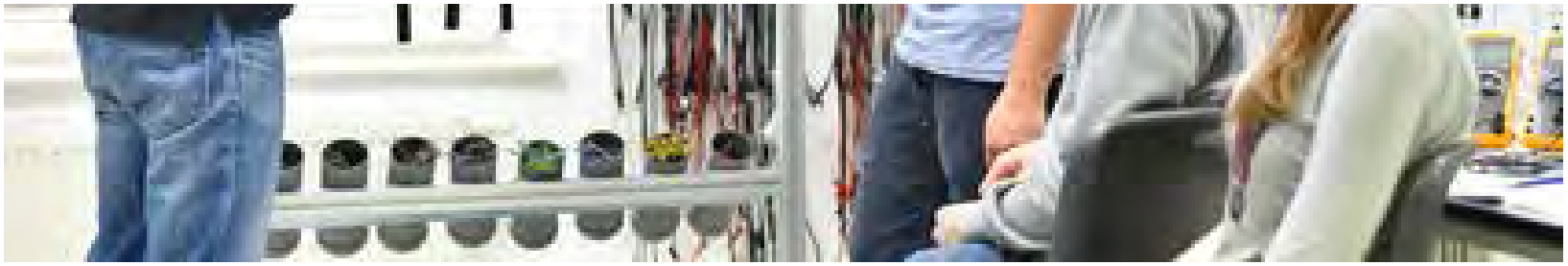
© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

Deckeneffekt
– Mittelwerte der Durchschnittswoche je TSF (n = 2.440)



© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

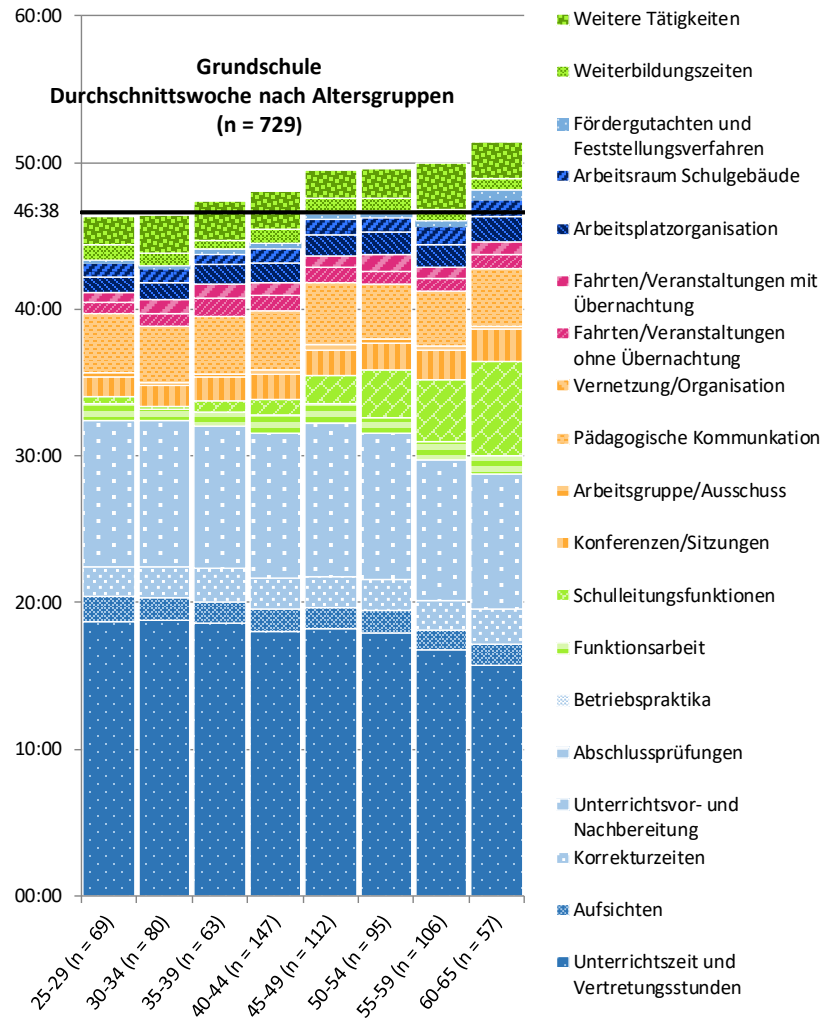
Wandel von Tätigkeiten und Belastung mit dem Alter - Zentralbefund VI



© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

Grundschule: stetig steigende Stundenbelastung mit dem Alter / mit der Berufserfahrung

- In Grundschulen nimmt die Arbeitszeitbelastung mit dem Alter / der Berufserfahrung stetig zu
- Deutlich sichtbar ist der Wandel der Tätigkeitsstruktur
  - v.a. Schulleitungsfunktion
- Der Rückgang bei Unterricht und dessen Vor-/Nachbereitung gleicht die zusätzliche Übernahme von Aufgaben nicht aus

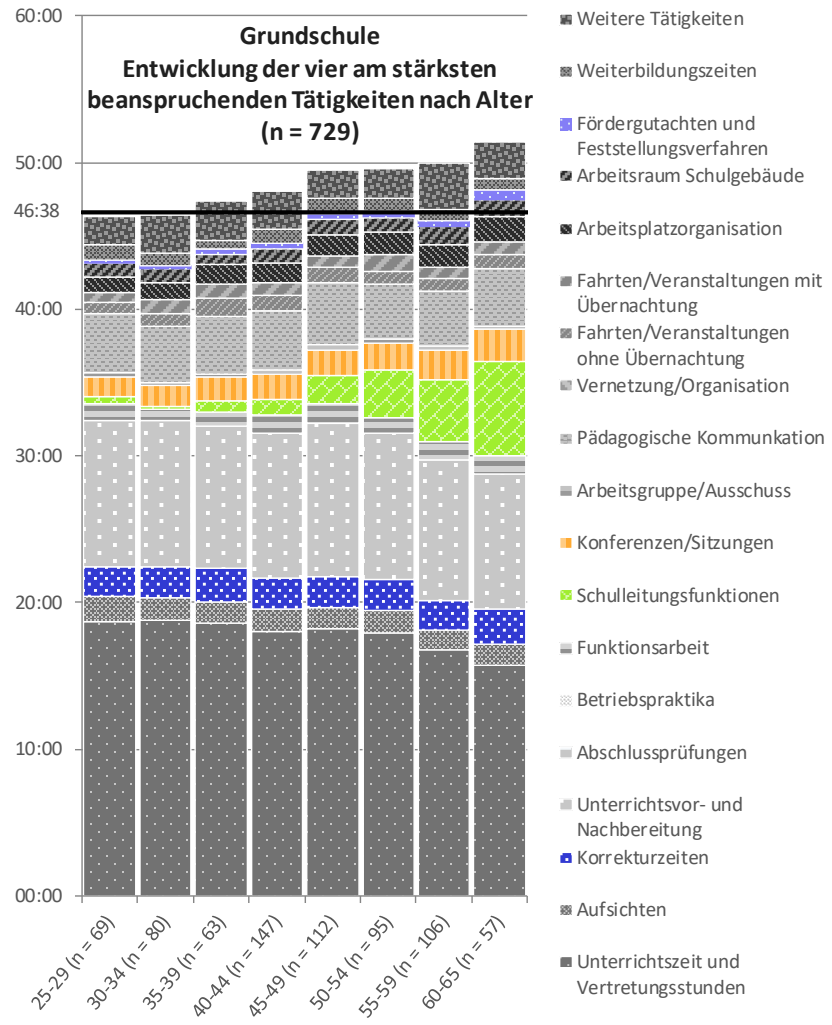


Befragte des Teilsamples der Belastungsstudie aus Grundschulen (n = 729). Durchschnittswoche ist höher als in der Arbeitszeitstudie.

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Grundschule: stetig steigende Stundenbelastung mit dem Alter / mit der Berufserfahrung

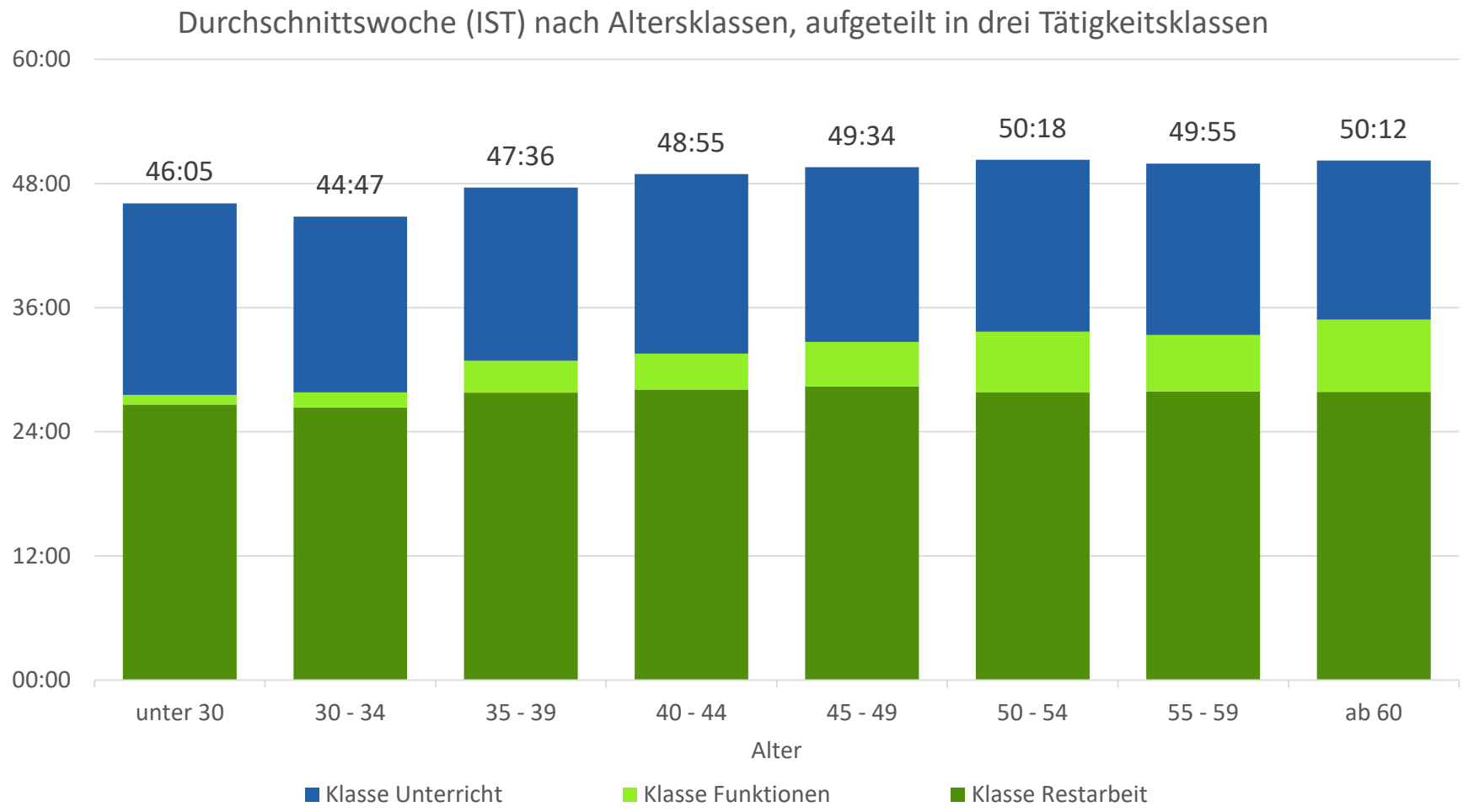
- In Grundschulen nimmt die Arbeitszeitbelastung mit dem Alter / der Berufserfahrung stetig zu
- Deutlich sichtbar ist der Wandel der Tätigkeitsstruktur
  - v.a. Schulleitungsfunktion
- Der Rückgang bei Unterricht und dessen Vor-/Nachbereitung gleicht die zusätzliche Übernahme von Aufgaben nicht aus



© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Befragte des Teilsamples der Belastungsstudie aus Grundschulen (n = 729) . Durchschnittswoche ist höher als in der Arbeitszeitstudie.

Durchschnittswoche (IST) in drei Tätigkeitsklassen
Alle Lehrkräfte, repräsentative Schulformen nach Altersklassen

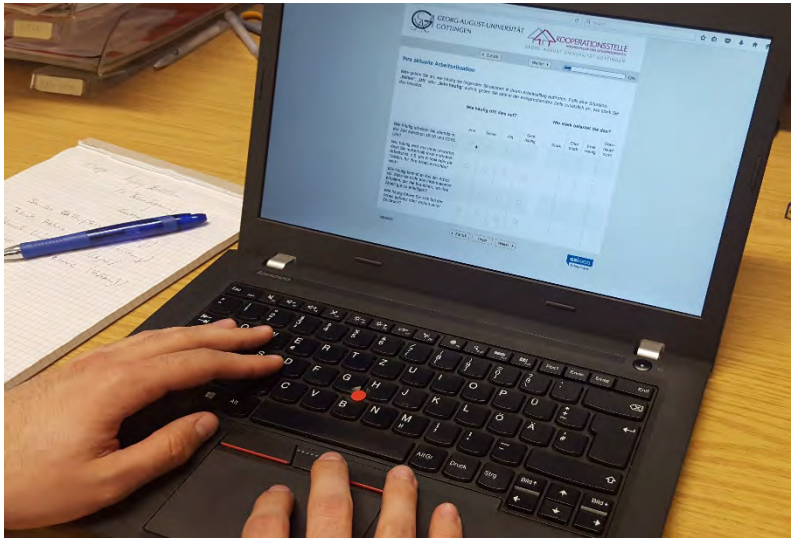


© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

Wie bewerten Lehrkräfte ihre Arbeitsbelastung?

- 2.108 Teilnehmer/innen
- 6 Schulformen
- Repräsentative Ergebnisse für
  - Grundschule
  - IGS/KGS
  - Gymnasium
- Nicht repräsentative Ergebnisse für
  - Haupt-/Real- und Oberschule
  - Förderschule
  - Berufsbildende Schule



Erhebung

- Zeitraum: 19.2. – 7.3.2016
- Randomisierte Online-Befragung
- Einladung: 3.896 Personen mit Accounts aus der Arbeitszeitstudie
- Teilnahme 2.108 , davon 2.045 der AZS
- Rücklaufquote 54 %

=> Veröffentlichung 24.10.2016

© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Arbeitsbelastung von Lehrkräften - Zentralbefunde VII bis XII -

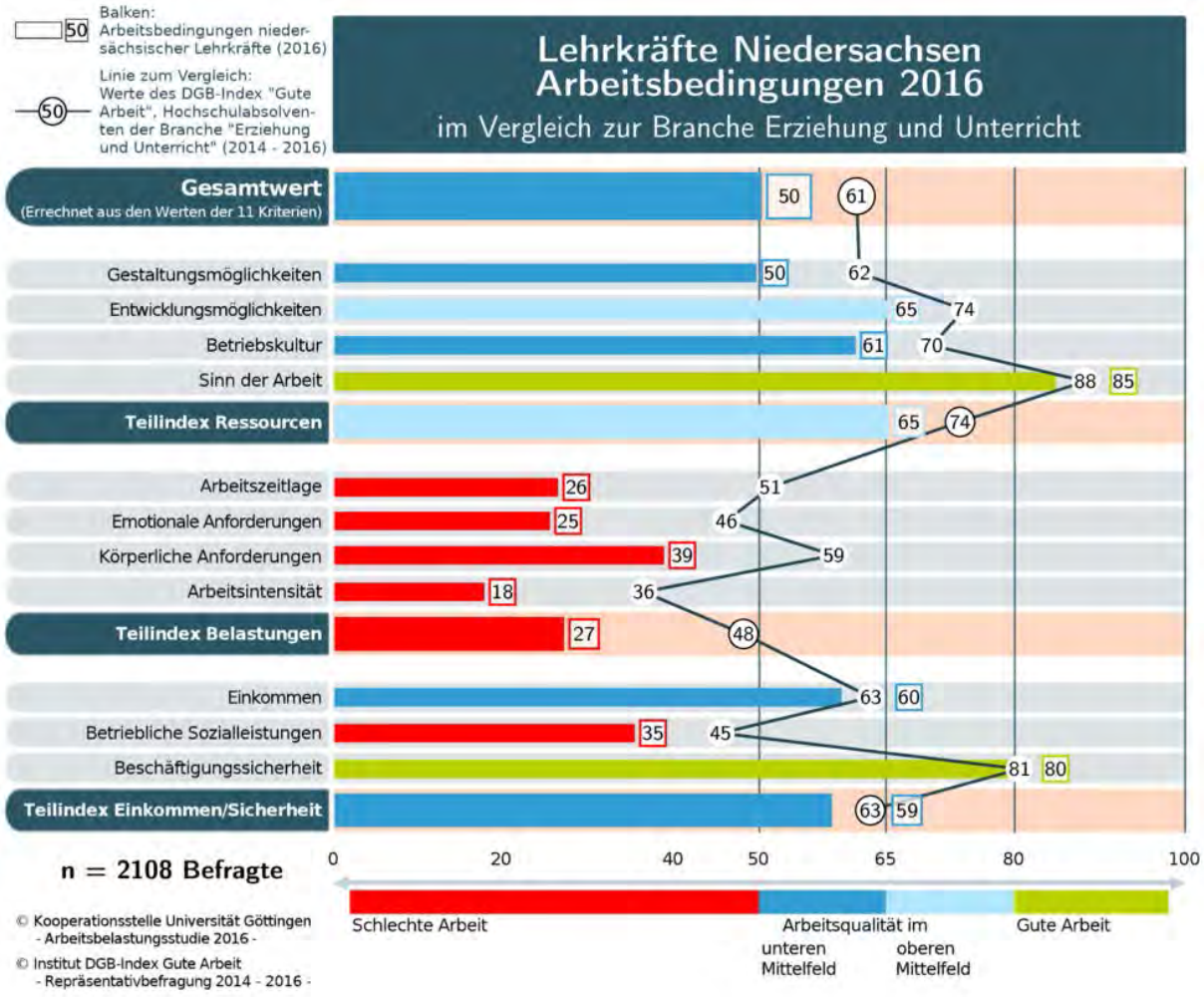
© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

Die Arbeitsbelastung von Lehrkräften in Niedersachsen 2016
- Zentralbefund VII -

Arbeitsbedingungen an Schulen

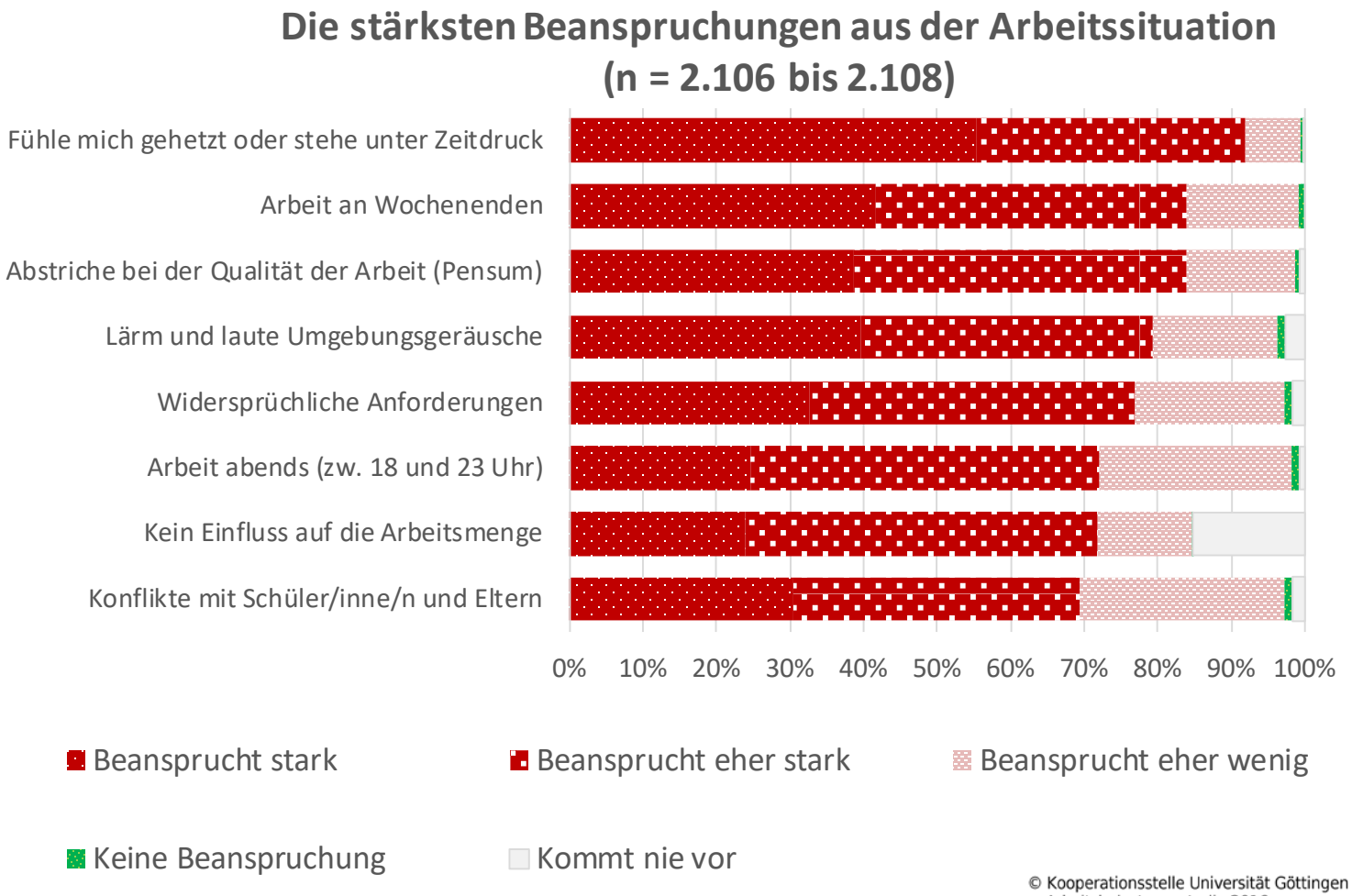
Überblick:

1. Im Vergleich zur Branche durchgängig schlechtere Arbeitsbedingungen
2. Ressourcen ausgeprägt:
   - Hoher Wert „Sinn der Arbeit“
   - Entwicklungsmöglichkeiten ausgeprägt
   - Aber: Gestaltungsmöglichkeiten schwach
3. Belastungen stark:
   - Durchweg extrem hoch
   - v.a. Arbeitsintensität
   - Deutlicher Abstand zur Branche
4. Einkommen und Sicherheit im Mittelfeld
   - Stärke: Beschäftigungssicherheit
   - Kritisch: Betriebliche Sozialleistungen



Lehrkräfte in Niedersachsen

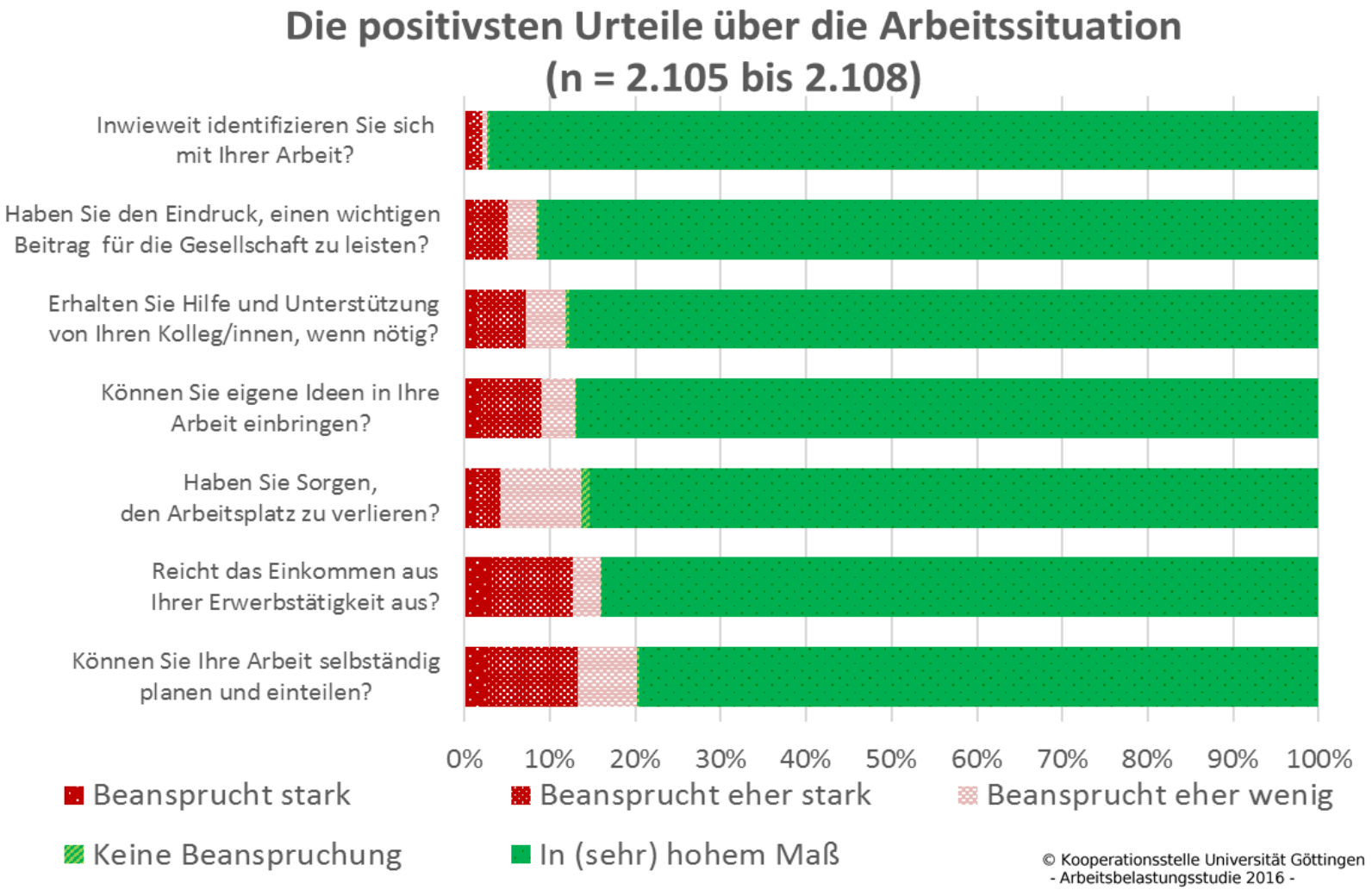
Die Arbeitsbelastung von Lehrkräften in Niedersachsen 2016
Die Top Beanspruchungen - Zentralbefund VIII -



© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

Die Arbeitsbelastung von Lehrkräften in Niedersachsen 2016
Die Stärken des Arbeitsplatzes Schule - Zentralbefund IX -

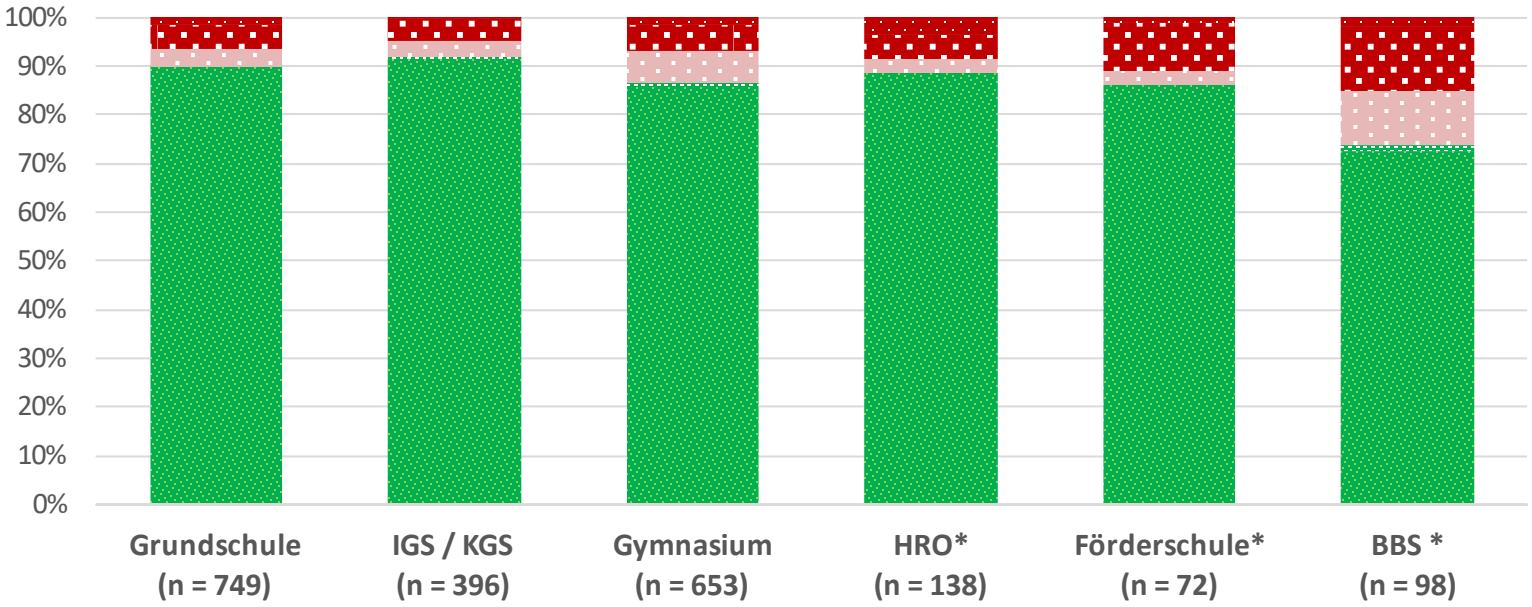


© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

Die Arbeitsbelastung von Lehrkräften in Niedersachsen 2016
Betriebskultur: Starke Kollegialität - Zentralbefund X -

Erhalten Sie Hilfe und Unterstützung von Kollegen, wenn Sie es benötigen? Und wie beansprucht es Sie? (n = 2.106)



- In hohem Maß vorhanden (keine Belastungsnachfrage)
- Nicht ausreichend vorhanden, belastet aber nicht
- ...aber beansprucht eher wenig
- ...und beansprucht eher stark
- ...und beansprucht stark

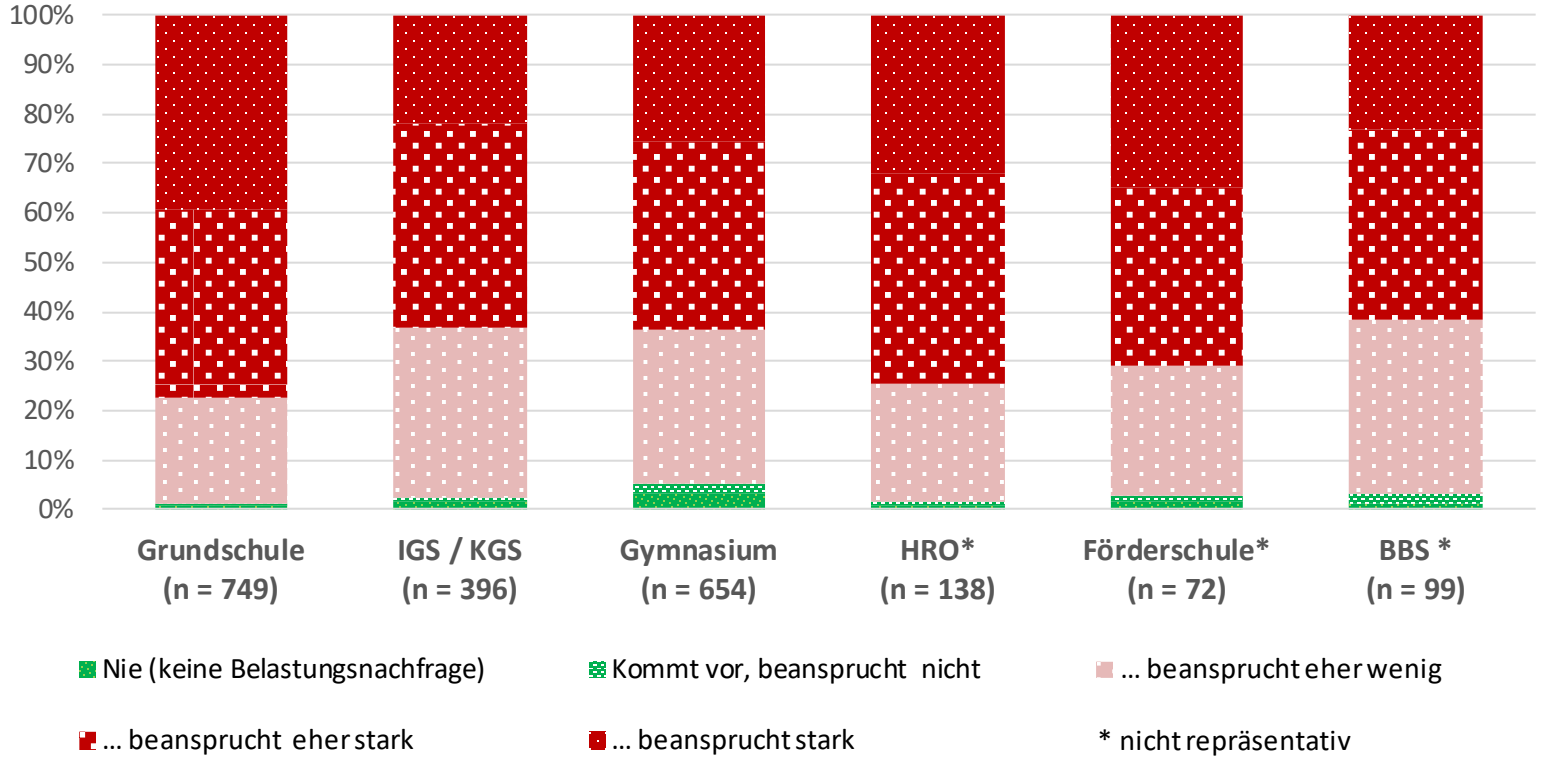
* nicht repräsentativ

Unterschiede hochsignifikant BBS gg. GS, IGS/KGS, GY

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Die Arbeitsbelastung von Lehrkräften in Niedersachsen 2016
Konflikte: Für 60 – 77 % eine (eher) starke Beanspruchung

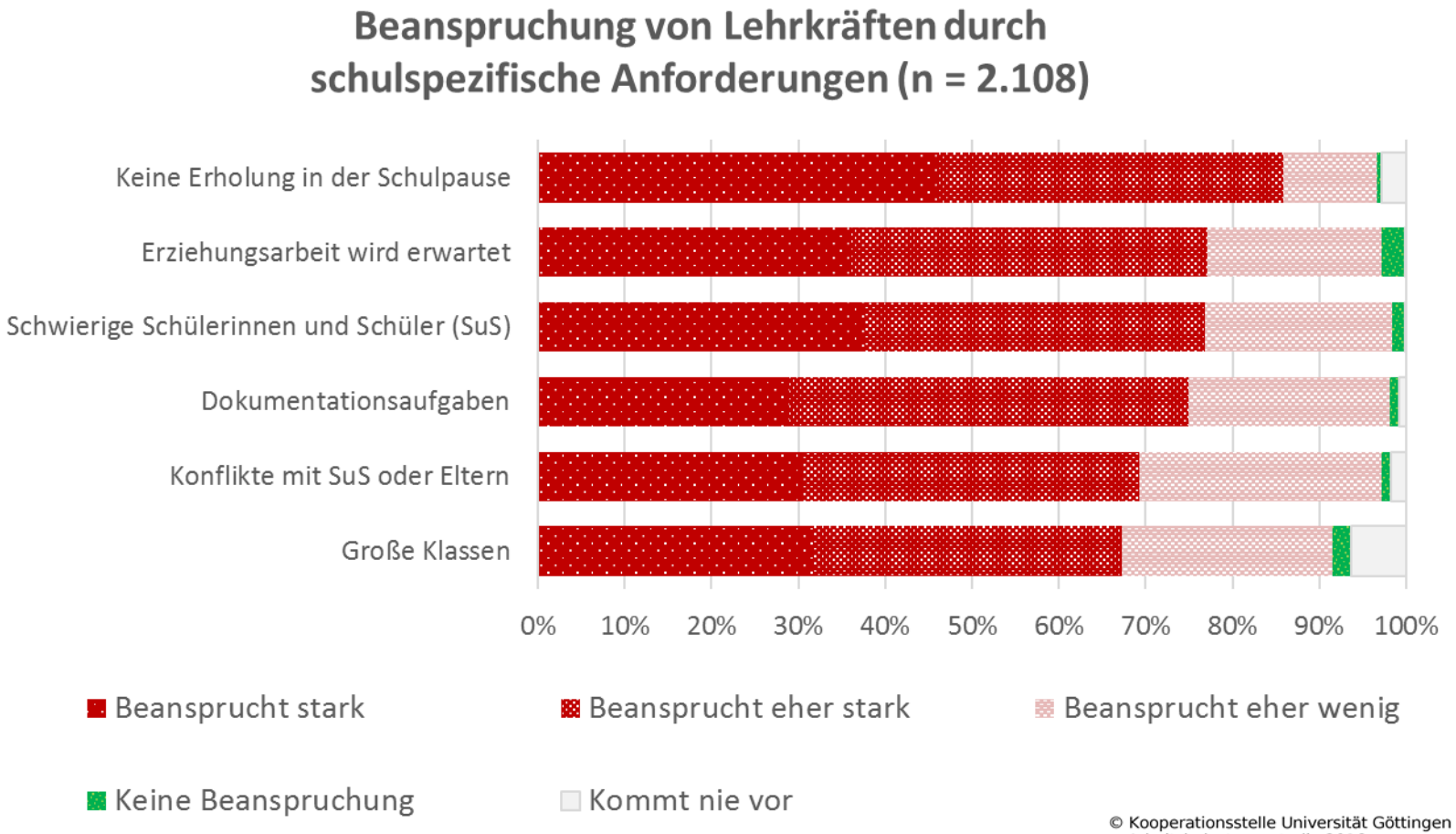
Beanspruchung von Lehrkräften durch Konflikte oder Streitigkeiten mit Schülern oder Eltern (n = 2.108)



Unterschiede hochsignifikant GS gg IGS/KGS, GY, BBS und GY gg. HRO

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Die Arbeitsbelastung von Lehrkräften in Niedersachsen 2016
- Zentralbefund XI -



© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Differenzierte Beanspruchungen von Lehrkräften in drei Themenfeldern

- … aus schulischen Tätigkeiten (Profession)
- … aus schulspezifischen Anforderungen
- … aus den Arbeitsbedingungen

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

Beanspruchungen aus schulischen Tätigkeiten

Beanspruchung aus schulischen Tätigkeiten

Rang	Anforderung	Gesamt			Grundschule			IGS/KGS			Gymnasium			Haupt-/Real-/Oberschule			Förder-schule			Berufsb. Schule		
		n = 2108			n = 749			n = 396			n = 654			n = 138			n = 72			n = 99		
		Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD
1	Abschlussprüfungen	1077	3,1	0,82				291	3,0	0,82	588	3,3	0,79	96	2,7	0,796	9	2,4	0,88	93	3,0	0,84
2	Schulleitungsfunktionen	306	3,0	0,85	154	3,0	0,82	41	3,0	0,81	61	3,1	0,85	23	2,9	0,9	15	3,0	0,93	12	2,6	1,08
3	Korrekturzeiten	2056	3,0	0,84	741	2,5	0,75	395	3,2	0,75	651	3,5	0,63	137	2,8	0,791	33	2,2	0,62	99	3,2	0,76
4	Fördergutachten	912	3,0	0,77	531	3,1	0,75	113	2,9	0,76	153	2,5	0,69	51	3,2	0,793	64	3,3	0,71			
5	Konferenzen/Sitzungen	2105	2,9	0,72	748	2,9	0,69	396	3,0	0,72	673	2,7	0,71	138	3,1	0,757	71	2,8	0,79	99	2,7	0,68
6	Fahrten/Veranstaltungen mit Übernachtung	1241	2,8	0,85	391	2,7	0,86	294	2,8	0,85	372	2,9	0,80	98	2,7	0,908	33	2,4	1,03	53	2,4	0,80
7	Unterrichtsvor- und Nachbereitung	2105	2,7	0,75	749,0	2,7	0,75	395	2,7	0,75	652	2,7	0,73	138	2,6	0,766	72	2,5	0,71	99	2,7	0,81
8	Pädagogische Kommunikation	2100	2,7	0,80	748	2,9	0,78	395	2,6	0,81	651	2,4	0,71	138	2,7	0,876	71	2,6	0,91	97	2,6	0,84
9	Funktionsarbeit	1664	2,6	0,76	671	2,5	0,75	261	2,7	0,78	467	2,7	0,77	122	2,6	0,688	59	2,5	0,82	84	2,5	0,81
10	Unterrichtszeit bzw. -Begleitung	2103	2,5	0,75	748	2,6	0,71	395	2,4	0,70	652	2,5	0,72	138	2,5	0,747	71	2,4	0,79	99	2,4	0,75

Für die ersten fünf Anforderungen gilt die Bedingung, dass in mindestens einer Schulform ein Belastungswert von 3,0 ("eher stark beanspruchend") erreicht wird.

Legende:
Betr. Anzahl der Betroffenen, die Belastung erfahren
MW Mittelwert der Beanspruchungsnachfrage
(belastet: "nicht" = 1; "eher wenig" = 2, "eher stark" = 3, "stark"= 4)
SD Standardabweichung

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Beanspruchungen aus schulspezifischen Anforderungen

Beanspruchung aus schulspezifischen Anforderungen

Rang	Anforderung	Gesamt			Grundschule			IGS/KGS			Gymnasium			Haupt-/Real-/Oberschule			Förder-schule			Berufsb. Schule		
		n = 2108			n = 749			n = 396			n = 654			n = 138			n = 72			n = 99		
		Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD
1	Keine Erholung in den Schulpausen	2047	3,4	0,69	729	3,5	0,63	383	3,3	0,69	636	3,2	0,73	135	3,4	0,71	67	3,2	0,71	97	3,3	0,74
2	Verwaltungsaufgaben	2024	3,3	0,72	730	3,5	0,65	372	3,2	0,77	625	3,1	0,72	136	3,5	0,64	68	3,1	0,82	93	3,2	0,71
3	Respektl. Verhalten von Vorgesetzten	919	3,2	0,81	302	3,1	0,80	187	3,2	0,79	295	3,1	0,83	57	3,3	0,79	29	3,2	0,83	49	3,1	0,83
4	Schwierige Schülerinnen/Schüler	2104	3,1	0,80	749	3,4	0,65	396	3,0	0,80	650	2,8	0,78	138	3,3	0,75	72	3,1	0,86	99	3,0	0,87
5	Erziehungsarbeit wird erwartet	2105	3,1	0,81	749	3,4	0,69	395	3,0	0,82	652	2,9	0,82	138	3,4	0,73	72	3,0	0,91	99	2,8	0,80
6	Dokumentationsaufgaben	2089	3,0	0,75	749	3,3	0,69	393	2,9	0,75	642	2,8	0,72	137	3,1	0,80	72	2,8	0,80	96	2,8	0,82
7	Große Klassen	1974	3,0	0,83	677	2,8	0,86	390	3,2	0,76	645	3,2	0,77	133	2,9	0,87	33	2,4	0,93	96	3,0	0,82
8	Respektloses Verhalten von Eltern	1526	3,0	0,81	608	3,2	0,78	276	2,9	0,81	441	3,0	0,82	107	2,8	0,83	51	2,9	0,86	43	2,4	0,77
9	Inklusionsaufgaben	1782	3,0	0,86	740	3,3	0,72	342	2,7	0,81	437	2,5	0,81	129	3,2	0,74	63	2,5	0,95	71	2,5	0,91
10	Respektloses Verhalten Kollegen	953	2,9	0,84	317	2,9	0,85	180	2,8	0,79	306	2,8	0,85	64	2,7	0,83	42	3,1	0,83	44	2,8	0,84
11	Ganztätige Bindung	2055	2,9	0,79	728	2,9	0,77	390	3,1	0,76	633	2,9	0,82	135	3,0	0,75	72	2,8	0,73	97	2,8	0,82
12	SuS Unterstützungsbedarf	1973	2,9	0,85	747	3,3	0,73	377	2,7	0,79	557	2,6	0,81	135	3,1	0,78	72	2,3	0,98	85	2,8	0,87
13	Größere Stoffmengen	1933	2,9	0,80	719	3,0	0,78	356	2,8	0,80	588	3,0	0,80	125	2,8	0,81	54	2,5	0,86	91	2,8	0,80
14	Stimme	2070	2,9	0,87	746	3,0	0,82	390	2,7	0,89	629	2,8	0,85	135	2,9	0,86	71	2,6	0,99	99	2,8	0,92
15	Änderungen in Lehrplänen/Curricula	2046	2,9	0,84	726	2,7	0,80	380	2,2	0,82	650	3,2	0,78	133	3,0	0,83	61	2,3	0,83	96	3,0	0,74
16	Klassenleitung	1901	2,8	0,77	698	3,0	0,77	366	2,8	0,74	562	2,7	0,77	125	3,0	0,77	60	2,7	0,82	90	3,0	0,74

Legende: Betr. Anzahl der Betroffenen, die Belastung erfahren
MW Mittelwert der Beanspruchungsnachfrage
(belastet: "nicht" = 1; "eher wenig" = 2, "eher stark" = 3, "stark"= 4)
SD Standardabweichung

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Beanspruchungen aus den Arbeitsbedingungen

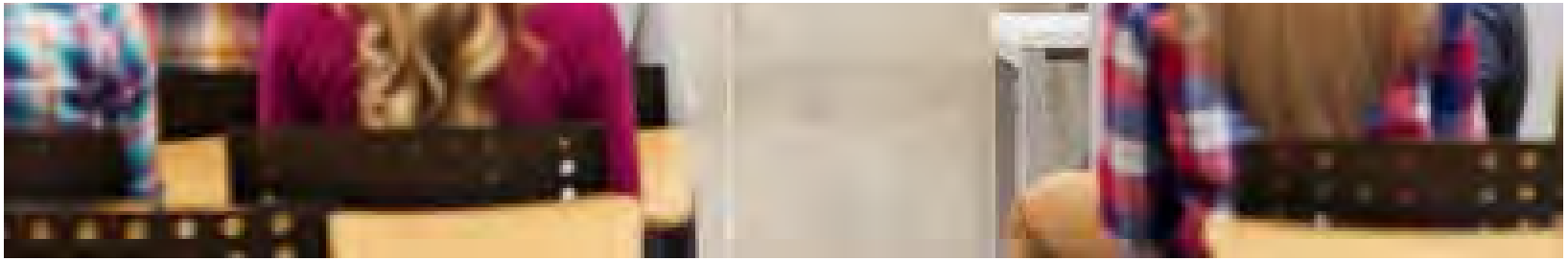
Beanspruchung aus Arbeitsbedingungen

Rang	Anforderung	Total			Grundschule			IGS/KGS			Gymnasium			Haupt-/Real-/Oberschule			Förder-schule			Berufsb. Schule		
		n = 2108			n = 749			n = 396			n = 654			n = 138			n = 72			n = 99		
		Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD	Betr.	MW	SD
1	Zeitdruck	2104	3,5	0,65	749	3,6	0,594	396	3,4	0,95	652	3,5	0,67	137	3,4	0,711	72	3,2	0,79	98	3,3	0,73
2	Arbeit am Wochenende	2107	3,3	0,74	748	3,3	0,743	396	3,2	0,71	654	3,3	0,71	138	3,1	0,749	72	2,9	0,83	99	3,2	0,76
3	Zwang zu Abstrichen bei der Qualität	2090	3,2	0,71	747	3,4	0,697	393	3,2	0,70	646	3,2	0,73	135	3,2	0,657	71	3,0	0,73	98	3,1	0,69
4	Lärm	2054	3,2	0,77	735	3,4	0,703	391	3,2	0,74	631	3,1	0,78	138	3,3	0,743	70	2,9	0,92	89	2,9	0,85
5	Keine rechtzeitige Information	989	3,2	0,62	293	3,2	0,637	195	3,2	0,59	342	3,2	0,63	64	3,2	0,576	38	3,1	0,62	57	3,1	0,67
6	Kein Einfluss auf die Arbeitsmenge	1788	3,1	0,66	629	3,2	0,63	343	3,1	0,62	563	3,1	0,68	112	3,1	0,744	55	3,1	0,65	86	3,0	0,73
7	Widersprüchliche Anforderungen	2069	3,1	0,76	737	3,3	0,716	392	3,1	0,75	637	3,0	0,76	136	3,2	0,715	71	3,0	0,86	96	2,9	0,80
8	Schlechtes Meinungsklima	985	3,1	0,72	285	3,2	0,674	205	3,2	0,66	319	3,0	0,76	74	3,0	0,828	33	2,9	0,70	69	3,1	0,71
9	Konflikte mit SuS oder Eltern	2071	3,0	0,80	743	3,2	0,711	389	2,9	0,76	633	2,9	0,82	137	3,1	0,769	71	3,1	0,83	98	2,8	0,81
10	Unbezahlte Arbeit	1913	3,0	0,75	690	3,1	0,752	367	3,0	0,76	580	3,0	0,72	125	3,0	0,766	64	2,7	0,78	87	2,8	0,82
11	Schlechte Planung des Vorgesetzten	845	3,0	0,82	272	3,0	0,817	175	2,9	0,85	262	2,9	0,81	59	3,1	0,811	34	3,0	0,76	43	3,3	0,76
12	Arbeit abends (18:00 - 23:00 Uhr)	2090	3,0	0,74	690	2,9	0,752	396	3,0	0,73	651	3,0	0,72	135	2,9	0,766	69	2,8	0,81	98	2,9	0,77
13	Fehlende Identifikation mit der Arbeit	61	2,9	0,91	8	3,4	0,744	20	3,1	1,07	18	2,7	0,84	9	2,8	0,833	1	3,0		5	2,8	0,84
14	Mangelnde Wertschätzung von Vorgesetzten	777	2,9	0,81	231	2,9	0,775	169	2,9	0,80	258	2,8	0,82	56	3,2	0,855	21	2,7	0,80	42	3,1	0,80
15	Nachtarbeit (23:00 - 6:00 Uhr)	1163	2,9	0,87	342	2,8	0,858	239	2,8	0,83	427	3,0	0,83	63	2,7	0,827	32	2,8	0,86	60	2,8	0,89
16	Keine Möglichkeit eigene Ideen einzubringen	278	2,8	0,69	70	3,0	0,67	61	2,8	0,67	88	2,7	0,70	31	3,0	0,632	1	3,0		27	2,9	0,72
17	Nicht genug Unterstützung von Kolleg/innen	259	2,7	0,75	77	2,8	0,726	34	2,6	0,66	95	2,5	0,78	16	3,1	0,722	10	2,9	0,57	27	2,6	0,69

Legende: Betr. Anzahl der Betroffenen, die Belastung erfahren
MW Mittelwert der Beanspruchungsnachfrage
(belastet: "nicht" = 1; "eher wenig" = 2, "eher stark" = 3, "stark" = 4)
SD Standardabweichung

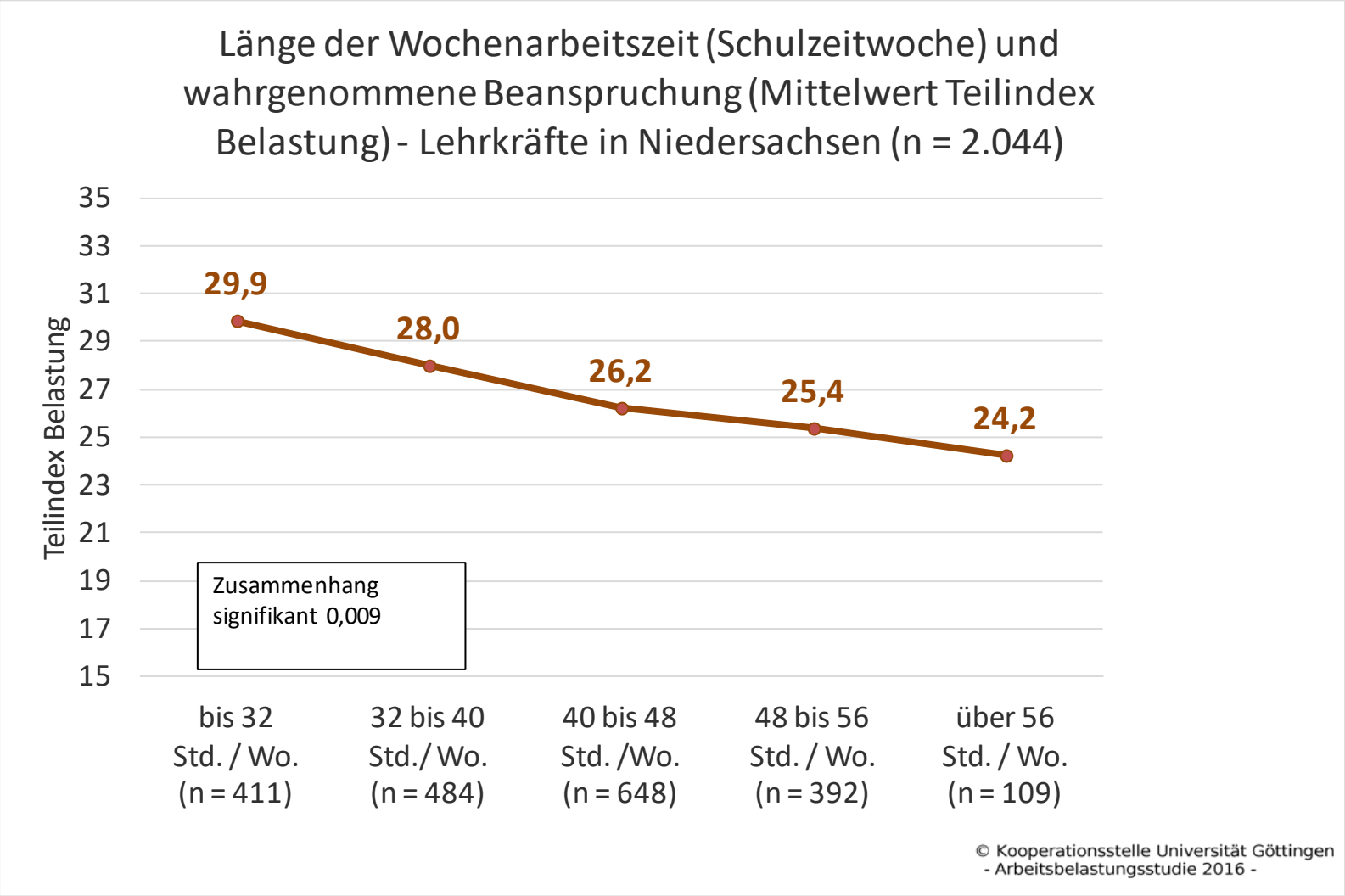
© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Zusammenfassende Analysen der Arbeitsbelastungsstudie

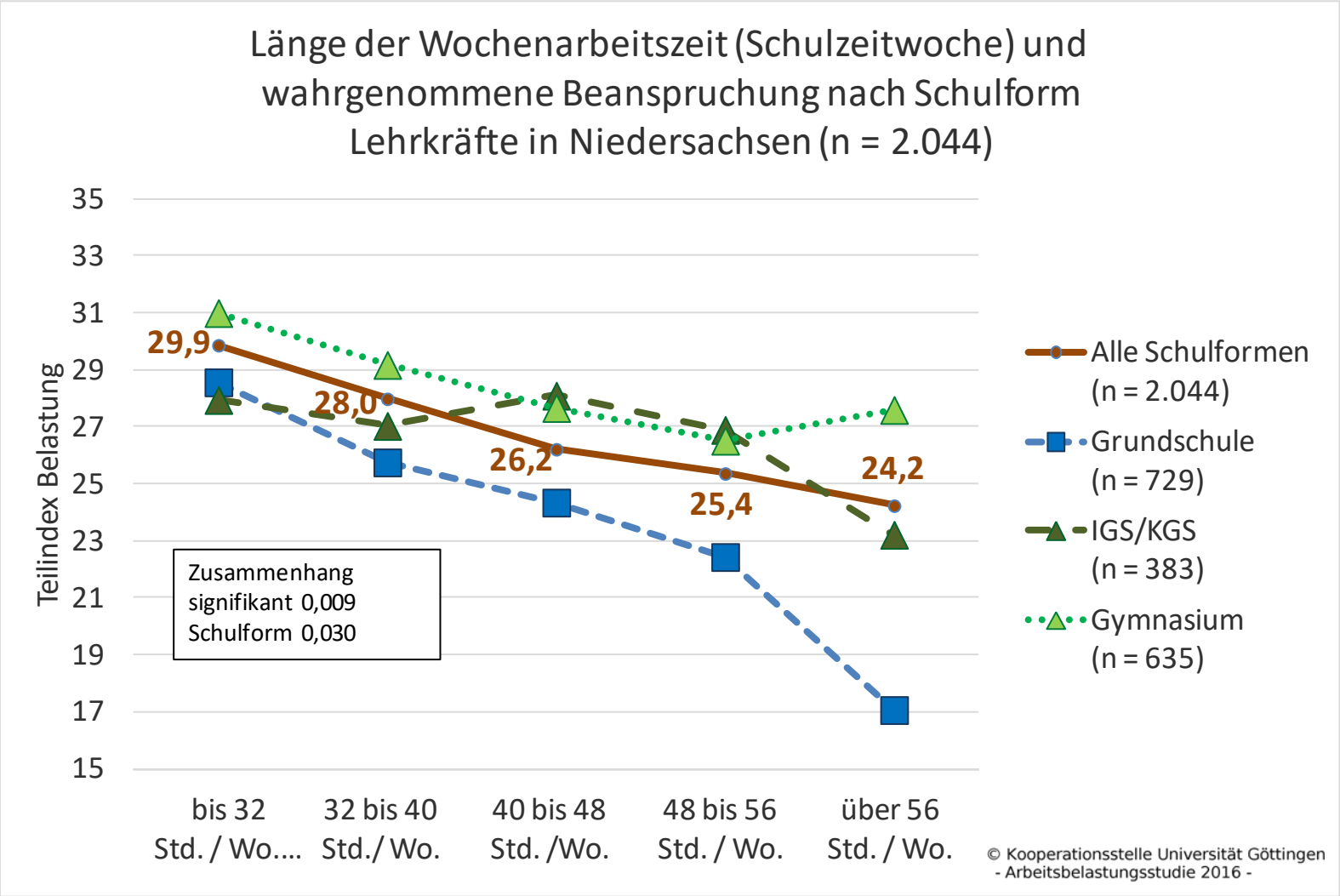


© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

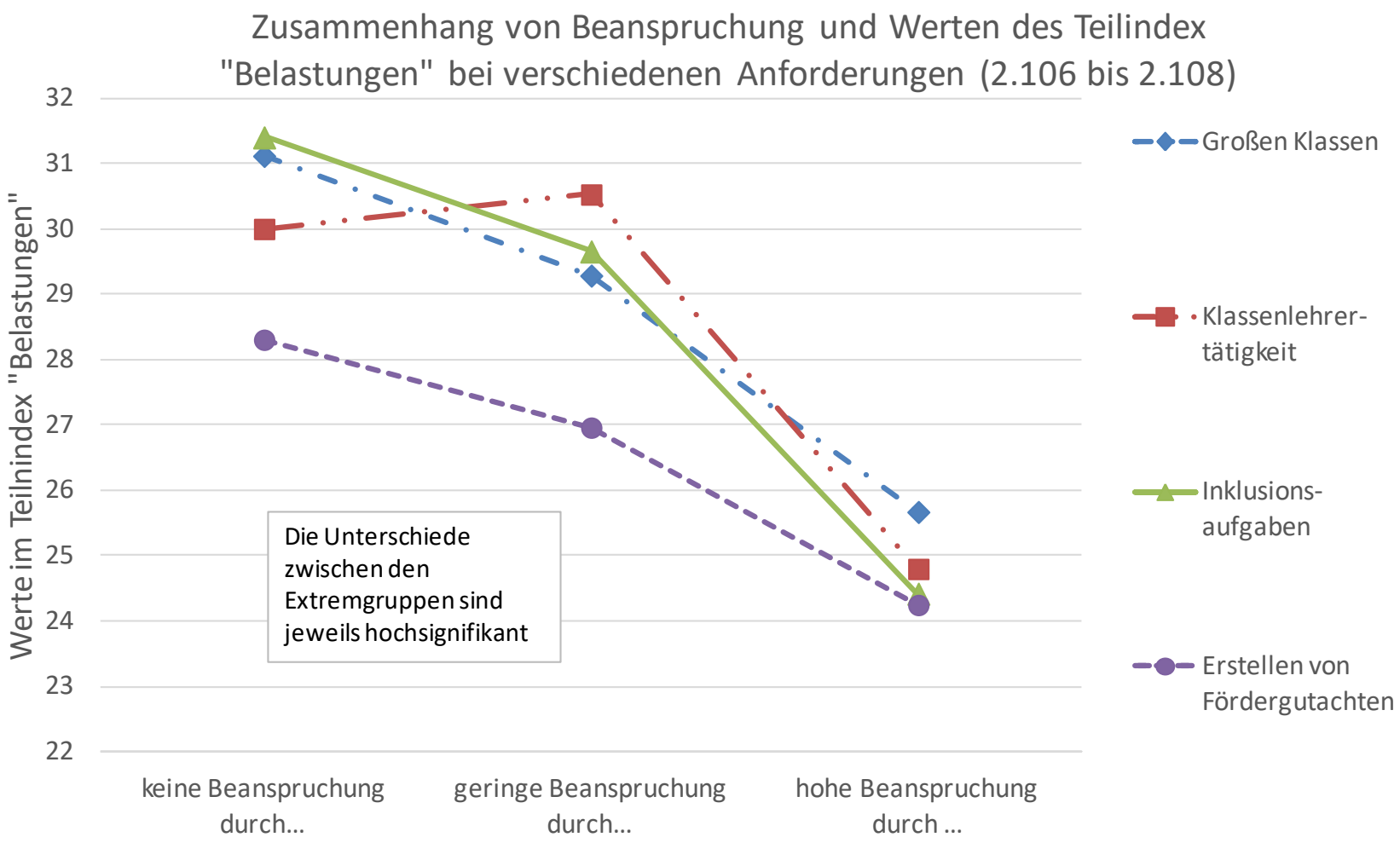
Eine höhere Arbeitszeitbelastung wird auch als stärkere Beanspruchung wahrgenommen



Lehrkräfte an Grundschulen fühlen sich durch lange Arbeitszeiten am stärksten beansprucht



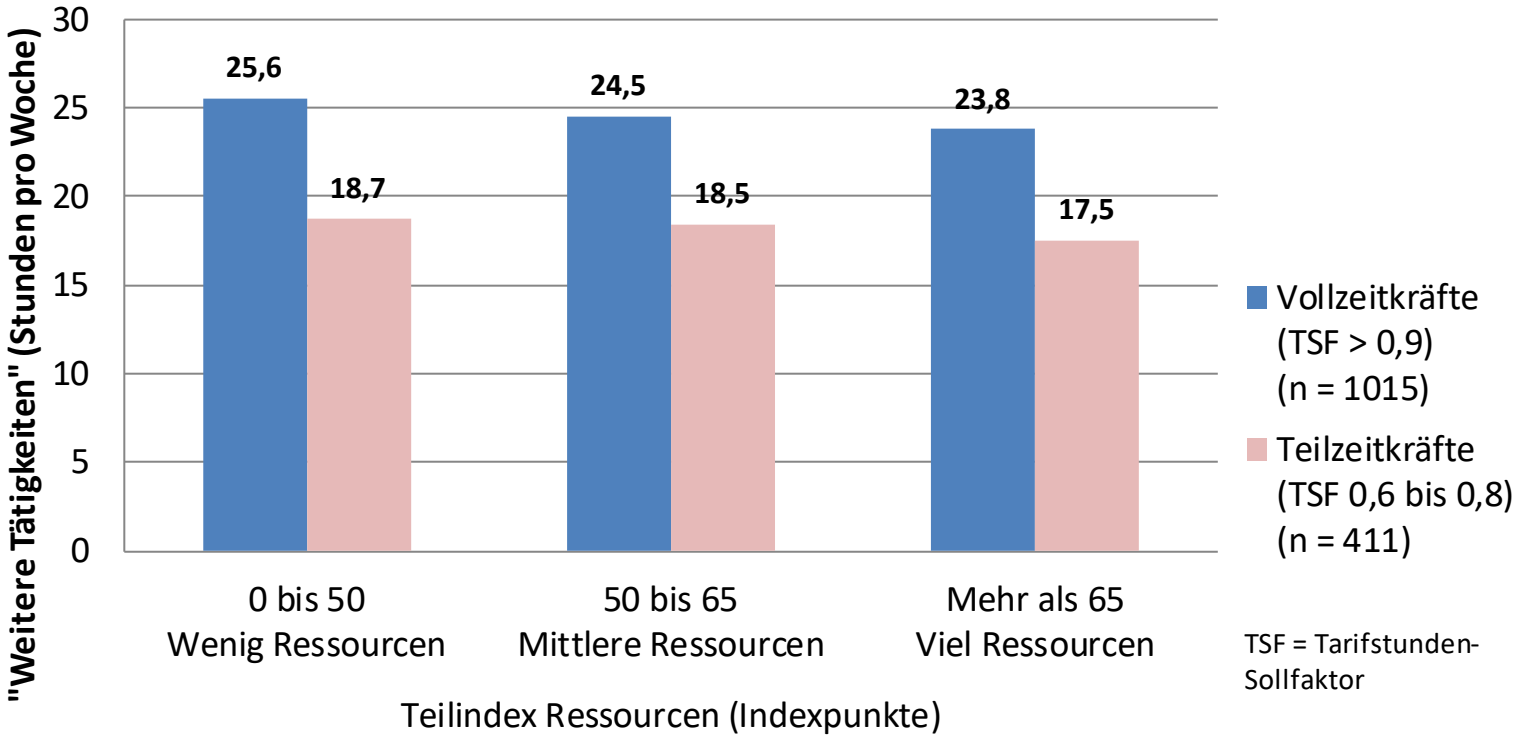
Lehrkräfte mit hohen Beanspruchungen aus bestimmten Tätigkeiten artikulieren auch hohe Gesamtbeanspruchung



© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Wer über mehr Ressourcen verfügt, arbeitet kürzer

Zusammenhang von Verfügung über Ressourcen und dem gestaltbaren Anteil der Arbeitszeit ("Weitere Tätigkeiten" Durchschnittswoche) für Vollzeit- und Teilzeitkräfte



TSF = Tarifstunden-Sollfaktor

Die Mittelwerte der Gruppe mit viel Ressourcen unterscheiden sich signifikant von beiden anderen Gruppen.

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Zeiterfassungsstudien zur Arbeitszeit von Lehrkräften in Deutschland

Konzepte, Methoden und Ergebnisse von Studien zu Arbeitszeiten und Arbeitsverteilung im historischen Vergleich

MTS-Expertise

© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Über ein Jahrhundert Stundendeputate – fast ohne Änderungen!

Das in Deutschland übliche Deputatsmodell stammt noch aus der Kaiserzeit,
es gilt seit 1873 fast unverändert:

- Lehrkräfte in Volks- bzw. Grundschulen hatten 1873 ein Deputat von 30* Unterrichtsstunden,
  heute in Niedersachsen von 28 Unterrichtsstunden

- Lehrkräfte in Gymnasien hatten 1892 ein Deputat von 24* Unterrichtsstunden und 2014 in Nds. von 23,5 (bzw. 2014/15 24,5) Unterrichtsstunden.

* nach Klemm (1996)

In diesem Zeitraum halbierte sich die Wochenarbeitszeit von Industriearbeiter/innen

Die Stundenverpflichtung von Beamten reduzierte sich über 48 auf 40 Stunden.

- Trotz tiefgreifender Veränderungen in der Gesellschaft und im Schulsystem blieb die Regelstundenbemessung in den Schulen weitgehend unberührt.

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

Gegenstand der Untersuchung

1. Existiert das Problem der „Unbestimmbarkeit“ der Arbeitszeit von Lehrkräften noch immer?

   Oder liegen heute wissenschaftlich fundierte Methoden vor, um die Arbeitszeit von Lehrkräften zu bestimmen?

2. Wie vergleichbar und valide sind die zentralen Befunde, die seit fast 60 Jahren immer wieder bestätigt werden?
   - Lehrkräfte werden in Arbeitszeitfragen gegenüber Tarifbeschäftigten und Beamten im übrigen Öffentlichen Dienst benachteiligt
   - Die Einflussfaktoren auf die Länge der Arbeitszeit sind bekannt und hätten längst gestaltet werden können

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

2 landesweite, 13 länderspezifische Studien und 5 länderübergreifende Studien

1 Studie
Wulk (1988)

1 Studie DDR
Gräßler / Klose (1975)

3 Studien
Engelhardt (1982); Mußmann u.a. (2014 und 2016)

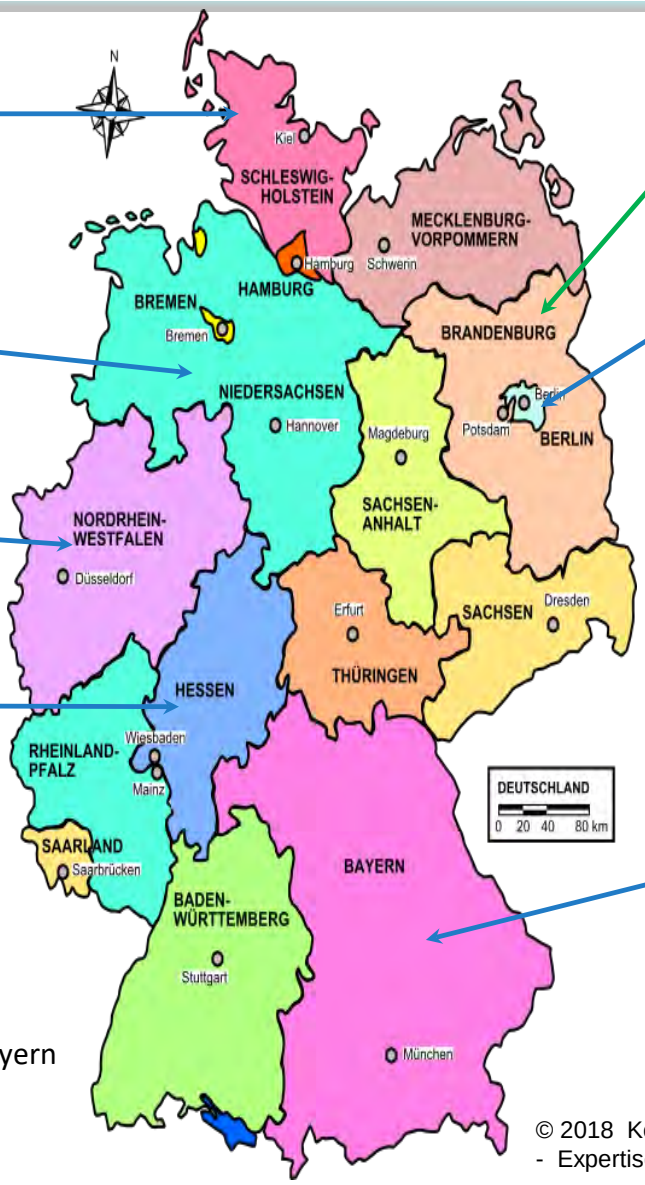
3 Studien
GEW Berlin (1961), Saupe / Möller (1981) Hübner u.a. (1995)

4 Studien
Rutenfranz / Graf (1963), Segerer u.a. (1975), Mummert + Partner (1999), Schaarschmidt u.a. (2007)

1 Studie
Holtappels (1999)

1 Studie BRD
Knight Wegenstein (1973)

1 Studie
Ulich u.a. (1967)



5 Studien länderübergreifend
Kischkel (1984): NRW, Hessen
Häbler / Kunz (1985): Reinland-Pfalz, Saarland, Bayern
Gehrmann (2003): Berlin, Brandenburg
Schaarschmidt (2005): 11 Bundesländer
Müller-Limmroth (1980): 185 TN bundesweit

© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Expertise Arbeitszeit 2018 -

Stand heute:
20 relevante Studien zur Arbeitszeit von Lehrkräften (1)

Kurztitel: Autor (Jahr)	Auftragnehmer	Auftraggeber	Länder	Jahr der Empirie	Stich-probe	Schulformen						
						GR	HS	RS	GS	GY	SO	BS
Mußmann / Riethmüller / Hardwig (2016)	Universität	GEW Nds.	Niedersachsen	2015-2016	2.869	X	X	X	X	X	X	X
Mußmann / Riethmüller (2014)	Universität	GEW Nds.	Niedersachsen	2014	39	-	-	-	-	X	-	-
Schaarschmidt u.a. (2007)	Universität / Beratung	Verband	Nordrhein-Westfalen	2006	4.181	X	X	X	X	X	X	-
Schaarschmidt u.a. (2005, 2007)	Universität	Verband	11 Bundesländer	1995-2006	15.539	?	?	?	?	?	?	-
Gehrmann (2003)	Universität	Forschungs-förderung	Berlin und Brandenburg	1994-1999	2.958	X	X	X	X	X	-	-
Mummert + Partner (1999)	Beratung	Land NRW	Nordrhein-Westfalen	1997	6.059	X	X	X	X	X	X	X
Holtappels (1999)	Universität	Land Hessen	Hessen	1996	141	X	-	-	-	-	-	-
Hübner (1995) u. Hübner / Werle (1997)	2 Wissen-schaftler	GEW Berlin	Berlin	1994	538	X	X	X	X	X	-	-
Häbler / Kunz (1985)	Freies Institut	Stiftung / GEW	Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz	1985	1.214 + 238	X	X	X	-	X	-	X
Wulk (1988)	Wissen-schaftler	Dissertation	Schleswig-Holstein	1983	68	-	-	-	-	-	-	X
Saupe / Möller (1981)	2 Wissen-schaftler	GEW Berlin	Berlin	1980	404	X	X	-	X	X	-	-

© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Stand heute:
20 relevante Studien zur Arbeitszeit von Lehrkräften (2)

Kurztitel: Autor (Jahr)	Auftragnehmer	Auftraggeber	Länder	Jahr der Empirie	Stich-probe	Schulformen						
						GR	HS	RS	GS	GY	SO	BS
Müller-Limmroth (1980)	Universität	GEW NRW	BRD	1978	185	X	X	X	X	X	X	?
Kischkel (1984)	Universität	Forschungs-förderung	Hessen und NRW	1977	1.100	X	X	X	X	X	-	-
Engelhardt (1982)	Universität	Forschungs-förderung	Niedersachsen	1974	1.006	X	X	X	X	X	-	-
Knight Wegenstein AG (1973)	Beratung	KMK	BRD	1972	9.129	X	X	X	X	X	X	X
Gräßler / Klose (1975)	Universität	Dissertation	DDR	1969-1970	391	POS				-	POS	-
Segerer / Wulsten / Ulich (1975)	Universität	Forschungs-förderung	Nordrhein-Westfalen	1969	1.000	X	X	-	-	-	-	-
Ulich / Metz / Nengelken / Wusten (1967)	Universität	unklar	Bayern	1965	596	-	-	-	-	X	-	-
GEW Berlin (1961)	GEW Berlin	GEW Berlin	Berlin	1960	385	X	X	X	-	X	X	X
Rutenfranz / Graf (1963)	Universität	Land NRW	Nordrhein-Westfalen	1958	1.681	X	X	X	-	X	-	X

Legende der Schulformen

GR = Grundschule, Volksschule
HS = Hauptschule, Volksschule (doppelt erfasst)
RS = Realschule und Oberschule bis Kl. 10
GS= Gesamtschulen (alle Formen)
POS = Integrierte Schulform der DDR Kl. 1 -10

GY= Gymnasium und Oberschule mit Abitur (bis 1987)
SO= Sonderschule, Förderschule
BS= Berufsschule, Berufsbildende Schule
"Oberschule" bis 1987 ein Sammelbegriff für Sek I (HS, RS, GY)

© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Expertise Arbeitszeit 2018 -

Schwerpunkte der Studien: 10 Studien haben die Arbeitszeit präzise ermittelt

Methodisch exakte Arbeitszeiterhebung

1. GEW Berlin (1961)
2. Segerer u.a. (1975)
3. Knight Wegenstein 1973
4. Mummert + Partner (1999)
5. Mußmann / Riethmüller (2014)
6. Mußmann u.a. (2016)

Psychische Belastung von Lehrkräften

1. Rutenfranz / Graf (1963)
2. Ulich u.a. (1967)
3. Müller-Limmroth (1980)
4. Saupe / Möller (1981)
5. Wulk (1988)
6. Schaarschmidt u.a. (2005)

Politische Intervention in die Arbeitszeitdiskussion

1. Häbler / Kunz (1985)
2. Hübner / Werle (1997)
3. Schaarschmidt u.a (2007)

Untersuchungen zur Professionalität von Lehrkräften

1. Engelhardt (1982)
2. Kischkel (1984)
3. Gehrmann (2003)

DDR-Studie zur Arbeitszeit

1. Gräßler / Klose (1975)

Wirkung Zeitorganisationsformen

1. Holtappels (1999)

© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Herstellung der Vergleichbarkeit

- *Vergleichsebene* sind Jahresarbeitszeiten und Vollzeitlehrkräfte
- *Vergleichsbasis* bildet die jüngste Studie (Mußmann/Riethmüller/Hardwig 2016) mit ihrem differenzierten Erfassungs- und Tätigkeitenkonzept
- Weisen die Autoren der jeweiligen Quelle *Jahres*arbeitszeiten (Jahressummen) aus, werden diese übernommen; weisen sie *Wochen*arbeitszeiten aus, werden diese auf Jahreswerte hochgerechnet
- Korrekturrechnungen:
  - Vergleichbare Anzahl der *Arbeitstage*, sowie der *Schulwochen* für LK bzw. der *Arbeitswochen* für Beamte
  - Maßstab sind Arbeitszeiten während der Schul- und *Ferienzeiten*
  - *Normenkonformes Arbeitszeitenkonzept*, ggf. erhobene weitere Tätigkeiten bleiben unberücksichtigt
- Korrekturrechnungen werden detailliert und transparent im Anhang erläutert

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

Wochen- und Jahresarbeitszeiten im historischen Vergleich (1)

Kurztitel: Autor (Jahr)	Jahr der Empirie	Bundes-land	Jahres-arbeits-zeit im ÖD (SOLL)	Arbeitsstd. pro Schulwoche (IST)		Jahresarbeitszeit (IST)			
				ohne Ferien-arbeit	mit Ferien-arbeit	gesamt	GR	GS	GY
Mußmann / Riethmüller / Hardwig (2016)	2015-2016	NI	1.784	44,9*	48,3*	1.850*	1.837	1.789	1.904
Mußmann / Riethmüller (2014)	2014	NI	1760	46,3	49,8	n.v.	-	-	1.861*
Schaarschmidt u.a. (2007)	2006	NRW	1.716*	53,2*	56,8	2.303*	n.v.	n.v.	n.v.
Schaarschmidt u.a. (2005, 2007)	1995-2006	BRD	1.732*	52,9	n.v.	2.145*	n.v.	n.v.	n.v.
Gehrmann (2003)	1994-1999	BE, BB	1.770*	44,5	47,5*	1.818	1.736*	1.804*	1.945*
Mummert + Partner (1999)	1997	NRW	1702	45,9*	49,0	1.894*	1.750	1.976	1.900
Holtappels (1999)	1996	HE	n.v.	46,4-50,8	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
Hübner (1995) u. Hübner / Werle (1997)	1994	BE	1.770*	47,6	50,8*	1.950*	1.765*	1.989*	2.103*
1989 Arbeitszeitverkürzung auf 39 Stunden / Woche im ÖD									
Häbler / Kunz (1985)	1985	RP, SL, BY	1792*	46,3	48,9*	1.868*	1.736*	n.v.	1.899*
Wulk (1988)	1983	SH	1792*	48,4	51,1*	2.004*	n.v.	n.v.	n.v.

© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Expertise Arbeitszeit 2018 -

Wochen- und Jahresarbeitszeiten im historischen Vergleich (2)

Kurztitel: Autor (Jahr)	Jahr der Empirie	Bundes-land	Jahres-arbeits-zeit im ÖD (SOLL)	Arbeitsstd. pro Schulwoche (IST)		Jahresarbeitszeit (IST)			
				ohne Ferien-arbeit	mit Ferien-arbeit	gesamt	GR	GS	GY
Saupe / Möller (1981)	1980	BE	1.784*	49,0	51,7*	1.997*	n.v.	n.v.	n.v.
Müller-Limmroth (1980)	1978	BRD	1.768*	53,3	56,3*	2.150*	n.v.	n.v.	n.v.
Kischkel (1984)	1977	NRW, HE	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
Engelhardt (1982)	1974	NI	1.816*	51,4	54,3*	2.051*	1.918*	1.986*	2.112*
1974 Arbeitszeitverkürzung auf 40 Stunden / Woche im ÖD									
Knight Wegenstein AG (1973)	1972	BRD	1.898*	51,3	54,4	2.120*	1.951	2.183*	2.143
Gräßler / Klose (1975)	1969-1970	DDR	1.978*	44,0	n.v.	1.496**		entfällt	
Segerer / Wulsten / Ulich (1975)	1969	NRW	1.944*	56,6	58,2*	n.v.	2.199*	n.v.	n.v.
Ulich / Metz / Nengelken / Wusten (1967)	1965	BY	1.980*	47,1	50,4*	n.v.	n.v.	n.v.	2.046*
GEW Berlin (1961)	1960	BE	2.052*	50,2*	53,0*	2.106*	1.975*	n.v.	2.295*
Rutenfranz / Graf (1963)	1958	NRW	2.025*	46,4	49,0*	1.941*	1.850*	n.v.	2.042*

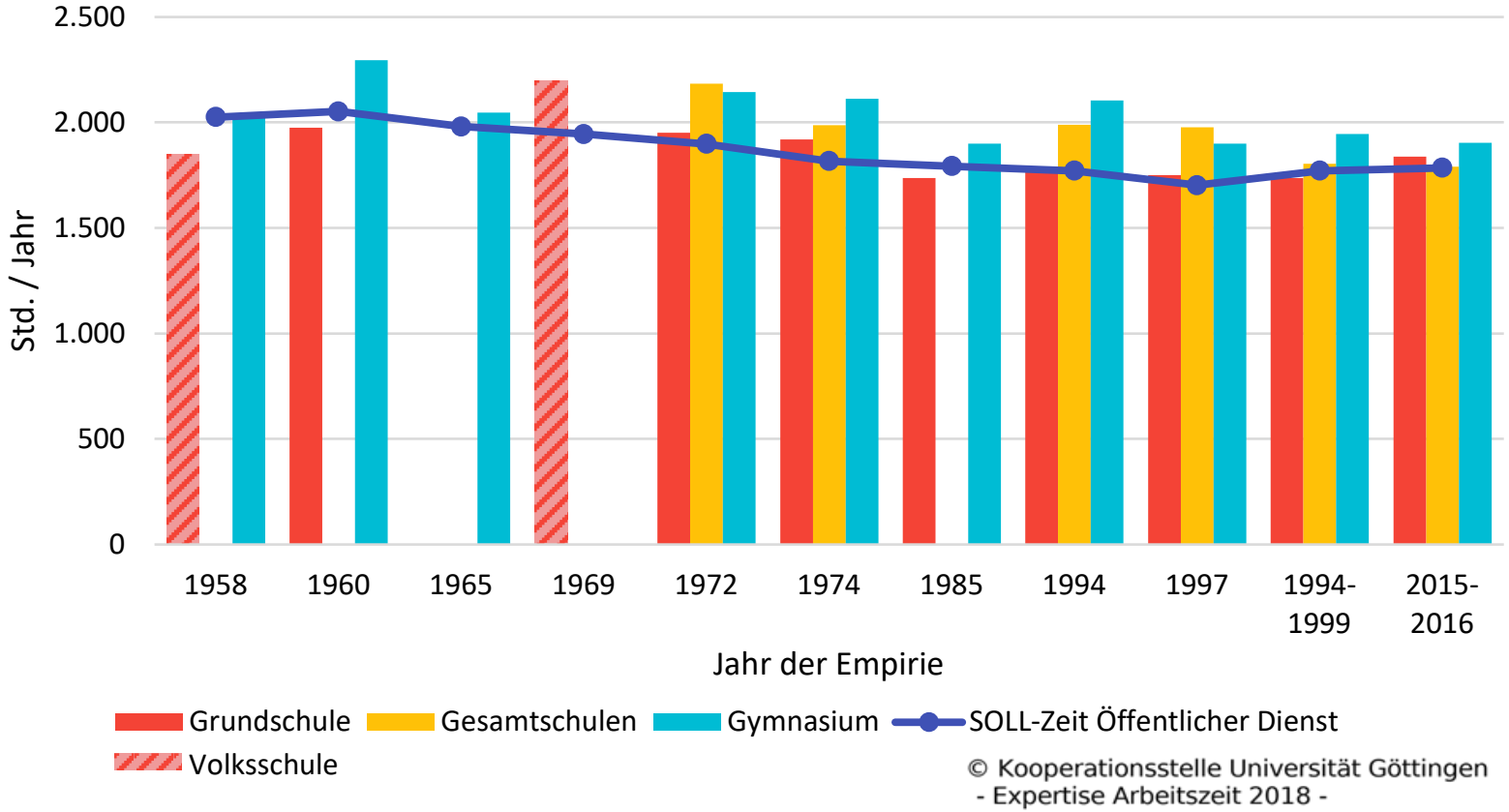
Legende

* Eigene Berechnungen (siehe Kap. 1.3, 2.4 sowie 5.4 und 5.5)

** Die Quelle thematisiert nur, dass in 34 Schulwochen die Arbeitszeit erreicht wird

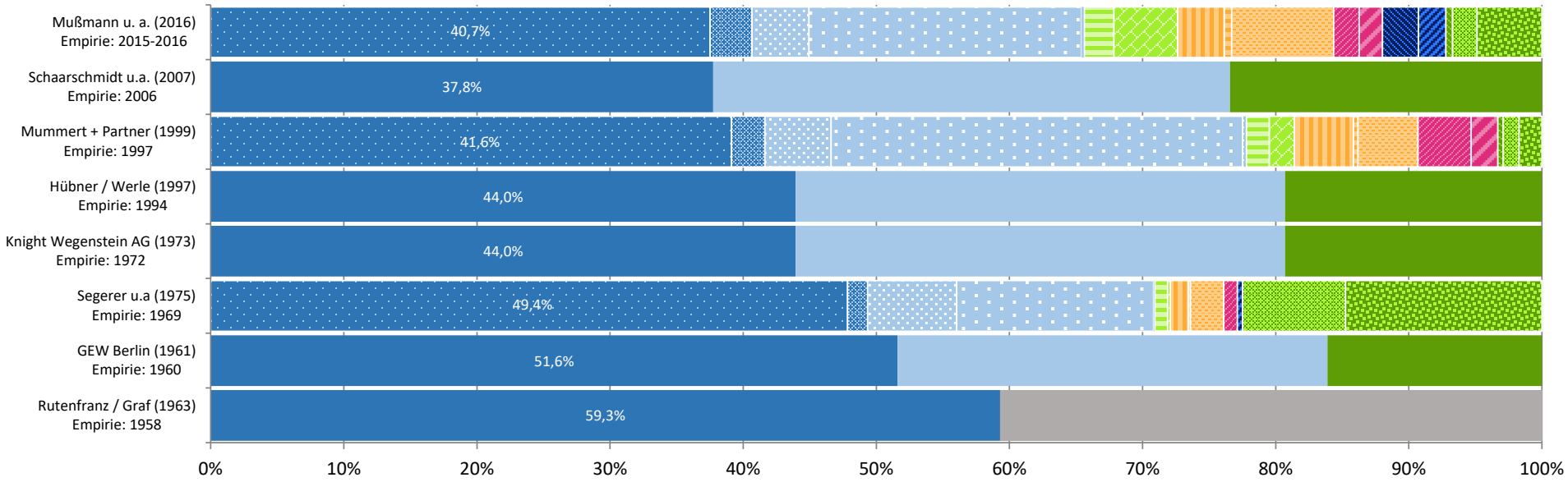
© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Expertise Arbeitszeit 2018 -

Entwicklung der Jahresarbeitszeit von Lehrkräften (nach Schulformen)



Grundlage bilden (wo möglich) die schulformspezifischen Werte der jeweiligen Studien. Jahresarbeitszeit enthält die Arbeitszeit in den Schulferien.

Prozentuale Aufteilung der Tätigkeiten in der Schulform Grundschule im historischen Vergleich



Aufteilung nach Tätigkeitsklassen:

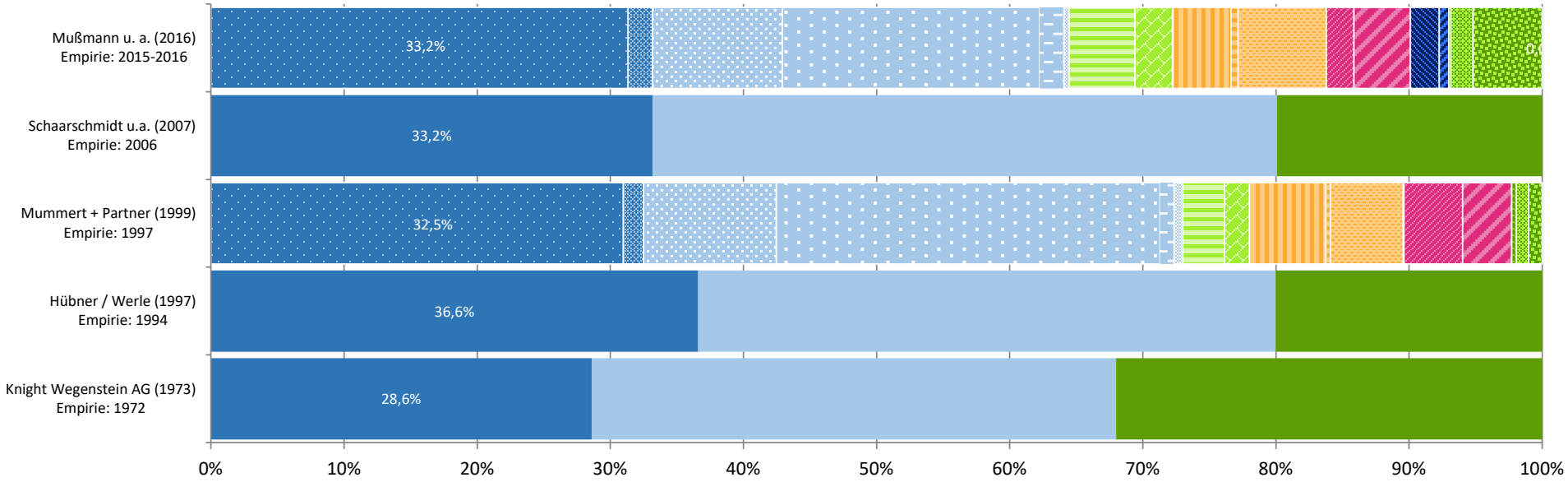
- "Unterricht"
- "Unterrichtsnahe Lehrarbeit"
- "Sonstiges"
- "Unterrichtsnahe Lehrarbeit" und "Sonstiges"

Aufteilung nach Tätigkeitskategorien (wo möglich):

- Unterrichtszeit und Vertretungsstunden
- Korrekturzeiten
- Abschlussprüfungen
- Feststellungsverfahren
- Aufsichten
- Unterrichtsvor- und Nachbereitung
- Betriebspraktika
- Funktionsarbeit
- Konferenzen/Sitzungen
- Pädagogische Kommunkation
- Fahrten/Veranstaltungen ohne Übernachtung
- Arbeitsplatzorganisation
- Fördergutachten
- Weitere Tätigkeiten
- Schulleitungsfunktionen
- Arbeitsgruppe/Ausschuss
- Vernetzung/Organisation
- Fahrten/Veranstaltungen mit Übernachtung
- Arbeitsraum Schulgebäude
- Weiterbildungszeiten

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Expertise Arbeitszeit 2018 -

Prozentuale Aufteilung der Tätigkeiten in der Schulform Gesamtschule im historischen Vergleich



Aufteilung nach Tätigkeitsklassen:

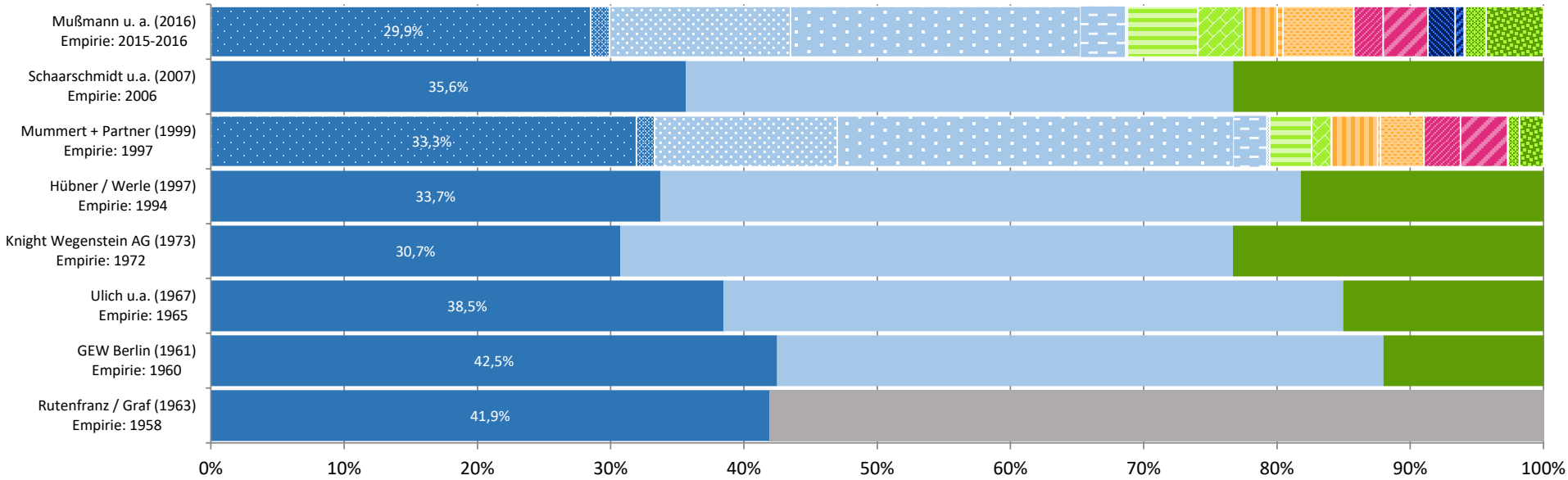
- "Unterricht"
- "Unterrichtsnahe Lehrarbeit"
- "Sonstiges"
- "Unterrichtsnahe Lehrarbeit" und "Sonstiges"

Aufteilung nach Tätigkeitskategorien (wo möglich):

- Unterrichtszeit und Vertretungsstunden
- Korrekturzeiten
- Abschlussprüfungen
- Feststellungsverfahren
- Funktionsarbeit
- Konferenzen/Sitzungen
- Pädagogische Kommunkation
- Fahrten/Veranstaltungen ohne Übernachtung
- Arbeitsplatzorganisation
- Fördergutachten
- Weitere Tätigkeiten
- Aufsichten
- Unterrichtsvor- und Nachbereitung
- Betriebspraktika
- Schulleitungsfunktionen
- Arbeitsgruppe/Ausschuss
- Vernetzung/Organisation
- Fahrten/Veranstaltungen mit Übernachtung
- Arbeitsraum Schulgebäude
- Weiterbildungszeiten

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Expertise Arbeitszeit 2018 -

Prozentuale Aufteilung der Tätigkeiten in der Schulform Gymnasium im historischen Vergleich



Aufteilung nach Tätigkeitsklassen:

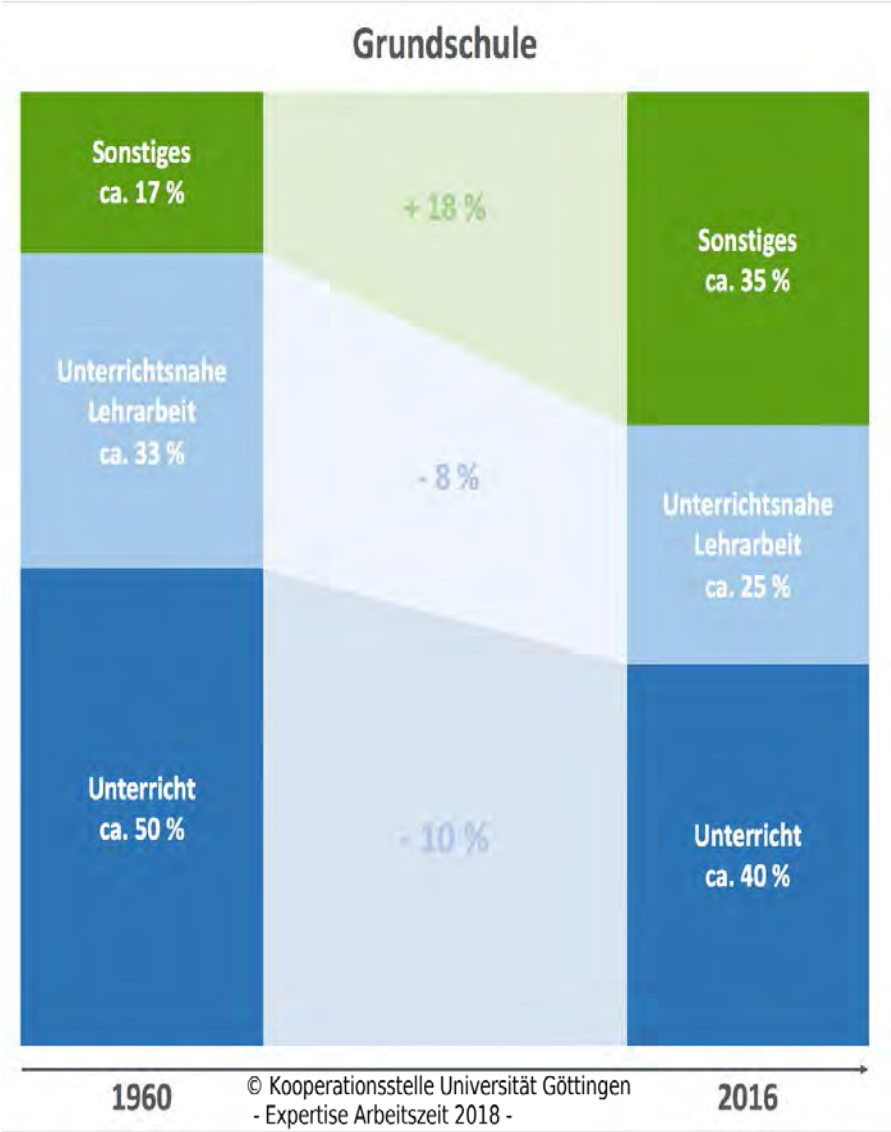
- "Unterricht"
- "Unterrichtsnahe Lehrarbeit"
- "Sonstiges"
- "Unterrichtsnahe Lehrarbeit" und "Sonstiges"

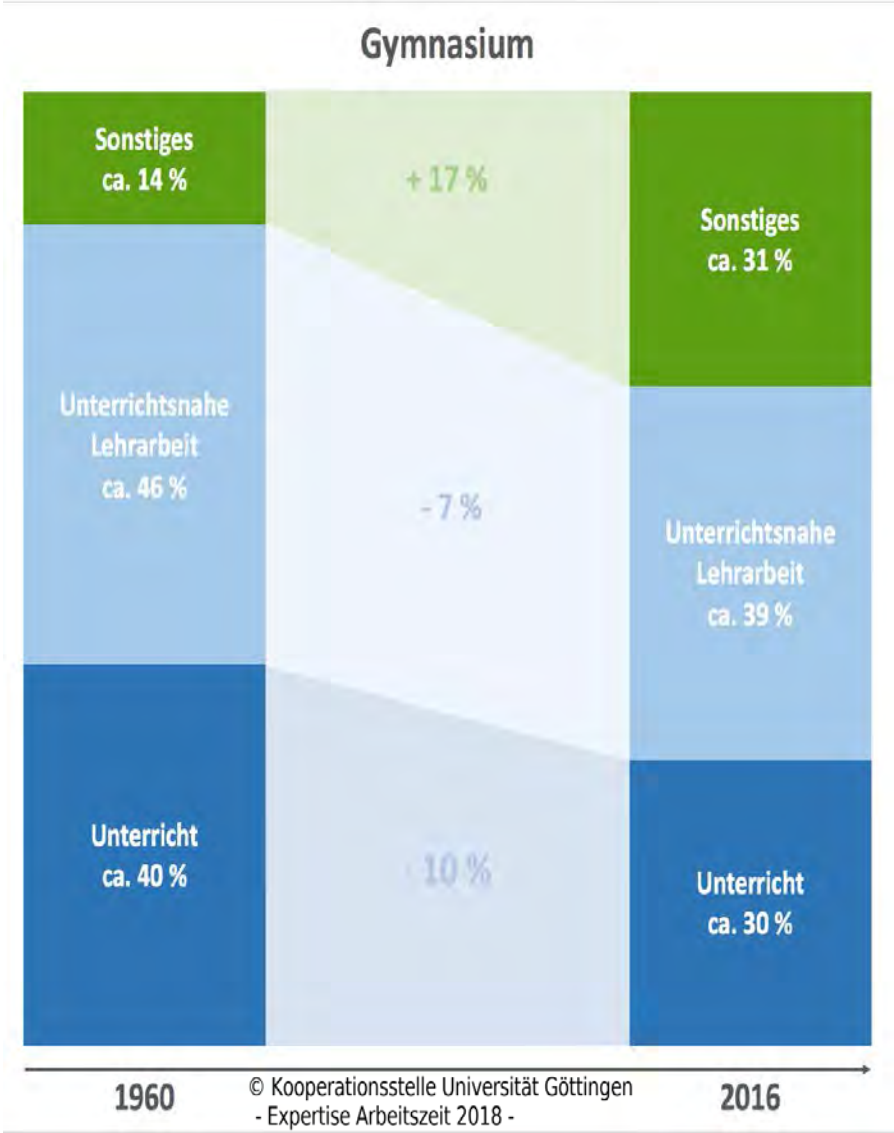
Aufteilung nach Tätigkeitskategorien (wo möglich):

- Unterrichtszeit und Vertretungsstunden
- Korrekturzeiten
- Abschlussprüfungen
- Feststellungsverfahren
- Funktionsarbeit
- Konferenzen/Sitzungen
- Pädagogische Kommunkation
- Fahrten/Veranstaltungen ohne Übernachtung
- Arbeitsplatzorganisation
- Fördergutachten
- Weitere Tätigkeiten
- Aufsichten
- Unterrichtsvor- und Nachbereitung
- Betriebspraktika
- Schulleitungsfunktionen
- Arbeitsgruppe/Ausschuss
- Vernetzung/Organisation
- Fahrten/Veranstaltungen mit Übernachtung
- Arbeitsraum Schulgebäude
- Weiterbildungszeiten

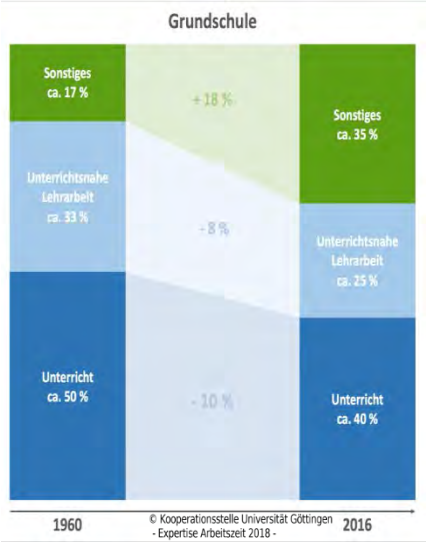
© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Expertise Arbeitszeit 2018 -

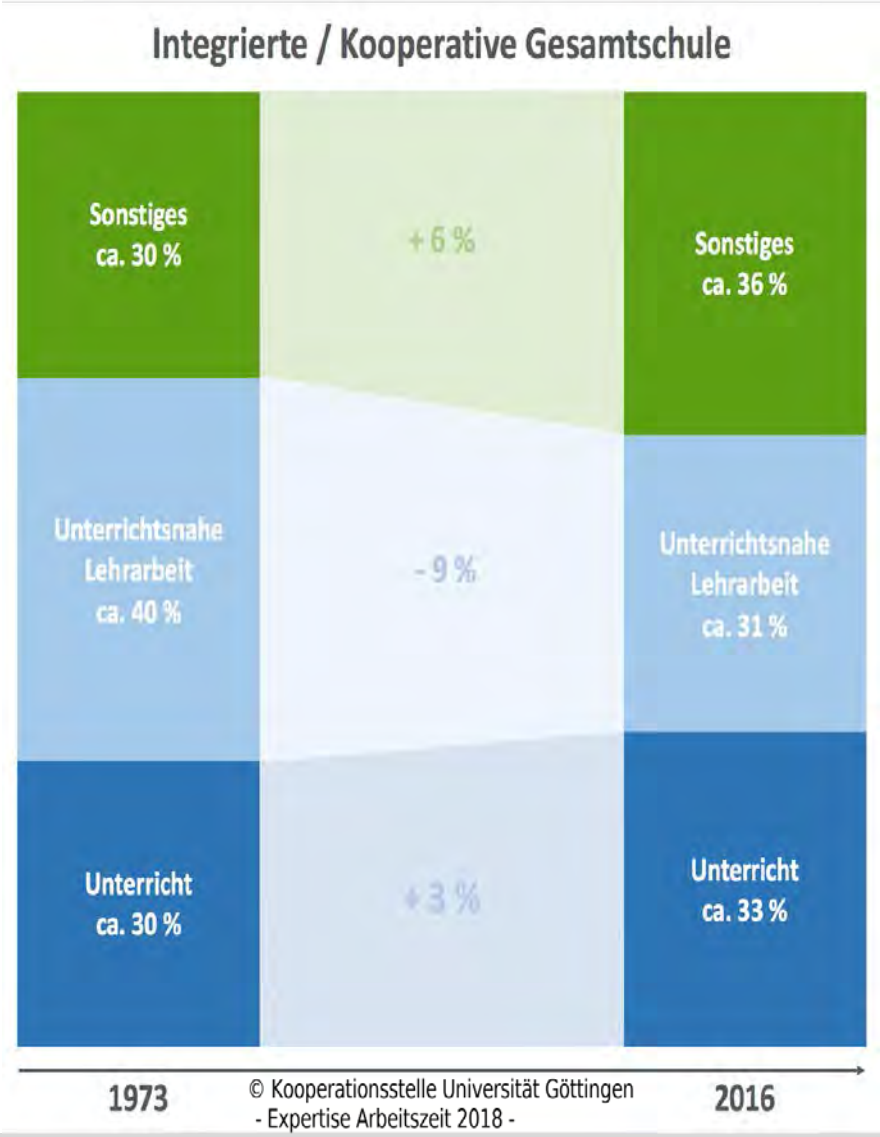
Veränderung der Tätigkeitsstruktur im Zeitverlauf

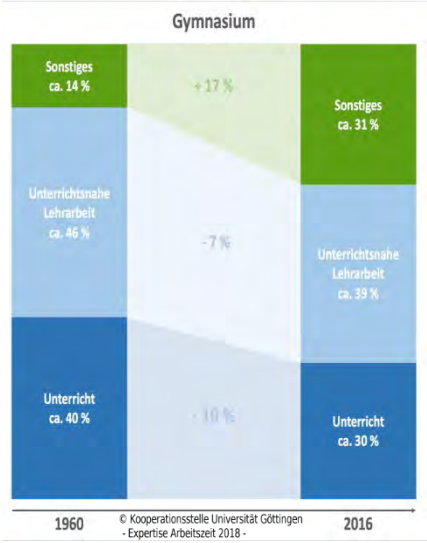




Veränderung der Tätigkeitsstruktur im Zeitverlauf







Einflussfaktoren auf die Länge der Jahresarbeitszeit von Lehrkräften

Einflussfaktoren gemessen und geschätzt auf Basis aktueller Erhebungen

* Schätzung auf Basis historischer Studien

** Möglicherweise nicht mehr aktuell (Forschungsbedarf)

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Expertise Arbeitszeit 2018 -

Bestätigung zentraler Befunde

Auf eine einheitliche Vergleichsnorm gebracht, sind die Daten über 60 Jahre hinweg erstaunlich einheitlich und konsistent. Folgende Ergebnisse wurden immer wieder reproduziert:

1. Die Arbeitszeit von Lehrkräften liegt im Mittel über der Arbeitszeit des Öffentlichen Dienstes
   - Die Arbeitszeitverkürzung reduzierte die Arbeitszeit mit Verzögerung und bleibendem Abstand zum Öffentlichen Dienst
   - Ein hoher Prozentsatz der Lehrkräfte bewegt sich im Bereich gesundheitsgefährdender „überlanger Arbeitszeiten“ (mehr als 48 Stunden / Schulwoche)

2. Es fehlen angemessene Erholzeiten während der Schulzeit
   - Keine Erholung in Schulpausen
   - 7-Tage-Woche in der Schulzeit quasi obligatorisch, Entgrenzung der Arbeitszeit
   - Lange Phasen mit Spitzenbelastungen
   - Im Mittel sind zeitliche Belastungen zu hoch und Gesundheitsrisiken zu groß

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

Bestätigung zentraler Befunde, aber auch neue Trends

Neuere Trends und Entwicklungen bei der Arbeitszeit von Lehrkräften:

1. **Lehrkräfte an Grundschulen haben eine steigende Arbeitszeitbelastung**, sie liegen ebenfalls über der Vergleichsnorm, die Unterschiede zwischen den Schulformen werden geringer

2. Der **Anteil des Unterrichts an der Gesamtarbeitszeit** hat sich über die Jahrzehnte bei *Grundschulen* von 50 % auf 40 % und bei *Gymnasien* von 40 % auf 30 %, *also* <u>um etwa 10 Prozentpunkte reduziert</u>, in *Gesamtschulen* ist der Anteil bei etwa einem Drittel stabil
   - die professionelle Rolle von Lehrkräften wandelt sich
   - Unterricht hat anteilig einen immer geringeren Stellenwert
   - nicht unmittelbar unterrichtsbezogene Tätigkeiten nehmen zu
   - ob damit auch ein geringerer Stellenwert des Unterrichts einhergeht, ist die offene Frage

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

Zusammenfassung

1. **Zuverlässige Methoden zur Arbeitszeiterfassung sind verfügbar**
   - Normenkonforme Erhebung: Vollerfassung der Arbeitszeit über ein pädagogisches Jahr
   - Die Ergebnisse sind über alle Studien hinweg konsistent, reproduzierbar und reliabel
   - Die Studien sind trotz unterschiedlicher Schwerpunkte vergleichbar

2. **Handlungsbedarf aufgrund durchgängig hoher Arbeitszeitumfänge und gesundheitsgefährdender Strukturen**
   - Lehrkräfte überschreiten seit vielen Jahren die Vergleichsnormen
   - Lehrkräfte arbeiten mehrheitlich entgrenzt und haben zu wenig Erholzeiten während der Schulzeiten

3. **Arbeitszeitpolitik + Arbeits- und Gesundheitsschutz**
   - Die Politik sollte akzeptable Rahmenbedingungen gestalten und für Entlastung sorgen
   - Sie sollte die Leistungsträger schützen und
   - psychisch Erschöpfte und Hochbelastete gezielt stärken

=> Entlastungen führen zu Qualitätsverbesserungen im System und zum Abbau von Gesundheitsgefährdungen

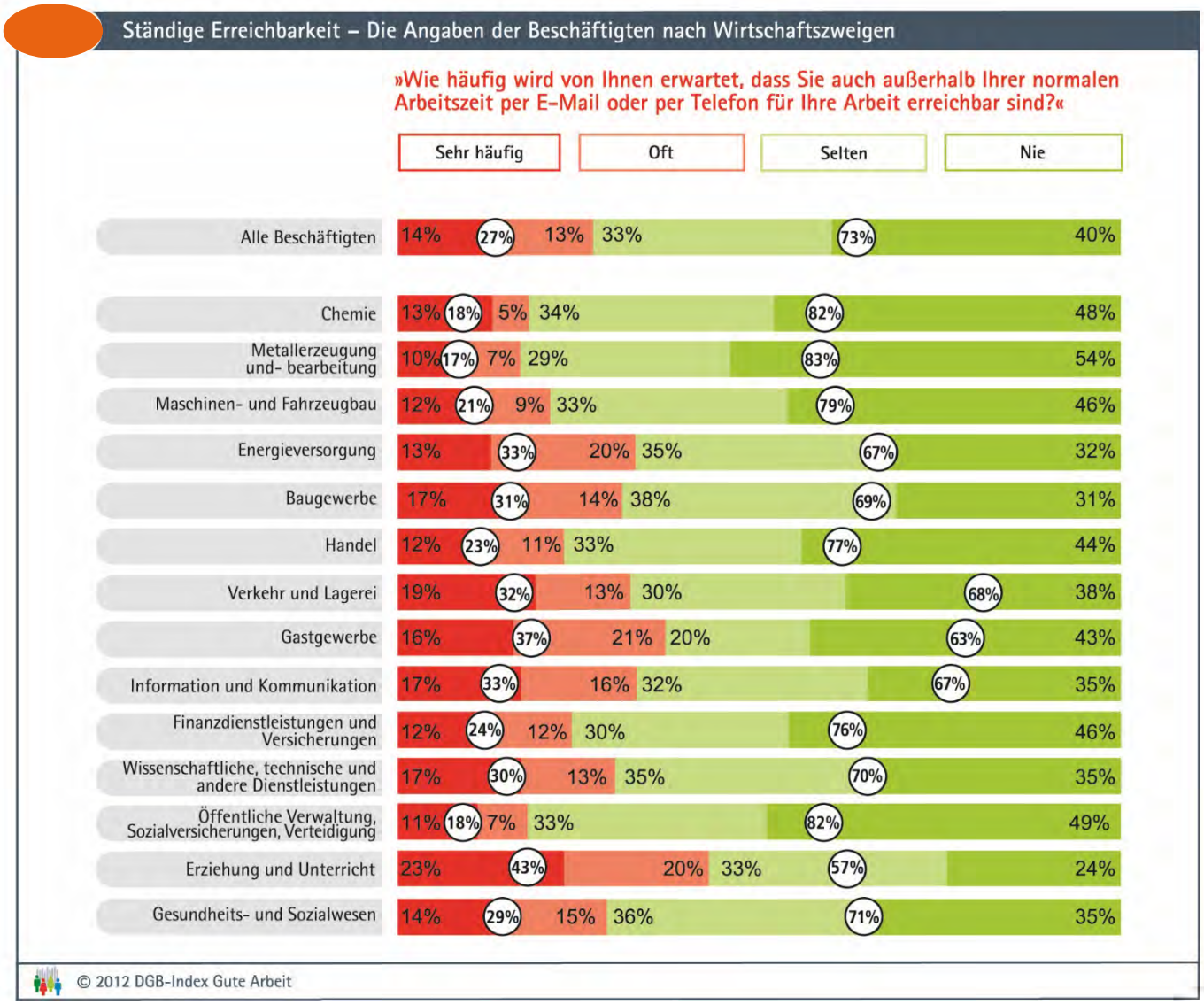
© 2018 Kooperationsstelle Universität Göttingen

Zusammenfassend:

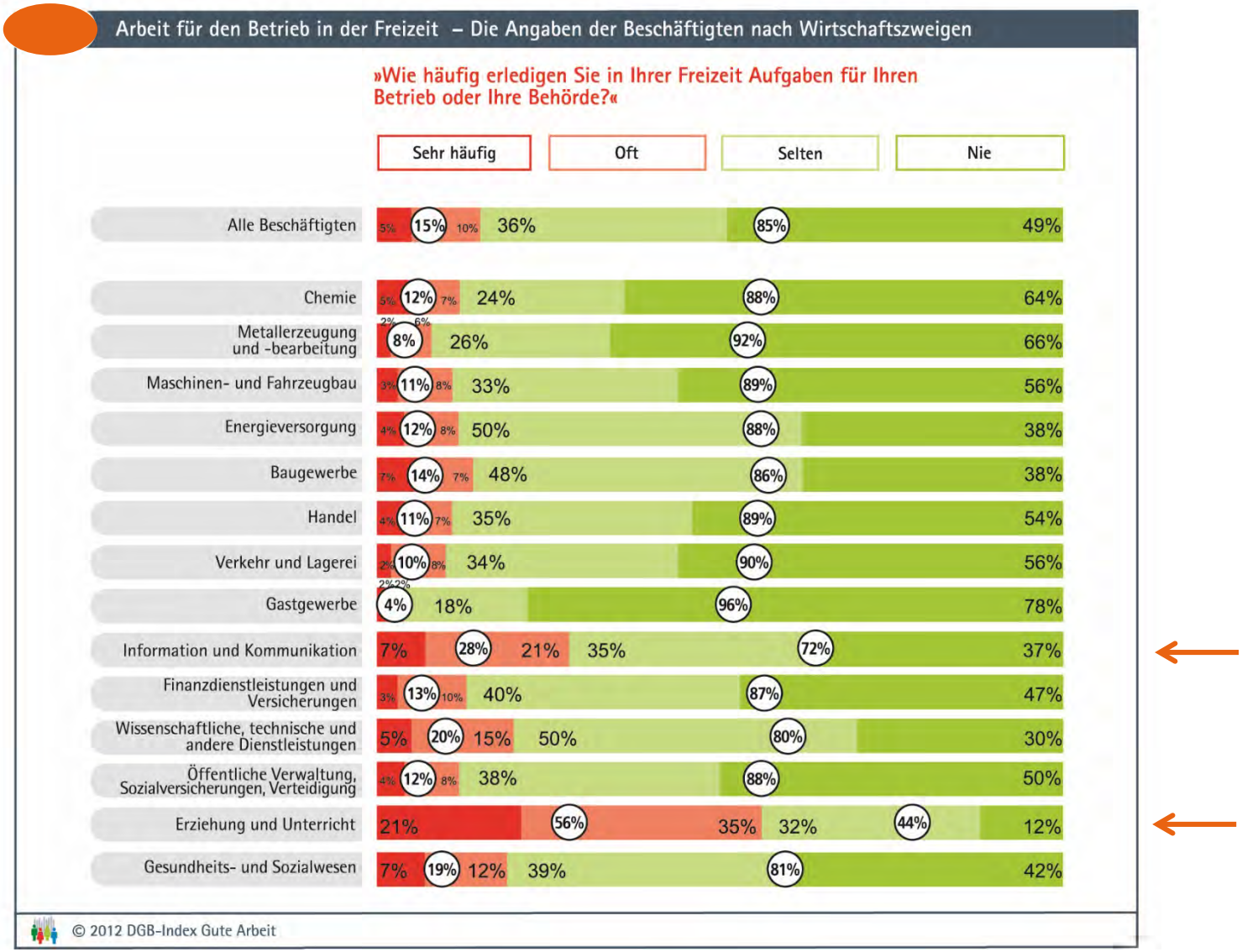
Arbeitsemotionen

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

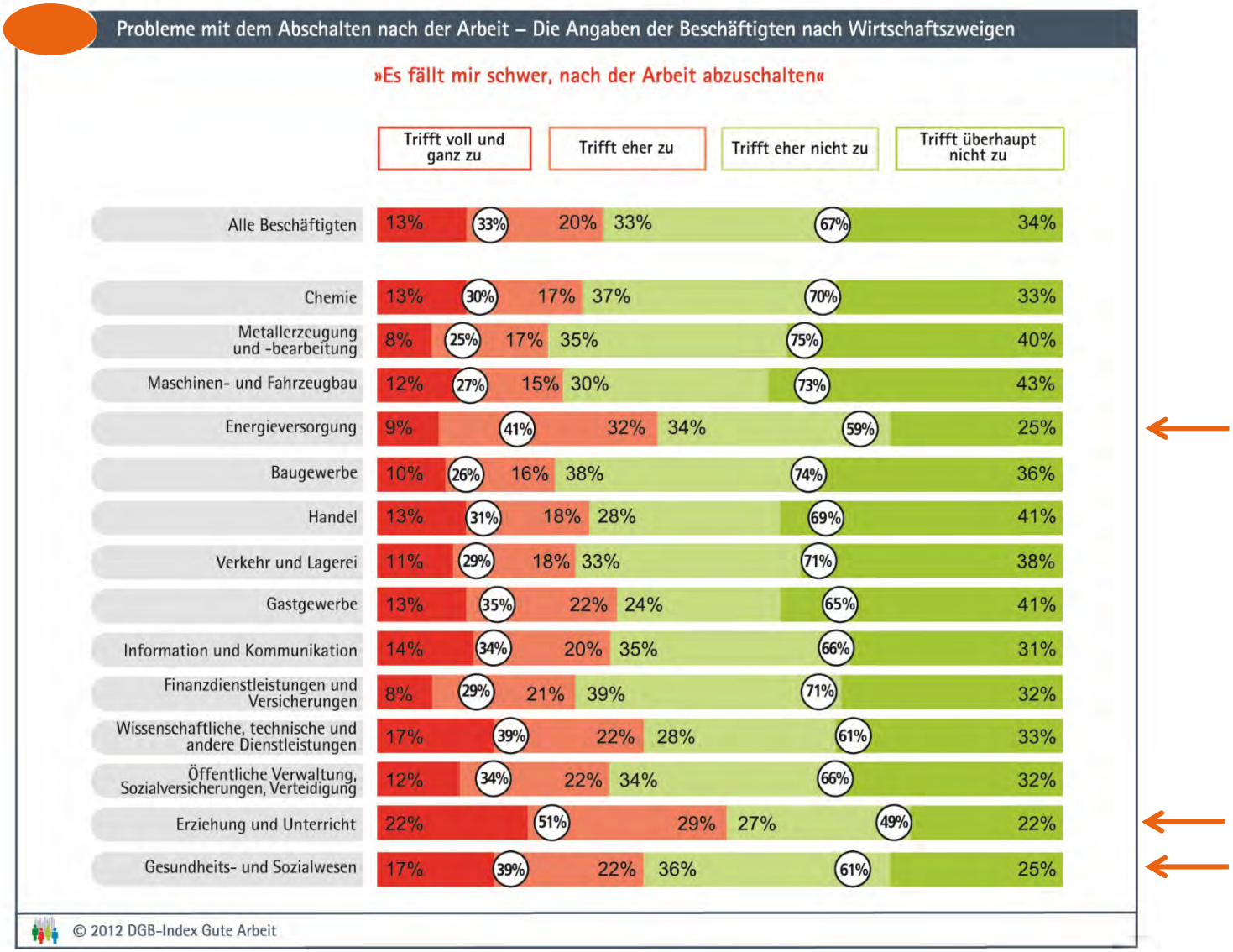
Es fällt Lehrkräften schwer, Arbeit und Freizeit abzugrenzen ... => Ständige Erreichbarkeit



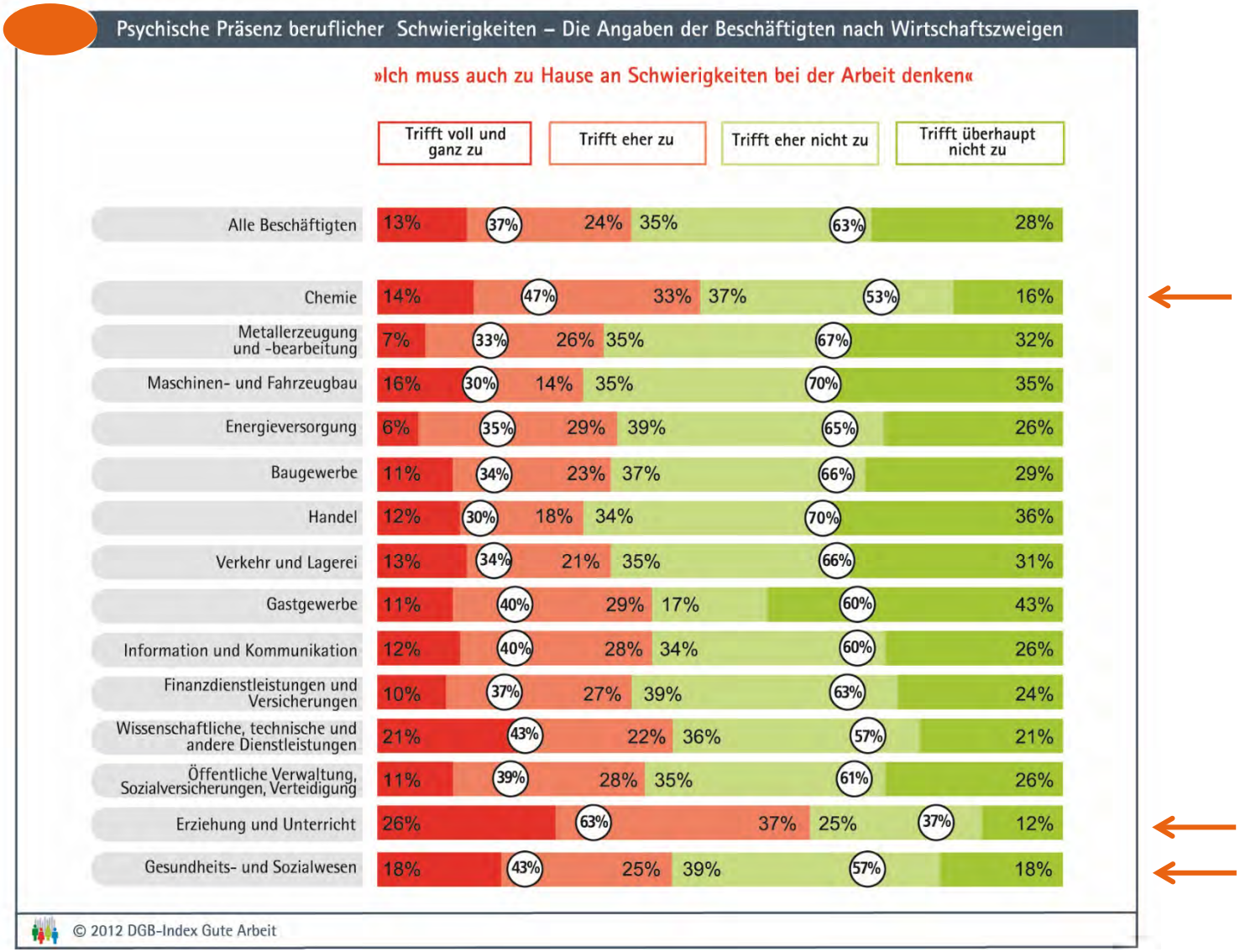
Es fällt Lehrkräften schwer, Arbeit und Freizeit abzugrenzen ...
=> Verschwimmende Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit



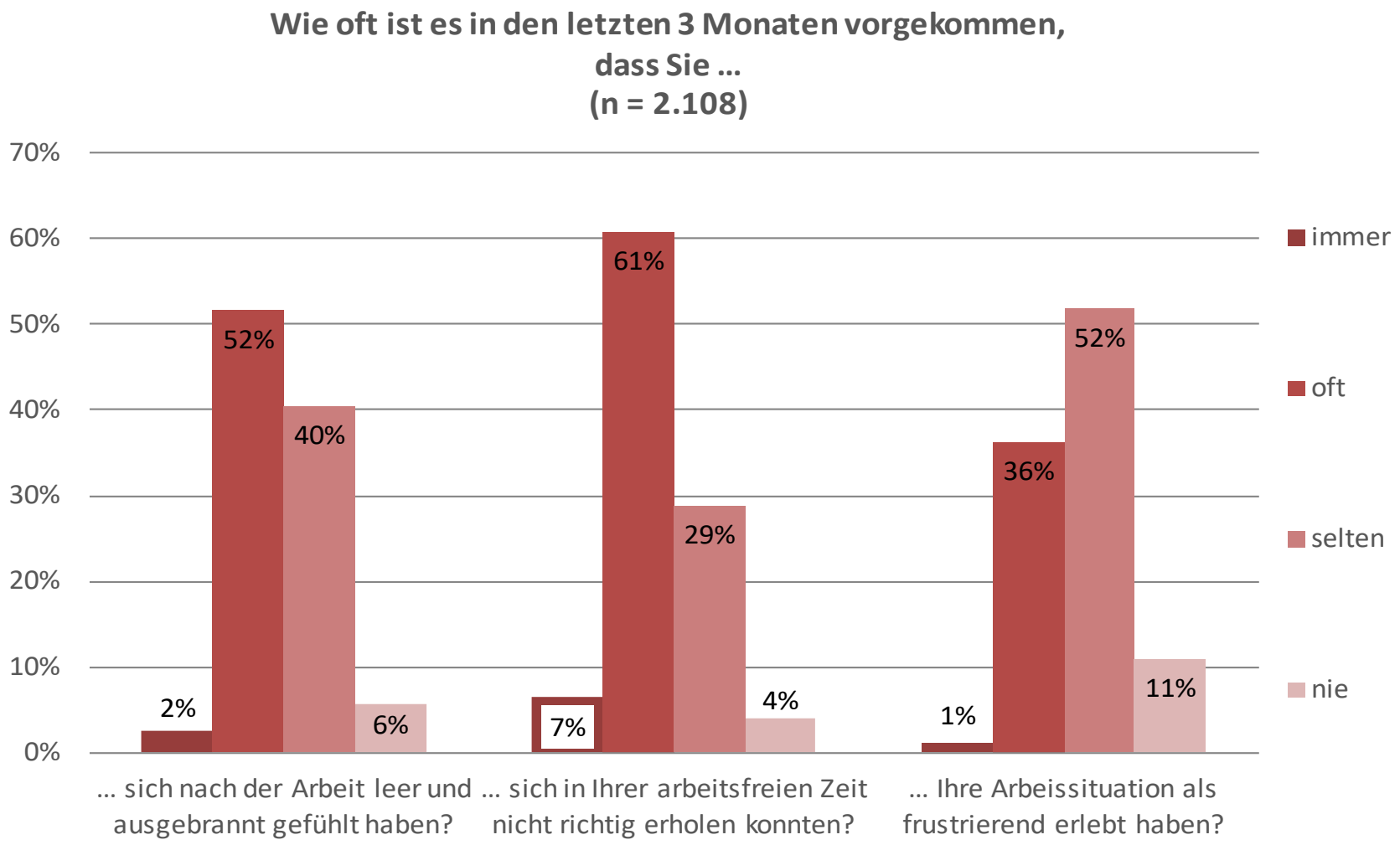
Es fällt Lehrkräften schwer, Arbeit und Freizeit abzugrenzen ...
=> Verschwimmende Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit



Es fällt Lehrkräften schwer, Arbeit und Freizeit abzugrenzen ...
... und können emotional schlecht abschalten



Es fällt Lehrkräften schwer, Arbeit und Freizeit abzugrenzen ... ... und können emotional schlecht abschalten: Arbeitsemotionen



© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Expertise Arbeitszeit 2018 -

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

© 2018 Kooperationsstelle
Universität Göttingen

KOOPERATIONSSTELLE
HOCHSCHULEN UND GEWERKSCHAFTEN
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

uzbonn
Richtig fragen.

Arbeitszeitstudie 2015/2016 an Niedersächsischen Schulen

Arbeitszeiten und Arbeitsverteilung von Lehrerinnen und Lehrern in Niedersachsen

Arbeitsbelastungsstudie 2016

Qualität der Arbeitsbedingungen und psychische Belastungen von Lehrerinnen und Lehrern in Niedersachsen

Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften der Georg-August-Universität Göttingen:
Dr. Frank Mußmann (Sozialwissenschaftler)
Dr. Thomas Hardwig, (Soziologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
Dr. Martin Riethmüller (Diplom-Psychologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Download: **www.Arbeitszeitstudie.de**

Mail: kooperationsstelle@uni-goettingen.de / URL: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de